This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

GRAD
PA
1058
.V86
1876
BUHR

A 774,319

1817
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
CIRCUMSPICE
THE GIFT OF
R. P. Emerson

Justin E. Emerson.

Jany. 1879.

Venice.

Elementar-Grammatik

der

neugriechischen Sprache.

Elementar-Grammatik

der

neugriechischen Sprache.

Von

Dr. Angelos Vlachos.

Dritte verbesserte und vermehrte Auflage.

Leipzig:
F. A. Brockhaus.
—
1876.

PA
1058
.V8(

Bibl
R. P. Emerson
5-9-31

Vorwort zur ersten Auflage.

Eine Grammatik der heutigen griechischen oder sogenannten neugriechischen Sprache zu schreiben, habe ich mir aus dem Grunde vorgenommen, weil mir alle bisjetzt im Deutschen verfaßten Grammatiken meiner Muttersprache entweder ganz ungenügend zu sein oder gar auf einer falschen Grundlage zu beruhen schienen. Ich würde sogar nichts Uebertriebenes äußern, wenn ich behauptete, manche von diesen grammatischen Versuchen beschäftigten sich keineswegs mit der lebenden, von den Griechen heutzutage gesprochenen oder geschriebenen Sprache, sondern lediglich mit einem schon lange abgestorbenen, im Munde des Volks sogar in Ungebräuchlichkeit gerathenen Barbarismengemisch, worin auch nicht selten Bildungen, Regeln, Redensarten, sogar Wörter zu finden sind, die niemals in der griechischen Sprache, alter oder neuer, existirt haben, und welche blos von den Verfassern, Gott weiß nach welchem Maßstabe, gebildet worden zu sein scheinen. Und es ist nichts Merkwürdiges, daß manche unter diesen Grammatikern, sonst gelehrte Männer, doch in ihren, die neugriechische Sprache betreffenden Werken eine vielmehr aus der Luft als aus dem Leben gegriffene Sprache behandelt haben; fast, könnte ich sagen, sind sie nicht daran Schuld. Die neugriechische Sprache ist noch keine bestimmte und festgesetzte, sondern eine ihre Bildungsperiode durchmachende Sprache, die noch zwischen zwei abgesonderten, wenngleich verwandten

Idiomen ſchwebt, die aber doch ebenſo wenig vulgär- und ſozuſagen plattgriechiſches, wie altgriechiſches Idiom genannt werden dürfte. Die heutzutage von den gebildeten Griechen geſprochene und meiſtentheils auch geſchriebene Sprache iſt alſo keineswegs aus den Ueberbleibſeln der mittelalterlichen Grăcität oder aus den griechiſchen Volksliedern, noch aus den Producten der heutigen griechiſchen Literatur allein, ſondern aus dem Munde der Griechen ſelbſt zu ſchöpfen. Dazu kann aber einen Fremden nur langjähriger Aufenthalt in Griechenland oder Umgang mit Griechen bringen, und dieſe Vorbedingungen vermißt man auf den erſten Blick bei ſämmtlichen von Fremden verfaßten neugriechiſchen Grammatiken.

Dieſe Lücke der ſonſt an grammatiſchen Compendien reichen deutſchen Literatur auszufüllen iſt alſo der erſte Grund geweſen, weshalb ich vorliegenden Grundriß dem deutſchen Publikum zu übergeben mich veranlaßt geſehen habe. Dieſem Hauptgrunde iſt noch ein zweiter, etwas egoiſtiſcher hinzugetreten, nämlich der, zur Verbreitung meiner Mutterſprache unter der deutſchen gebildeten Welt mein Möglichſtes beizutragen, und der Kenntniß der bisjetzt faſt unnahbaren neugriechiſchen Literatur ihre erſte Schwierigkeit zu nehmen. Es war mir wirklich bange zu Muthe, wenn ich manchmal, indem ich irgendwo öffentlich griechiſch mit Landsleuten redete, von neugierigen, meiſtentheils gebildeten, nicht ſelten ſogar des Altgriechiſchen mächtigen Deutſchen höflichſt unterbrochen und gefragt wurde, ob ich italieniſch, ſpaniſch, ruſſiſch, polniſch oder gar ſchwediſch ſpräche; doch mußte ich wahrhaft lächeln, als mein Frager große Augen über meine Antwort machte, und zuweilen auch gar naiv erwiderte, er habe das Altgriechiſche ganz tüchtig ſtudirt, er ſei ſogar mit unſerer claſſiſchen Literatur vertraut, er könne aber nicht einmal die geringſte Klangähnlichkeit zwiſchen dem Homeriſchen: δὲν αἷς Αἰόλου κλῦτὰ δώματα (βῆν εἰς Αἰόλου κλυτὰ δώματα) und meinem Geſpräch finden. Es iſt leider wahr: die neugriechiſche Sprache gilt im Occident, und beſonders in Deutſchland, als ein abge-

ſtumpftes, aus barbariſchen Wörtern und fremden Redensarten zuſammengeknetetes, und vielleicht auch, was noch ſchlimmer iſt, ebenſo wenig griechiſches Idiom, als die heutigen Griechen als ſolche vor den Augen eines großen Mannes Deutſchlands galten. Es läßt ſich zwar nicht leugnen, daß dieſe Scheidewand zwiſchen dem heutigen Griechenland und dem Occident meiſtentheils der Erasmiſchen Ausſprache und den Fallmerayer'ſchen Schriften zu verdanken iſt; es bleibt aber doch ebenſo wenig unbeſtritten, daß bisjetzt ſehr wenig für das Niederreißen dieſer Scheidewand von beiden Seiten gethan iſt. Wir leben in einem Zeitalter, wo den Mauern des Vorurtheils und der Unkenntniß kein Exiſtenzrecht mehr gewährt werden darf, wo die Nationen von allen Seiten einander die Hand reichen, und wo es endlich Zeit iſt, daß auch dem literariſchen Griechenland einmal die gebildete occidentale Welt die Hand reiche. So ſei denn einem Griechen der Verſuch geſtattet, einen Weg zu dieſem Ziele zu bahnen; ſollte er etwa nicht gänzlich die Scheidewand niederzureißen im Stande ſein, ſo hegt er doch die Hoffnung, eine Lücke hineinzubrechen, wodurch ein Händedruck wol möglich ſein dürfte.

Was den Plan anlangt, wonach ich vorliegenden Grundriß ausgearbeitet habe, ſo ſind Klarheit und Kürze die Hauptpunkte geweſen, die ich beſonders bezweckte, und ich hoffe beides möglichſt erreicht zu haben, ſofern dieſe verſchiedenen, vielleicht gar entgegengeſetzten Principien miteinander zu vereinigen waren. Was namentlich die Kürze betrifft, ſo war ſie unmöglich anders zu erreichen, als dadurch, daß ich von der Vorausſetzung ausging, mein Leſer ſei ſchon mit dem Altgriechiſchen mehr oder minder vertraut, und ich könne mir demgemäß die Mühe erſparen, auf viele Einzelheiten der altgriechiſchen Grammatik einzugehen, und einen, ſozuſagen, detaillirten Führer für ihr Labyrinth zu ſchreiben. Die neugriechiſche Sprache iſt nichts anderes, als eine durch hiſtoriſche Umſtände herbeigeführte Metamorphoſe des altgriechiſchen Idioms; ihre gründliche Erlernung ſetzt alſo nothwendig

die Kenntniß der Ursprache voraus, und die wichtigste Aufgabe des Verfassers einer neugriechischen Grammatik bleibt mithin die, auf die Abweichungen zwischen beiden Idiomen besonders aufmerksam zu machen und die neuen Elemente, welche die moderne Sprache angenommen hat, sorgfältig aufzustellen, dagegen den alten Stoff, den sie beibehalten, der altgriechischen Grammatik zu überlassen. Dies zu thun habe ich mich möglichst bemüht, und es sei mir erlaubt, die Hoffnung zu hegen, daß ich nicht gar zu fern vom Ziele geblieben bin.

Noch mache ich es mir beim Schluß dieser Zeilen zur Pflicht, zuerst dem Professor der Archäologie an der Universität zu Athen und Verfasser der „Esquisses d'une grammaire du grec actuel" (Athen, 1857), Herrn Rhangawis, meinen Dank für dieses methodisch gefaßte Compendium, dem ich auch zuweilen gefolgt bin, auszusprechen, und dann noch einige Worte über die hier und da durch die Vielgestaltigkeit der neugriechischen Sprache veranlaßten Abkürzungen beizufügen. Durch edl. (edlere Sprache, höherer Stil, Schriftsprache) ist das nur schriftlich gebräuchliche Idiom bezeichnet worden; mit gew. (gewöhnlich) werden alle Freiheiten gemeint, die sich die Griechen, selbst die gebildeten, im Sprechen erlauben; unter vl. (Vulgärsprache, Volkssprache) sind endlich alle Umwandlungen, Bildungen, Wörter und Redensarten zu verstehen, die meistentheils im Munde des Volks vorkommen und möglichst zu vermeiden sind.

Athen, im Juni 1864.

Dr. A. Blachos.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Indem ich eine zweite Auflage des vorliegenden anspruchlosen Buchs dem Leser übergebe, kann ich nicht umhin, dem deutschen Publikum meinen innigsten Dank auszudrücken für die günstige Aufnahme, deren es dieses Compendium gewürdigt hat. Dies hat mir ebenso die Pflicht auferlegt, mein Buch möglichst zu verbessern, als auch die, an dem schon angenommenen Plane festzuhalten. So ist derselbe Rahmen beibehalten, nur der Inhalt verbessert und verhältnißmäßig vermehrt.

Im tiefen Bewußtsein jener Dankespflicht ist auch die erste Veranlassung zur Ausarbeitung der „Neugriechischen Chrestomathie" zu finden, welche im selben Verlage inzwischen (1870) erschienen ist, und womit ich dem Leser dieses kleinen Buchs ein in Zusammenhang mit demselben stehendes Lesebuch habe darbieten wollen, wodurch ihm die praktische Anwendung der grammatikalischen Regeln erleichtert werden dürfte.

Athen, im Juni 1871.

Dr. A. Blachos.

Vorwort zur dritten Auflage.

Daß binnen vier Jahren, seit dem Erscheinen der zweiten Auflage vorliegenden Buchs, eine dritte nöthig geworden, ist zweifellos eher dem zunehmenden Studium der neugriechischen Sprache in Deutschland als dem innern Werth des kleinen Werks zuzuschreiben. So dürfte nun wol mit Recht angenommen werden, daß der im Vorwort der ersten Auflage ausgesprochene Wunsch des Verfassers seiner Erfüllung immer näher rückt, und daß die Scheidewand zwischen dem heutigen Griechenland und der gebildeten Welt im Occident schon ziemlich lückenhaft ist. Das ist wenigstens des Verfassers Ueberzeugung; und in seiner, nicht mehr so eitlen Hoffnung, die frühern intellectuellen Wehrmauern seines Vaterlandes bald gänzlich vom Winde der Vorurtheilsfreiheit weggerafft zu sehen, hat er sich freudig der weitern Pflicht unterzogen, dieses Büchlein der ihm zutheil gewordenen guten Aufnahme noch würdiger anzuziehen, um es zum dritten male in die Welt zu schicken.

Athen, im März 1876.

Dr. A. Blachos.

Erster Theil.

Formenlehre.

Erstes Kapitel.

Das Wort.

I. Die Buchstaben.

§. 1.

Die neugriechische Sprache hat, wie die altgriechische, folgende vierundzwanzig Buchstaben: α, β, γ, δ, ε, ζ, η, ϑ, ι, κ, λ, μ, ν, ξ, ο, π, ρ, σ, τ, υ, φ, χ, ψ, ω.

Sieben davon (α, ε, η, ι, ο, υ, ω) sind Vocale, die übrigen Consonanten.

§. 2.

Die neugriechischen Buchstaben werden folgenderweise ausgesprochen:

A, α (alpha), wie das deutsche **a**.

B, β (wita), wie das **w**, z. B. βῆμα (spr. wima), Schritt.

Γ, γ (ghamma). Die richtige Aussprache dieses Buchstabens kann nur von einem griechischen Munde gelernt werden. Es genüge jedoch zu sagen, daß sein Laut etwa in der Mitte steht zwischen dem deutschen **g** und **ch**. Ueberhaupt könnte man sogar sagen, daß der deutsche Buchstabe **g**, wie er in Norddeutschland ausgesprochen wird (im Worte Lügner z. B.), dem neugriechischen γ am meisten entsprechen dürfte.

Vor den Vocalen ε, ι, υ und η wird das γ weicher, gerade wie das deutſche j ausgeſprochen, z. B. γένος (jenos), Geſchlecht, γῆ (ji), Erde.

Zwei γ (γγ) oder γ und κ (γκ) zuſammen lauten wie ng; z. B. ἀγγεῖον (angion), Topf, ἀνάγκη (anangi), Noth.

Vor dem Buchſtaben χ lautet das γ gerade wie das durch die Naſe ausgeſprochene franzöſiſche n; z. B. ἔγχος (ſpr. enchos), Lanze.

Δ, δ (delta). Die Ausſprache des δ kann unmöglich durch einen deutſchen Buchſtaben dargeſtellt werden; nur das engliſche th (im Wort the) gibt ihn genau wieder.

E, ε (epsilon) iſt das deutſche e.

Z, ζ (sita) iſt der Buchſtabe ſ weich ausgeſprochen, wie z. B. im Wort Naſe.

H, η (ita) lautet wie i.

Θ, ϑ (thita). Die Ausſprache auch dieſes Buchſtabens iſt blos durch das engliſche th (im Wort death) genau anzugeben.

I, ι (iota) iſt das deutſche i.

K, κ (kappa).
Λ, λ (lamwda).
M, μ (mi).
N, ν (ni).
Ξ, ξ (xi).
O, o (omicron).

Entſprechen alle ſechs den deutſchen Buchſtaben k, l, m, n, x, o.

Π, π (pi) lautet wie das deutſche p. Nach einem μ wird das π wie b ausgeſprochen, z. B. ἔμπορος (emboros), Kaufmann.

P, ρ (ro), wie r.

Σ, σ, ς (sigma) hat den Laut des deutſchen ſſ, z. B. ἴσος (issos), gleich. Das ς ſteht immer am Ende des Wortes und heißt darum σίγμα τελικόν (ς final).

Vor den Buchſtaben β, γ, δ und μ wird das σ etwas weicher, wie das einfache weiche deutſche ſ ausgeſprochen, z. B. ἄσβεστος (aswestos), ungelöſchter Kalk.

T, τ (taf), wie t. Nach einem ν lautet es wie d, z. B. ἀντί (andi), ſtatt.

Y, υ (ipsilon), wie i.

Φ, φ (fi), wie f.

X, χ (chi) lautet gewöhnlich hart, wie das deutſche ch im Wort kochen; vor den Buchſtaben ε, η, ι und υ, und

vor den Doppellauten αι, ει und οι wird es jedoch weicher, wie das dh im Wort ich ausgesprochen.
Ψ, ψ (psi), wie psf.
Ω, ω (omega), o. [illegible]

§. 3.

Uebungen zum Lesen.

Ὁ καλὸς πατὴρ ἀγαπᾷ τὸ τέκνον. Ὁ ἄνθρωπος ἐπλάσθη θνητός. Τὰ μικρὰ βιβλία. Τὰ χρυσᾶ ποτήρια. Τὰ κεντημένα ἐνδύματα. Ἡ ὑψηλὴ κυρία. Ἡ χαμηλὴ τράπεζα. Ἀγαθὸς φίλος. Τίμιος ἐχθρός. Ἄγγελος κακῶν. Ἀνάγκη μεγάλη. Ἔμπορος ὑφασμάτων. Ἐναντία ἰδέα. Λάμπων ἥλιος. Ὠχρὰ σελήνη. Φλέγον πῦρ. Ψῦχος δριμύ. Κακία ἀπερίγραπτος. Κομψὸν δωμάτιον. Καθαρὸς ὁρίζων. Γόνιμος γῆ. Ὥριμος σταφυλή. Βροχὴ ἀδιάκοπος. Χιὼν πυκνή. Φλύαρος ῥήτωρ. Ἐφημερὶς ἀπέραντος.

II. Die Doppellaute.

§. 4.

Solche gibt es im Neugriechischen folgende: αι, αυ, ει, ευ, ηυ, οι, ου, υι, ωυ.
Diese werden ausgesprochen, wie folgt:
Αι wie ä.
Ει wie i.
Ου wie u.
Οι und υι wie i.
Αυ, ευ, ηυ und ωυ lauten wie aw, ew, iw, ow; nur vor den Buchstaben θ, κ, ξ, π, σ, τ, φ, χ, ψ spricht man sie wie af, ef, if, of aus.
Wenn aber die Trennungspunkte (¨) auf dem zweiten Vocale irgendeines Doppellautes stehen, dann klingt jeder Vocal einzeln, nach seiner natürlichen Aussprache; z. B. ἄϋλος (aïlos), immateriell.

§. 5.

Beispiele zum Lesen.

Αὐτοὶ οἱ στρατιῶται περιπατοῦν. Οἱ εὐφυεῖς ἄνθρωποι εἰνοοῦνται ἀπὸ το κοινόν. Ποῦ θέλεις νὰ εὑρεθῶμεν; ἐκεῖ,

ὅπου διασταυροῦνται αἱ δύο ὁδοί. Φεύγεις καὶ σὺ μὲ τοὺς ἄλλους; εἶνε ἀπαραίτητον. Ὅλοι μ' ἐγκαταλείπουν. Ἔσο εὐμενὴς πρὸς τοὺς ἀδυνάτους. Ἡ εὐγένεια τῆς ψυχῆς του εἶνε μεγάλη. Δι' αὐτὸ ἀγαπᾶται ἀπὸ ὅλους. Οὐδεὶς εἰδήμων θέλει σὲ πιστεύσει.

III. Das Silbenmaß.

§. 6.

Das Maß jeder Silbe wird blos von ihrem Vocale oder Doppellaute bestimmt. Von den griechischen Vocalen sind zwei immer kurz (ε und ο), zwei immer lang (η und ω), und die drei übrigen (α, ι, υ) bald kurz, bald lang.

Die Doppellaute sind sämmtlich lang; blos die zwei αι und οι sind kurz, wenn sie das Wortende bilden.

Die Kürze oder Länge einer Silbe hat im Neugriechischen auf die Aussprache keinen Einfluß und wird blos für die Accentuation des Wortes berücksichtigt.

IV. Spiritus und Accente.

§. 7.

Die neugriechische Sprache hat, wie die alte, zwei Spiritus oder Hauchzeichen, den Spiritus lenis, ψιλή (᾽), und den Spiritus asper, δασεῖα (῾). Weder der erste noch der zweite sind hörbar.

Jedes mit Vocal beginnende Wort hat auf diesem eins von jenen zwei Hauchzeichen; wenn aber das Wort mit einem Doppellaut anfängt, dann wird ausnahmsweise der zweite und nicht mehr der erste Vocal mit dem Spiritus belegt. Von den Mitlauten nimmt auch das ρ einen Spiritus asper, wenn es am Anfang des Wortes steht. Von zwei in der Mitte eines Wortes zusammenkommenden ρ wird das erste mit dem Spiritus lenis, das zweite mit dem Spiritus asper belegt; z. B. θάῤῥος (Muth).

Accente gibt es im Neugriechischen drei, den scharfen (᾽), den Gravis (῾) und den Circumflex (῀), deren jeder auf der stärker zu accentuirenden Silbe steht.

Was den richtigen Gebrauch sowol der Hauch- wie der Tonzeichen betrifft, so möge man denselben in der altgriechischen Grammatik, deren Regeln sämmtlich auch in der neugriechischen Sprache in Anwendung kommen, aufsuchen.

Zweites Kapitel.

Der Artikel.

§. 8.

Die neugriechische Sprache hat blos einen und zwar bestimmten Artikel: ὁ, ἡ, τό (der, die, das). Der unbestimmte Artikel fällt mit dem unbestimmten Fürwort τίς, τί, zusammen, wovon weiter die Rede sein wird.

Der bestimmte Artikel wird folgenderweise declinirt:

Männlich.

Sing.		Plur.
Nom.	ὁ	οἱ
Gen.	τοῦ	τῶν
Dat.	τῷ	τοῖς
Accus.	τόν	τούς

Weiblich.

Nom.	ἡ	αἱ (vl. ἡ)
Gen.	τῆς	τῶν
Dat.	τῇ	ταῖς
Accus.	τήν	τάς (vl. ταῖς u. τῆς)

Sächlich.

Nom.	τό	τά
Gen.	τοῦ	τῶν
Dat.	τῷ	τοῖς
Accus.	τό	τά.

Darüber ist folgendes zu bemerken:

1) Der Dativ kommt nur in der Schriftsprache in Gebrauch.

2) In der Volkssprache fällt gewöhnlich der Endconsonant ν vom männlichen und weiblichen Singularaccusativ weg; nur vor einem κ und π bleibt es zuweilen stehen, z. B. τὴν κυρίαν (die Dame), τὸν πατέρα (den Vater).

Drittes Kapitel.

Das Substantiv.

I. Geschlecht der Substantive.

§. 9.

Es ist sehr schwierig, das Geschlecht der Substantive im Neugriechischen zu bestimmen, und nur eine lange Erfahrung vermöchte einen sichern Maßstab dafür zu geben. Doch dürfte man sich an die folgenden Regeln halten:

1) Alle Namen, die ihrem Begriff nach in allen Sprachen männlich oder weiblich sind, sind es auch in der neugriechischen, z. B. ὁ ἀνήρ (vl. ὁ ἄνδρας, der Mann), ἡ γυνή (vl. ἡ γυναῖκα, die Frau), ὁ ἰατρός (der Arzt), ἡ μαῖα (vl. ἡ μαμμή, die Hebamme).

2) Alle in εύς und ης endenden Substantive sind männlich.

3) Die Wörter auf ι sind sächlich.

4) Alle Substantive auf ία, ιά und η sind weiblich.

5) Die in ον endenden Wörter sind alle sächlich.

Die Fruchtnamen sind meistens sächlich; die Fruchtbäumenamen weiblich.

Außerdem möge man das Weitere durch den Gebrauch lernen.

II. Declination der Substantive.

§. 10.

Die Substantive der neugriechischen Sprache zerfallen ihrer Declination nach in sieben Kategorien, deren zwei ausschließlich der Volkssprache angehören. Von diesen sieben Declinationen heißen zwei ἰσοσύλλαβοι (gleichsilbig), weil sie dieselbe Silbenzahl in allen Casus behalten, und vier περιττοσύλλαβοι (ungleichsilbig), weil einige von ihren Casus mehr Silben als der Singularnominativ haben.

Alle Pluralgenitive sämmtlicher Declinationen enden in ων.

Der Dativ ist nur in der Schriftsprache gebräuchlich.

Die Nominative, Accusative und Vocative sämmtlicher sächlicher Wörter sind sowol im Singular als auch im Plural dieselben.

§. 11.

I. Declination.

Dieſe Declination enthält männliche Subſtantive auf ης und ας und weibliche auf η und α.

1) Ὁ ῥάπτης, der Schneider.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ὁ ῥάπτης	Οἱ ῥάπται (vl. — αις)
Gen.	τοῦ ῥάπτου (vl. τοῦ ῥάπτη)	τῶν ῥαπτῶν
Dat.	τῷ ῥάπτῃ	τοῖς ῥάπταις
Accus.	τὸν ῥάπτην	τοὺς ῥάπτας (vl. — αις)
Voc.	ὦ ῥάπτα (vl. ὦ ῥάπτη)	ὦ ῥάπται (vl. — αις).

2) Ὁ νεανίας, der junge Mann.

Nom.	Ὁ νεανίας	Οἱ νεανίαι
Gen.	τοῦ νεανίου	τῶν νεανιῶν
Dat.	τῷ νεανίᾳ	τοῖς νεανίαις
Accus.	τὸν νεανίαν	τοὺς νεανίας
Voc.	ὦ νεανία	ὦ νεανίαι.

3) Ἡ ζωή, das Leben.

Nom.	Ἡ ζωή	Αἱ ζωαί (vl. ἡ ζωαίς)
Gen.	τῆς ζωῆς	τῶν ζωῶν
Dat.	τῇ ζωῇ	ταῖς ζωαῖς
Accus.	τὴν ζωήν	τὰς ζωάς (vl. ταις od. τῆς ζωαίς)
Voc.	ὦ ζωή	ὦ ζωαί (vl. ὦ ζωαίς).

4) Ἡ χαρά, die Freude.

Nom.	Ἡ χαρά	Αἱ χαραί (vl. ἡ χαραίς)
Gen.	τῆς χαρᾶς	τῶν χαρῶν
Dat.	τῇ χαρᾷ	ταῖς χαραῖς
Accus.	τὴν χαράν	τὰς χαράς (vl. ταις od. τῆς χαραίς)
Voc.	ὦ χαρά	ὦ χαραί (vl. ὦ χαραίς).

5) Ἡ γλῶσσα, die Zunge, die Sprache.

Nom.	Ἡ γλῶσσα	Αἱ γλῶσσαι (vl. ἡ γλώσσαις)
Gen.	τῆς γλώσσης (vl. — ας)	τῶν γλωσσῶν
Dat.	τῇ γλώσσῃ	ταῖς γλώσσαις
Accus.	τὴν γλῶσσαν	τὰς γλώσσας (vl. ταις od. τῆς γλώσσαις).
Voc.	ὦ γλῶσσα	ὦ γλῶσσαι (vl. ὦ γλώσσαις).

Alle weiblichen Wörter auf α haben in der Volksſprache ihren Genitiv auf ας, was in der edlern Sprache nur bei den Namen auf ρα, εα, ια, οα und αία der Fall iſt.

Die zweite Form dieſer Declination iſt nur in der Schriftſprache in Gebrauch.

Der Pluralgenitiv ſämmtlicher Wörter dieſer Declination wird auf der letzten Silbe und zwar mit einem Circumflex accentuirt, diejenigen weiblichen Adjective ausgenommen, deren Masculinum auf ος endigt, ohne den Accent auf der letzten Silbe zu haben, z. B. ἡ ἁγία (masc. ὁ ἅγιος, der heilige), Gen. plur. τῶν ἁγίων.

Doch werden auch von dieſen weiblichen Adjectiven diejenigen in ihrem Pluralgenitiv auf der letzten Silbe mit Circumflex accentuirt, welche gewöhnlich als Subſtantive gebraucht werden; z. B. ἡ Κυρία (die Dame), τῶν Κυριῶν.

Das am Ende des Singularaccuſativs ſtehende ν fällt in der Volksſprache gewöhnlich weg.

§. 12.

Aufgaben.*)

A.

Ἡ χαρὰ τοῦ ῥάπτου. Ἡ γλῶσσα τοῦ νεανίου. Ἡ ζωὴ τοῦ μαθητοῦ. Δὸς τροφὴν εἰς τὴν περιστεράν. Ἡ ταφὴ τοῦ δικαστοῦ ἔγεινε μετὰ μεγάλης πομπῆς. Ὀλίγη διαφορὰ ὑπάρχει μεταξὺ ἀρχαίας καὶ νέας Ἑλληνικῆς γλώσσης. Ἡ γαλῆ ἔχει λείαν δοράν. Ἡ γαλήνη εἶνε τὸ μειδίαμα τῆς θαλάσσης. Τὴν λήθην τοῦ εὐεργέτου πρέπει ν' ἀναπληροῖ ἡ μνήμη τοῦ εὐεργετηθέντος. Αἱ κοσμικαὶ τιμαὶ εἶνε πολὺ ἐλαφραὶ εἰς τὴν τρυτάνην τοῦ πλάστου.

ὁ μαθητής, der Schüler.
δός, gib.
ἡ τροφή, das Futter.
εἰς τὴν (Dat).
ἡ περιστερά, die Taube.
ἡ ταφή, das Begräbniß.
ὁ δικαστής, der Richter.
ἔγεινε, hat ſtattgefunden.
μετά, mit.
ἡ μεγάλη πομπή, das große Gepränge.
ὀλίγη διαφορά, wenig Unterſchied.
ὑπάρχει, es gibt.
μεταξύ, zwiſchen.
ἀρχαία, alte.
νέα, neue.
ἑλληνική, griechiſche.
ἡ γαλῆ, die Katze.
ἔχει, hat.
λεία δορά, glatte Haut.
ἡ γαλήνη, die Stille.
εἶνε, iſt.
τὸ μειδίαμα, das Lächeln.
ἡ θάλασσα, das Meer.

*) Alle der erſten Declination angehörenden Wörter dieſer Aufgabe müſſen declinirt werden. Das hat der Lehrer bei jeder Aufgabe dem Schüler vorzuſchreiben.

ἡ λήθη, die Vergeßlichkeit.
ὁ εὐεργέτης, der Wohlthäter.
πρέπει, muß.
ν' ἀναπληροῖ, erſetzen.
ἡ μνήμη, das Gedächtniß.
τοῦ εὐεργετηθέντος, desjenigen, der die Wohlthat empfangen hat.
ἡ κοσμική, die weltliche.
ἡ τιμή, die Ehre.
εἶνε, ſind.
πολύ, ſehr.
ἐλαφρά, leicht.
ἡ τρυτάνη, die Waage.
ὁ πλάστης, der Schöpfer.

B.

Der Ruhm des Dichters. Die Damen ſind ſchön. Die deutſche Sprache iſt ſehr reich. Das Leben eines jungen Mannes iſt voll Freude. Der Morgen iſt der Anfang des Tages. Haben Sie Luſt die Kirche zu ſehen? Sage deiner Schweſter die Wahrheit. Die Frau iſt klein und hat weiße Hände.

der Ruhm, ἡ δόξα. fame
der Dichter, ὁ ποιητής. poet
ſchön, ὡραῖαι. beautiful
deutſche, γερμανική. german
reich, πλουσία. rich
voll, πλήρης (mit Gen.). full
der Morgen, ἡ πρωΐα. morning
der Anfang, ἡ ἀρχή. beginning
der Tag, ἡ ἡμέρα. day
haben Sie, ἔχετε. have you
die Luſt, ἡ ἐπιθυμία. desire, wish
die Kirche, ἡ ἐκκλησία. church
zu ſehen, νὰ ἰδῆτε. to see
Sage, εἰπέ. say
die Schweſter, ἡ ἀδελφή. sister
die Wahrheit, ἡ ἀλήθεια. truth
klein, μικρά, κοντή. small
und, καί. and
weiße, λευκάς. white
Hände, χεῖρας. hands

§. 13.

II. Declination.

Dieſe Declination gehört ausſchließlich zur Volksſprache, mithin fehlt ihr der Dativ. Sie nimmt im Plural eine Silbe mehr an, und zwar δες im Nominativ, Accuſativ und Vocativ und δων im Genitiv, und enthält männliche Wörter auf ας, ης, ους und ες, deren letztere ſämmtlich fremde Wörter ſind, und weibliche auf ου.

1) Ὁ παππᾶς, der Prieſter.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ὁ παππᾶς	Οἱ παππάδες
Gen.	τοῦ παππᾶ	τῶν παππάδων
Accus.	τὸν παππᾶ(ν)	τοὺς παππάδες
Voc.	ὦ παππᾶ	ὦ παππάδες.

2) Ὁ παπουτζῆς, der Schuhmacher.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ὁ παπουτζῆς	Οἱ παπουτζῆδες
Gen.	τοῦ παπουτζῆ	τῶν παπουτζήδων
Accus.	τὸν παπουτζῆ(ν)	τοὺς παπουτζῆδες
Voc.	ὦ παπουτζῆ	ὦ παπουτζῆδες.

3) Ὁ παποῦς, der Großvater.

Nom.	Ὁ παποῦς	Οἱ παποῦδες
Gen.	τοῦ παποῦ	τῶν παπούδων
Accus.	τὸν παποῦ(ν)	τοὺς παποῦδες
Voc.	ὦ παποῦ	ὦ παποῦδες.

4) Ὁ τενεκές, das Weißblech.

Nom.	Ὁ τενεκές	Οἱ τενεκέδες
Gen.	τοῦ τενεκέ	τῶν τενεκέδων
Accus.	τὸν τενεκέ(ν)	τοὺς τενεκέδες
Voc.	ὦ τενεκέ	ὦ τενεκέδες.

5) Ἡ μαϊμοῦ, der Affe.

Nom.	Ἡ μαϊμοῦ	Ἡι μαϊμοῦδες
Gen.	τῆς μαϊμοῦς	τῶν μαϊμούδων
Accus.	τὴν μαϊμοῦ(ν)	ταὶς (τῆς) μαϊμοῦδες
Voc.	ὦ μαϊμοῦ	ὦ μαϊμοῦδες.

Hierbei können wir noch einige unregelmäßige Wörter der Volkssprache erwähnen, die, obwol den Singular nach der ersten Declination (1. Form), doch ihren Plural auch nach der 1. Form der zweiten Declination bilden. Solche sind: ὁ αὐθέντης (der Herr, der Gebieter), Pl. οἱ αὐθεντάδες; ὁ ράφτης (der Schneider), Pl. οἱ ραφτάδες; ὁ κριτής (der Richter), Pl. οἱ κριτάδες; ὁ ληστής (der Räuber), Pl. οἱ ληστάδες, u. s. w.

Darunter sind auch einige weibliche Wörter in α, wie μάννα (Mutter), κυρά (Herrin, Gebieterin), und andere zu rechnen, welche ihren Plural in -άδες haben (μανάδες, κυράδες u. s. w.).

Dieser Declination fügen wir keine Uebungen zum Uebersetzen hinzu, denn die danach declinirten Wörter dürfen niemals in der Schriftsprache gebraucht werden.

§. 14.

III. Declination.

Sie enthält weibliche und männliche Wörter auf ος und sächliche auf ον.

1) Ὁ ἄνθρωπος, der Mann.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ὁ ἄνθρωπος	Οἱ ἄνθρωποι
Gen.	τοῦ ἀνθρώπου	τῶν ἀνθρώπων
Dat.	τῷ ἀνθρώπῳ	τοῖς ἀνθρώποις
Accus.	τὸν ἄνθρωπον	τοὺς ἀνθρώπους
Voc.	ὦ ἄνθρωπε	ὦ ἄνθρωποι.

2) Ἡ ὁδός, die Straße.

Nom.	Ἡ ὁδός	Αἱ ὁδοί
Gen.	τῆς ὁδοῦ	τῶν ὁδῶν
Dat.	τῇ ὁδῷ	ταῖς ὁδοῖς
Accus.	τὴν ὁδόν	τὰς ὁδούς
Voc.	ὦ ὁδέ	ὦ ὁδοί.

3) Τὸ ξύλον, das Holz.

Nom.	τὸ ξύλον	τὰ ξύλα
Gen.	τοῦ ξύλου	τῶν ξύλων
Dat.	τῷ ξύλῳ	τοῖς ξύλοις
Accus.	τὸ ξύλον	τὰ ξύλα
Voc.	ὦ ξύλον	ὦ ξύλα.

Die 2. Form ist nur in der Schriftsprache gebräuchlich.

Die Volkssprache läßt hier auch das am Ende des männlichen Singularaccusativs, wie auch des sächlichen Nominativs, Accusativs und Vocativs im Singular stehende ν weg.

Alle dieser Declination angehörenden Diminutive in ιον verlieren in der gewöhnlichen Sprache die Endung ον, und werden abgekürzt folgenderweise declinirt:

τὸ χέρι, die Hand, statt: χέριον.

	Sing.	Plur.
Nom.	τὸ χέρι	τὰ χέρια
Gen.	τοῦ χεριοῦ	τῶν χεριῶν
Accus.	τὸ χέρι	τὰ χέρια
Voc.	ὦ χέρι	ὦ χέρια.

Hierbei muß noch bemerkt werden, daß alle ſolche Diminutive keine Verkleinerungsbedeutung haben, ſondern daß ſie daſſelbe wie das Urſprungswort ausdrücken.

Der dritten Declination fällt auch die folgende Form zu, die aber blos im höhern Stile vorkommt:

ὁ ἁπλοῦς, der Einfache.

	Sing.	Plur.
Nom.	ὁ ἁπλοῦς	οἱ ἁπλοῖ
Gen.	τοῦ ἁπλοῦ	τῶν ἁπλῶν
Dat.	τῷ ἁπλῷ	τοῖς ἁπλοῖς
Accus.	τὸν ἁπλοῦν	τοὺς ἁπλοῦς
Voc.	ὦ ἁπλέ (gew.)	ὦ ἁπλοῖ.

§. 15.

Aufgabe.

A.

Πρῶτος ἄνθρωπος ἦτον ὁ Ἀδάμ. Ὁ δρόμος εἶνε ὁμαλός. Οἱ λόγοι του ἦσαν ἁπλοῖ. Ὁ Θεὸς εἶνε δημιουργὸς τοῦ κόσμου. Ὁ ὁδοιπόρος ἔχει ῥάβδον καὶ σάκκον. Αἱ νῆσοι περικυκλοῦνται ἀπὸ θάλασσαν. Οἱ ὀφθαλμοὶ εἶνε κάτοπτρον τῆς ψυχῆς. Οἱ λαοὶ διαθέτουν τοὺς θρόνους. Τὸ ξύλον εἶνε τὸ πτῶμα τοῦ δένδρου. Τὰ βιβλία εἶνε θησαυρός, κεκρυμμένος διὰ τὸν ἀγράμματον, φανερὸς διὰ τὸν πεπαιδευμένον. Ἡ ὁδὸς τοῦ δικαίου εἶνε δύσκολος πλὴν ὡραία.

πρῶτος, erſter.
ἦτον, war.
ὁ δρόμος, der Weg.
ὁμαλός, eben.
ὁ λόγος, das Wort.
ἦσαν, waren.
ὁ Θεός, Gott.
δημιουργός, Schöpfer.
ὁ κόσμος, die Welt.
ὁ ὁδοιπόρος, der Reiſende.
ἡ ῥάβδος, der Stock.
ὁ σάκκος, der Sack.
ἡ νῆσος, die Inſel.
περικυκλοῦνται, ſind umgeben.
ἀπό, von (mit).
ὁ ὀφθαλμός, das Auge.
τὸ κάτοπτρον, der Spiegel.
ἡ ψυχή, die Seele.
ὁ λαός, das Volk.
διαθέτουν, verfügen über.
ὁ θρόνος, der Thron.
τὸ πτῶμα, die Leiche.
τὸ δένδρον, der Baum.
τὸ βιβλίον, das Buch.
ὁ θησαυρός, der Schatz.
κεκρυμμένος, verborgen.
διά, für.
ὁ ἀγράμματος, der Ungebildete.
φανερός, ſichtbar.
ὁ πεπαιδευμένος, der Gebildete.
ὁ δίκαιος, der Gerechte.
δύσκολος, ſchwer.
πλήν, aber.

B.

Ich habe Aepfel und du haſt Birnen. Wollen Sie Brot, Käſe und Butter? Die Inſeln ſind fruchtbar. Die Kinder gehen in die Schule. Der Lehrer iſt ſehr ſtreng. Die hohen Berge und die tiefen Thäler. Das Wort Gottes. Die Engel des Himmels. Der Durchmeſſer des Cirkels. Das Wetter iſt ſehr ſchlecht.

ich habe, ἔχω.
der Apfel, τὸ μῆλον.
du haſt, ἔχεις.
die Birne, τὸ ἀπίδιον.
wollen Sie, θέλετε.
das Brot, ὁ ἄρτος.
der Käſe, τὸ τυρίον.
die Butter, τὸ βούτυρον.
fruchtbar, εὔφοροι.
das Kind, τὸ παιδίον.
in, εἰς.
die Schule, τὸ σχολεῖον.
der Lehrer, ὁ διδάσκαλος.
ſtreng, αὐστηρός.
hoch, ὑψηλός.
der Berg, τὸ βουνόν.
die tiefen, αἱ βαθεῖαι
Thäler, κοιλάδες.
der Engel, ὁ ἄγγελος.
der Himmel, ὁ οὐρανός.
der Durchmeſſer, ἡ διάμετρος.
der Cirkel, ὁ κύκλος.
das Wetter, ὁ καιρός.
ſchlecht, κακός.

§. 16.

IV. Declination.

Dieſe Declination iſt wie in der altgriechiſchen, ſo auch in der neugriechiſchen Sprache die reichhaltigſte von allen. Sie enthält männliche, weibliche und ſächliche Wörter auf α, ι, υ, ν, ξ, ρ, ς und ψ, bildet den Gen. in -ος, und gehört vielmehr der edlern Sprache an.

Die nach dieſer Declination gehenden Wörter können wir in zwei Hauptklaſſen theilen; und zwar bilden die 1. Klaſſe diejenigen Wörter, die im Genitiv einen Mitlaut vor der Endung haben, z. B. πράγμα-τ-ος, wogegen die 2. Klaſſe keinen ſolchen Mitlaut hat (ἰχθύ-ος).

1. Klaſſe.

1) Ὁ σωτήρ, der Retter.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ὁ σωτήρ	Οἱ σωτῆρες
Gen.	τοῦ σωτῆρος	τῶν σωτήρων
Dat.	τῷ σωτῆρι	τοῖς σωτῆρσι
Accus.	τὸν σωτῆρα	τοὺς σωτῆρας
Voc.	ὦ σῶτερ	ὦ σωτῆρες.

2) Ἡ γραφίς, die Feder.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ἡ γραφίς	Αἱ γραφίδες
Gen.	τῆς γραφίδος	τῶν γραφίδων
Dat.	τῇ γραφίδι	ταῖς γραφίσι
Accus.	τὴν γραφίδα	τὰς γραφίδας
Voc.	ὦ γραφίς	ὦ γραφίδες.

3) τὸ ἅλας, das Salz.

Nom.	Τὸ ἅλας	Τὰ ἅλατα
Gen.	τοῦ ἅλατος	τῶν ἁλάτων
Dat.	τῷ ἅλατι	τοῖς ἅλασι
Accus.	τὸ ἅλας	τὰ ἅλατα
Voc.	ὦ ἅλας·	ὦ ἅλατα.

2. Klasse.

1) Ὁ ἰχθύς, der Fisch.

Nom.	Ὁ ἰχθύς	Οἱ ἰχθύες (u. ἰχθῦς)
Gen.	τοῦ ἰχθύος	τῶν ἰχθύων
Dat.	τῷ ἰχθύϊ	τοῖς ἰχθύσι
Accus.	τὸν ἰχθῦν	τοὺς ἰχθύας (u. ἰχθῦς)
Voc.	ὦ ἰχθῦ	ὦ ἰχθύες (u. ἰχθῦς).

2) Ὁ βοῦς, der Ochse.

Nom.	Ὁ βοῦς	Οἱ βόες
Gen.	τοῦ βοός	τῶν βοῶν
Dat.	τῷ βοΐ	τοῖς βουσί
Accus.	τὸν βοῦν	τοὺς βόας (u. βοῦς)
Voc.	ὦ βοῦ	ὦ βόες.

Fast alle Wörter dieser Declination sind blos in der Schriftsprache gebräuchlich; darum ist auch die genaue und ausführliche Aufstellung der verschiedenen Typen, wonach sie declinirt werden, in der Grammatik des Altgriechischen zu finden. In der Volkssprache werden sie dagegen ganz umgewandelt und nach einer andern Form declinirt, die später zu erwähnen ist.

§. 17.

Bemerkungen über die Bildung des Genitivs.

Alle Wörter dieser Declination auf α sind sächlich und haben im Genitiv ακτος oder ατος (πρᾶγμα — πράγματος, Ding, γάλα — γάλακτος, Milch).

Die auf der letzten Silbe accentuirten Nomina auf ν haben im Genitiv νος (μήν, μηνός, Monat, ἀγών, ἀγῶνος, Kampf), das Wort πᾶν, παντός (das All, die Welt) und die Participien ausgenommen.

Die auf ων endenden, aber nicht auf der letzten Silbe accentuirten Wörter verwandeln gewöhnlich im Genitiv das ω in ο (δαίμων, δαίμονος, Dämon; λέων, λέοντος, Löwe).

Die Wörter auf ηρ haben den Genitiv entweder in ηρος (σπινθήρ, σπινθῆρος, Funke), oder in ερος (ἀστήρ, ἀστέρος, Stern), oder auch blos in ρος (πατήρ, πατρός, der Vater, μήτηρ, μητρός, die Mutter, θυγάτηρ, θυγατρός, die Tochter). Alle übrigen auf ρ haben ρος oder τος im Genitiv (πῦρ, πυρός, Feuer, φρέαρ, φρέατος, Brunnen).

Die in ξ endenden Wörter haben den Genitiv in γος, κος oder χος; selten auch in κτος (ἅρπαξ, ἅρπαγος, Räuber, κόραξ, κόρακος, Rabe, ὄνυξ, ὄνυχος, Nagel, ἄναξ, ἄνακτος, König).

Die Substantive der 1. Klasse auf ης, ις und υς bilden ihren Genitiv in ητος, ιδος, ιθος, ινος und υρος (ἐσθής, ἐσθῆτος, Kleid, σφραγίς, σφραγῖδος, Stempel, ὄρνις, ὄρνιθος, Henne, μάρτυς, μάρτυρος, Zeuge, ῥίς, ῥινός, Nase).

Die Wörter auf ας haben im Genitiv ατος, αντος und ανος (κρέας, κρέατος, Fleisch, γίγας, γίγαντος, Riese, μέλας, μέλανος, schwarz); die auf ους bilden ihn in οος, ωτος, οντος und οδος (νοῦς, νοός, Verstand, οὖς, ὠτός, Ohr, ὀδούς, ὀδόντος, Zahn, ποῦς, ποδός, Fuß), und die auf ως in ωτος und ωος, (φῶς, φωτός, Licht, ἥρως, ἥρωος, Held).

Die Wörter auf ψ machen im Genitiv βος und πος (λίψ, λιβός, Südwestwind, γύψ, γυπός, Geier).

§. 18.

Aufgabe.

A.

Οἱ ἀστέρες εἶνε σώματα οὐράνια. Ἡ τροφὴ τοῦ κόρακος εἶνε πτώματα. Οἱ ἥρωες τῆς ἀρχαιότητος ἐνομίζοντο ἡμίθεοι. Ἡ γλυφὶς τοῦ Φειδίου μετέβαλλε τὰς θεότητας εἰς ἀγάλματα. Τὸ κρέας τῶν ἰχθύων εἶνε νόστιμον. Ἡ θυγάτηρ φορεῖ μακρὰν ἐσθῆτα, καὶ ὁ πατὴρ λευκὸν χιτῶνα. Τὸ φρέαρ δὲν ἔχει ὕδωρ. Ἡ ἁρμονία τοῦ παντὸς μαγεύει τὸν νοῦν.

Ὁ Ἄραψ εἶνε μέλας. Οἱ δαίμονες εἶνε φαντάσματα νοσοῦντος πνεύματος.

τὸ σῶμα, der Körper.
οὐράνια, himmliſch.
ἐνομίζοντο, wurden gehalten.
ἡμίθεος, Halbgott.
ἡ γλυφίς, der Meißel.
μετέβαλλε, verwandelte.
ἡ θεότης, die Gottheit.
τὸ ἄγαλμα, das Standbild.
νόστιμον, wohlſchmeckend.
φορεῖ, trägt.
μακρός, lang.
λευκός, weiß.
ὁ χιτών, das Hemd.
δὲν ἔχει, hat nicht.
τὸ ὕδωρ, das Waſſer.
ἡ ἁρμονία, die Harmonie.
μαγεύει, bezaubert.
ὁ νοῦς, der Sinn.
ὁ Ἄραψ, der Araber.
φαντάσματα, Einbildungen.
νοσοῦντος πνεύματος, eines kranken Geiſtes.

B.

Der Menſch hat Verſtand. Sein Vater hat drei Brüder. Die Milch iſt eine gute Nahrung. Die Henne hat drei Eier gelegt. Wir ſind Zeugen von dieſem Unglück geweſen. Das Licht der Sterne und die Wärme der Sonne. Die Strenge des Geſetzes. Die Rieſen ſind ſehr ſelten. Er hat kein Blut in ſeinen Adern.

der Verſtand, ὁ νοῦς.
ſein, ὁ . . . του.
drei, τρεῖς.
der Bruder, ὁ ἀδελφός.
gute, καλή.
die Nahrung, ἡ τροφή.
hat . . gelegt, ἐγέννησε.
das Ei, τὸ ᾠόν.
wir ſind . . geweſen, ὑπήρξαμεν.
von dieſem, αὐτοῦ τοῦ.
das Unglück, τὸ δυστύχημα.
die Wärme, ἡ θερμότης.
die Sonne, ὁ ἥλιος.
die Strenge, ἡ αὐστηρότης.
das Geſetz, ὁ νόμος.
ſelten, σπάνιοι.
Er hat kein, δὲν ἔχει.
das Blut, τὸ αἷμα.
in ſeinen, εἰς τὰς . . του.
die Ader, ἡ φλέψ.

§. 19.

V. Declination.

Der vorigen reiht ſich dieſe Declination an, die jedoch ausſchließlich dem Gebiete der Volksſprache zufällt, und faſt alle der vierten Declination entliehenen helleniſchen Wörter ganz umgewandelt enthält. Sämmtliche nach dieſer Declination gehenden Wörter (männlich auf ας und weiblich auf α) haben ihren Singular mit dem der erſten und ihren Plural mit dem der dritten oder vierten Declination gemeinſam, z. B.:

1) Ὁ ἄρχοντας, der Herr.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ὁ ἄρχοντας	Οἱ ἄρχοντες
Gen.	τοῦ ἄρχοντα	τῶν ἀρχόντων
Accus.	τὸν ἄρχοντα	τοὺς ἄρχοντες
Voc.	ὦ ἄρχοντα	ὦ ἄρχοντες.

2) Ἡ πατρίδα, die Heimat.

Nom.	Ἡ πατρίδα	Ἡι πατρίδες
Gen.	τῆς πατρίδας	τῶν πατρίδων
Accus.	τὴν πατρίδα	ταις (τὴς) πατρίδες
Voc.	ὦ πατρίδα	ὦ πατρίδες.

3) Ὁ κόρακας, der Rabe.

Nom.	Ὁ κόρακας	Οἱ κοράκοι
Gen.	τοῦ κόρακα (auch τοῦ κοράκου)	τῶν κοράκων
Accus.	τὸν κόρακα	τοὺς κοράκους
Voc.	ὦ κόρακα	ὦ κοράκοι.

Hierbei sind auch die Neutra auf ιμον der Volkssprache zu erwähnen, die folgenderweise declinirt werden:

Τὸ γράψιμον, die Handschrift.

	Sing.	Plur.
Nom.	τὸ γράψιμον	τὰ γραψίματα
Gen.	τοῦ γραψίματος	τῶν γραψιμάτων
Accus.	τὸ γράψιμον	τὰ γραψίματα
Voc.	ὦ γράψιμον	ὦ γραψίματα.

Dieser Declination fügen wir auch keine Uebungen bei, aus dem oben bei der zweiten Declination angeführten Grunde.

§. 20.

VI. Declination.

Diese Declination gehört meistentheils dem höhern Stile an und enthält Wörter auf ευς, υς, ις und υ.

1) Ὁ ἱερεύς, der Priester.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ὁ ἱερεύς	Οἱ ἱερεῖς
Gen.	τοῦ ἱερέως	τῶν ἱερέων
Dat.	τῷ ἱερεῖ	τοῖς ἱερεῦσι
Accus.	τὸν ἱερέα	τοὺς ἱερεῖς
Voc.	ὦ ἱερεῦ	ὦ ἱερεῖς.

2) Ὁ εὐθύς, der Gerade.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ὁ εὐθύς	Οἱ εὐθεῖς
Gen.	τοῦ εὐθέος	τῶν εὐθέων
Dat.	τῷ εὐθεῖ	τοῖς εὐθέσι
Accus.	τὸν εὐθύν	τοὺς εὐθεῖς
Voc.	ὦ εὐθύ	ὦ εὐθεῖς.

3) Ἡ γνῶσις, die Kenntniß.

Nom.	Ἡ γνῶσις	Αἱ γνώσεις
Gen.	τῆς γνώσεως	τῶν γνώσεων
Dat.	τῇ γνώσει	ταῖς γνώσεσι
Accus.	τὴν γνῶσιν	τὰς γνώσεις
Voc.	ὦ γνῶσις	ὦ γνώσεις.

4) τὸ ἡδύ, das Süße.

Nom.	τὸ ἡδύ	τὰ ἡδέα
Gen.	τοῦ ἡδέος	τῶν ἡδέων
Dat.	τῷ ἡδεῖ	τοῖς ἡδέσι
Accus.	τὸ ἡδύ	τὰ ἡδέα
Voc.	ὦ ἡδύ	ὦ ἡδέα.

§. 21.

Aufgabe.

A.

Αἱ γνώσεις τῶν ἀνθρώπων αὐξάνουν διὰ τῆς σπουδῆς. Οἱ ἀρχαῖοι βασιλεῖς ἐσυμβουλεύοντο τοὺς μάντεις ἐπὶ πάσης των πράξεως. Ἡ λύσις τοῦ ζητήματος εἶνε πολὺ δύσκολος. Ἡ εὐθεῖα ὁδὸς εἶνε καὶ βραχεῖα. Ἡ πόλις τοῦ Βερολίνου ἔχει εὐθεῖς δρόμους. Ἡ φάσις τοῦ πράγματος μεταβάλλεται. Αἱ γλυκεῖαι ἀναμνήσεις τῆς πατρίδος εἶνε ἡ παρηγορία τοῦ πλάνητος.

αὐξάνουν, vermehren ſich.
διά, durch.
ἡ σπουδή, das Studium.
ἀρχαῖος, alt.
ὁ βασιλεύς, der König.
ἐσυμβουλεύοντο, frugen um Rath.
ὁ μάντις, der Wahrſager.
ἐπὶ πάσης των πράξεως, für alle ihre Handlungen.
ἡ λύσις, die Löſung.
τὸ ζήτημα, die Frage.
καί, auch.
βραχεῖα (Masc. βραχύς), kurz.
ἡ πόλις, die Stadt.
Βερολῖνον, Berlin.
ὁ δρόμος, die Straße.
ἡ φάσις, die Geſtaltung.
τὸ πρᾶγμα, die Sache.
μεταβάλλεται, ändert ſich.
γλυκύς, ſüß.
ἡ ἀνάμνησις, die Erinnerung.
ἡ πατρίς, die Heimat.
ἡ παρηγορία, der Troſt.
ὁ πλάνης, der Wanderer.

B.

Seine Thaten sind lobenswerth, seine Absicht aber ist schlecht. Die Natur ist der größte Lehrer der Menschen. Ordnung und Reinlichkeit sind meistentheils verbunden. Die ersten Menschen waren Jäger und Fischer. Die Hälfte der Stadt ist unbewohnt. Ich habe drei Ellen Stoff gekauft.

die That, ἡ πρᾶξις.
lobenswerth, ἀξιέπαινος.
die Absicht, ἡ πρόθεσις.
aber, ὅμως.
die Natur, ἡ φύσις.
der größte, ὁ μέγιστος.
die Ordnung, ἡ τάξις.
die Reinlichkeit, ἡ καθαριότης.
meistentheils, ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον.
verbunden, συναφεῖς.
der erste, ὁ πρῶτος.
waren, ἦσαν.
der Jäger, ὁ θηρευτής.
der Fischer, ὁ ἁλιεύς.
die Hälfte, τὸ ἥμισυ.
unbewohnt, ἀκατοίκητον.
ich habe . . . gekauft, ἠγόρασα.
die Elle, ὁ πῆχυς.
der Stoff, τὸ ὕφασμα.

§. 22.

VII. Declination.

Diese, meistentheils auch zum Gebiete der Schriftsprache gehörende, Declination enthält männliche Wörter auf ης, weibliche auf ης, ως und ω, und sächliche auf ος.

1) Ὁ ἀπαθής, der Gefühllose.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ὁ ἀπαθής	Οἱ ἀπαθεῖς
Gen.	τοῦ ἀπαθοῦς	τῶν ἀπαθῶν
Dat.	τῷ ἀπαθεῖ	τοῖς ἀπαθέσι
Accus.	τὸν ἀπαθῆ	τοὺς ἀπαθεῖς
Voc.	ὦ ἀπαθής (gew.)	ὦ ἀπαθεῖς.

2) Ἡ ἠχώ, das Echo.

Nom.	Ἡ ἠχώ	Αἱ ἠχοί
Gen.	τῆς ἠχοῦς	τῶν ἠχῶν
Dat.	τῇ ἠχοῖ	ταῖς ἠχοῖς
Accus.	τὴν ἠχώ	τὰς ἠχούς
Voc.	ὦ ἠχώ	ὦ ἠχοί.

3) Ἡ αἰδώς, die Scham.

Nom.	Ἡ αἰδώς	Αἱ αἰδοί
Gen.	τῆς αἰδοῦς	τῶν αἰδῶν
Dat.	τῇ αἰδοῖ	ταῖς αἰδοῖς
Accus.	τὴν αἰδῶ	τὰς αἰδούς
Voc.	ὦ αἰδώς	ὦ αἰδοί.

4) Τὸ ἀληθές, das Wahre.

	Sing.	Plur.
Nom.	τὸ ἀληθές	τὰ ἀληθῆ
Gen.	τοῦ ἀληθοῦς	τῶν ἀληθῶν
Dat.	τῷ ἀληθεῖ	τοῖς ἀληθέσι
Accus.	τὸ ἀληθές	τὰ ἀληθῆ
Voc.	ὦ ἀληθές	ὦ ἀληθῆ.

5) Τὸ ἄνθος, die Blume.

Nom.	τὸ ἄνθος	τὰ ἄνθη
Gen.	τοῦ ἄνθους	τῶν ἀνθῶν (und ἀνθέων)
Dat.	τῷ ἄνθει	τοῖς ἄνθεσι
Accus.	τὸ ἄνθος	τὰ ἄνθη
Voc.	ὦ ἄνθος	ὦ ἄνθη.

§. 23.

Aufgabe.

A.

Ἡ ἀληθὴς ἀρετὴ τῶν νεανίδων εἶνε ἡ αἰδώς. Ὁ Δημοσθένης ἦτον ἀντίπαλος τοῦ Αἰσχίνου. Ἡ Σαπφὼ ἦτο ποιήτρια. Τὰ τείχη τῆς πόλεως ἦσαν ὑψηλά. Τὸ στῆθος τοῦ ἀνθρώπου ὁμοιάζει κοιλάδα χωρὶς ἠχώ. Ὁ ἵππος εἶνε εὐγενὲς ζῶον. Ὁ Ἀριστοφάνης ἦτο κωμικὸς ποιητής. Τὸ ψῦχος εἶνε δριμὺ εἰς τὰ βόρεια κλίματα.

ἡ ἀρετή, die Tugend.
ἡ νεᾶνις, das Mädchen.
ἀντίπαλος, Gegner.
ποιήτρια, Dichterin.
τὸ τεῖχος, die Mauer.
τὸ στῆθος, die Bruſt.
ὁμοιάζει, gleicht.
χωρίς, ohne.
ὁ ἵππος, das Pferd.
εὐγενής, edel.
τὸ ζῶον, das Thier.
κωμικὸς ποιητής, Luſtſpieldichter.
τὸ ψῦχος, die Kälte.
δριμύς, ſcharf.
βόρειος, nördlich.
τὸ κλίμα, das Klima.

B.

Er iſt reich, jung, geſund und glücklich. Die Frage iſt klar und ihre Löſung leicht. Perikles iſt ein großer Staatsmann geweſen. Das wahre Glück iſt Genügſamkeit. Der unglückliche Menſch hat wenige Freunde. Der Lügner iſt unverſchämt. Ich kenne die Weiſe dieſes Liedes.

reich, πλούσιος.
jung, νέος.
geſund, ὑγιής.
glücklich, εὐτυχής.
klar, σαφές.
ihre Löſung, ἡ λύσις του.

leicht, εὐχερής.
iſt . . geweſen, ὑπῆρξε.
ein großer, μέγας.
Staatsmann, πολιτικός.
wahre, ἀληθής.
das Glück, ἡ εὐτυχία.
die Genügſamkeit, ἡ ὀλιγάρκεια.
unglücklich, δυστυχής.
wenige, ὀλίγους.
der Freund, ὁ φίλος.
der Lügner, ὁ ψεύστης.
unverſchämt, ἀναιδής.
ich kenne, γνωρίζω.
die Weiſe, τὸ μέλος.
dieſes, αὐτοῦ τοῦ.
das Lied, τὸ ᾆσμα.

§. 24.

Aufgaben zu ſämmtlichen Declinationen.

A.

Τὰ τάγματα τῶν ἐχθρῶν ἦσαν πυκνότατα στίφη. Τὰ βαρέα ἐνδύματα φοροῦνται τὸν χειμῶνα καὶ τὰ ἐλαφρὰ τὸ θέρος. Αἱ ἐφευρέσεις τῶν νέων χρόνων καταπλήττουσι τὸν νοῦν. Ὁ πόλεμος καταστρέφει τὰ ἔθνη. Ἡ ἀλήθεια εἶνε φῶς καὶ τὸ ψεῦδος σκοτία. Ἡ εὐθύτης τοῦ χαρακτῆρος ἐμφαίνει εὐγένειαν ψυχῆς. Ἡ ἠχὼ ἦτο νύμφη, κάτοικος τῶν δασῶν. Οἱ ἀληθεῖς φίλοι φαίνονται εἰς τὴν δυστυχίαν. Τὸ ἅλας εἶνε προϊὸν τῆς θαλάσσης. Οἱ ποιηταὶ ψάλλουν τοὺς ῥύακας, τὰ ἄνθη, τὰ φύλλα, τὰ πτηνά, τὴν δρόσον, τοὺς ἀστέρας καὶ τὸν ἔρωτα. Τὸ βλέμμα τῆς κόρης ἐκείνης ὁμοιάζει σπινθῆρας πυρός.

τὸ τάγμα, die Legion.
ὁ ἐχθρός, der Feind.
πυκνότατος, ſehr gedrängt.
τὸ στίφος, der Haufen.
βαρύς, ſchwer.
τὸ ἔνδυμα, das Kleid.
φοροῦνται, werden getragen.
ὁ χειμών, der Winter.
ἐλαφρός, leicht.
τὸ θέρος, der Sommer.
ἡ ἐφεύρεσις, die Erfindung.
νέος, neu.
ὁ χρόνος, die Zeit.
καταπλήττουσι, ſetzen in Erſtaunen.
ὁ πόλεμος, der Krieg.
καταστρέφει, richtet zu Grunde.
τὸ ἔθνος, die Nation.
τὸ ψεῦδος, die Lüge.
ἡ σκοτία, die Finſterniß.
ἡ εὐθύτης, die Geradheit.
ὁ χαρακτήρ, der Charakter.
ἐμφαίνει, zeigt.
ἡ εὐγένεια, der Adel.
ἡ νύμφη, die Nymphe.
κάτοικος, die wohnte.
τὸ δάσος, der Wald.
φαίνονται, zeigen ſich.
ἡ δυστυχία, das Unglück.
τὸ προϊόν, das Product.
ψάλλουν, beſingen.
ὁ ῥύαξ, der Bach.
τὸ φύλλον, das Blatt.
τὸ πτηνόν, der Vogel.
ἡ δρόσος, der Thau.
ὁ ἔρως, die Liebe.
τὸ βλέμμα, der Blick.
ἡ κόρη ἐκείνη, jenes Mädchen.

B.

Das Leben der Menschen. Das Auge des Mädchens. Die Krone des Königs. Die Eifersucht ist Schwester der Liebe. Der Mann ist stark und die Frau ist schön. Der Schneider macht Kleider und der Schuster Stiefel. Der gerade Weg ist der beste. Die lange Straße hat hübsche Häuser. Die Luft, die Erde, das Feuer und das Wasser sind die vier Elemente. Die Flügel des Adlers sind breit. Ein gutes Wörterbuch und eine gute Grammatik sind zwei unvermeidliche Bücher zur Erlernung jeder Sprache. Der Schüler ist fleißig und der Lehrer ebenfalls. Die Tinte ist schwarz und die Feder ist spitzig; das Papier ist aber dünn. Das Glas ist durchsichtig. Die Hitze ist unerträglich.

das Leben, ἡ ζωή.
der Mensch, ὁ ἄνθρωπος.
das Auge, ὁ ὀφθαλμός.
das Mädchen, ἡ νεᾶνις.
die Krone, τὸ στέμμα.
der König, ὁ βασιλεύς.
die Eifersucht, ἡ ζηλεία.
Schwester, ἀδελφή.
die Liebe, ὁ ἔρως.
der Mann, ὁ ἀνήρ (Gen. ἀνδρός).
stark, ἰσχυρός.
die Frau, ἡ γυνή (Gen. γυναικός).
schön, ὡραία.
der Schneider, ὁ ῥάπτης.
macht, κάμνει.
das Kleid, τὸ φόρεμα.
der Schuster, ὁ σανδαλοποιός.
der Stiefel, τὸ ὑπόδημα.
gerade, εὐθύς.
der Weg, ὁ δρόμος.
der beste, ὁ καλλίτερος.
lange, μακρά.
die Straße, ἡ ὁδός.
hübsche, ὡραίας.
das Haus, ἡ οἰκία.
die Luft, ὁ ἀήρ.
die Erde, ἡ γῆ.
das Feuer, τὸ πῦρ.
das Wasser, τὸ ὕδωρ.
vier, τέσσαρα.
das Element, τὸ στοιχεῖον.
der Flügel, ἡ πτέρυξ.
der Adler, ὁ ἀετός.
breit, εὐρεῖαι.
gutes, καλόν.
das Wörterbuch, τὸ λεξικόν.
gute, καλή.
die Grammatik, ἡ γραμματική.
zwei, δύο.
unvermeidliche, ἀναπόφευκτα.
das Buch, τὸ βιβλίον.
zur, πρός (mit Accus.).
die Erlernung, ἡ ἐκμάθησις.
jede, ἑκάστη.
die Sprache, ἡ γλῶσσα.
der Schüler, ὁ μαθητής.
fleißig, ἐπιμελής.
und, καί.
der Lehrer, ὁ διδάσκαλος.
ebenfalls, ἐπίσης.
die Tinte, ἡ μελάνη.
schwarz, μαύρη.
die Feder, τὸ κονδύλιον.
spitzig, μυτερόν.
das Papier, τὸ χαρτίον.
aber, ὅμως.
zu, παραπολύ.
dünn, λεπτόν.
das Glas, ἡ ὕελος.
durchsichtig, διαφανής.
die Hitze, ἡ θερμότης.
unerträglich, ἀνυπόφορος.

III. Unregelmäßige Substantive.

§. 25.

Die schon angedeuteten sieben Declinationen schließen fast alle neugriechischen Substantive in sich; doch gibt es in der neugriechischen Sprache manche unregelmäßig declinirte Wörter, meistentheils heteroclita, die aber fast nur in der Schriftsprache zum Gebrauch kommen und mithin vielmehr dem Gebiete der altgriechischen Grammatik zufallen; wir glauben dieselben daher übergehen zu dürfen, indem ihre genaue Aufzählung weit über unsern vorgedachten Plan hinausgehen würde.

Viertes Kapitel.

Das Adjectiv.

I. Geschlecht des Adjectivs.

§. 26.

Die gewöhnlichen Endungen des männlichen Adjectivs sind: ος, ης, ας, εις, ους, υς und ων; daraus wird das weibliche und sächliche folgenderweise gebildet:

1) Die Adjective auf ος haben gewöhnlich das weibliche auf η und das sächliche auf ον: καλός, καλή, καλόν (guter, e, es). Wenn sie aber in ιος, ωος oder αιος endigen, dann bilden sie ihr Fem. in ια, ωα, αια (ἅγιος, ἁγία, heilig, σῶος, σώα, ganz, ὡραῖος, ὡραία, schön), wie es auch bei den auf ρος endenden Adjectiven im edlern Stile der Fall ist, z. B. καθαρός, καθαρά (vl. -ή), καθαρόν, rein. Die zusammengesetzten Adjectiven in ος behalten meistentheils dieselbe Endung auch für das weibliche (ὁ, ἡ ἀξιότιμος, der, die ehrenwerthe).

2) Die Adjective auf ής machen das weibliche auch in ής und das sächliche in ές; z. B. ὁ, ἡ ἀληθής, τὸ ἀληθές, der, die, das wahre.

3) Die auf ας haben im weiblichen ασα oder αινα und im sächlichen αν (πᾶς, πᾶσα, πᾶν, all, μέλας, μέλαινα, μέλαν, schwarz). Die Volkssprache hat nur männliche auf ᾶς und weibliche auf οῦ (φαγᾶς, φαγοῦ, Fresser).

4) Die männliche Endung υς wird für das weibliche Adjectiv in εῖα und das sächliche in υ umgewandelt, z. B. ταχύς, ταχεῖα, ταχύ, schnell.

5) Die blos im höhern Stile gebräuchlichen Adjective auf όεις und ίεις haben im weiblichen όεσσα und ίεσσα und im sächlichen όεν und ίεν; z. B. πτερόεις, πτερόεσσα, πτερόεν, geflügelt, χαρίεις, χαρίεσσα, χαρίεν, reizend.

6) Die Adjective auf ων bleiben dieselben im weiblichen Geschlecht und bilden das Neutrum in ον (ὁ, ἡ σώφρων, τὸ σῶφρον, klug). Damit sind aber nicht auch die Participial-Adjective gemeint, die, wie die Participien, ihr weibliches auf ουσα (oder ωσα) und das sächliche auf ον haben; z. B. πρέπων, πρέπουσα, πρέπον, schicklich.

7) Von den auf ους endenden Adjectiven haben die nicht auf der letzten Silbe accentuirten das Weibliche auch in ους (ὁ ἄχρους, ἡ ἄχρους, farblos); dagegen die auf der letzten Silbe betonten machen ihr weibliches auf η (ὁ χρυσοῦς, ἡ χρυσῆ, golden), die auf ρους ausgenommen, deren weibliches auf ρᾶ endet. Das Sächliche beider Kategorien wird in ουν gebildet.

II. Declination der regelmäßigen und unregelmäßigen Adjective.

§. 27.

Jedes Adjectiv, sei es männlich, weiblich oder sächlich, fällt, seiner Endung nach, unter eine der schon angegebenen Declinationen. Doch gibt es zwei unregelmäßige Adjective, die wir, wegen ihres häufigen Gebrauchs, besonders erwähnen müssen, und zwar: 1) μέγας, μεγάλη, μέγα, welches in der Volkssprache μεγάλος, μεγάλη, μεγάλο heißt und ganz regelmäßig nach der ersten und dritten Declination geht; 2) πολύς, πολλή, πολύ. Diese zwei Adjective werden wie folgt declinirt:

1) Μέγας, groß.

		Sing.	Plur.
Masc.	Nom.	Μέγας	Μεγάλοι
	Gen.	μεγάλου	(etc. regelm.)
	Dat.	μεγάλῳ	
	Accus.	μέγαν	
	Voc.	μέγα	
Fem.	Nom.	μεγάλη	μεγάλαι
		(etc. regelm.)	

		Sing.	Plur.
Neut.	Nom.	μέγα	μεγάλα
	Gen.	μεγάλου	(etc. regelm.)
	Dat.	μεγάλῳ	
	Accus.	μέγα	
	Voc.	μέγα	

2) Πολύς, viel.

Masc.	Nom.	πολύς	πολλοί
	Gen.	πολλοῦ	(etc. regelm.)
	Dat.	πολλῷ	
	Accus.	πολύν	
	Voc.	πολύ	
Fem.	Nom.	πολλή	πολλαί
		(etc. regelm.)	
Neut.	Nom.	πολύ	πολλά
	Gen.	πολλοῦ	(etc. regelm.)
	Dat.	πολλῷ	
	Accus.	πολύ	
	Voc.	πολύ	

Hier iſt noch die Bemerkung beizufügen, daß es in der neugriechiſchen Sprache gar nicht darauf ankommt, ob ein Adjectiv mit oder ohne Artikel declinirt wird, wie es im Deutſchen der Fall iſt; ſo ſagt man z. B. ebenfalls: ὁ καλὸς ἄνθρωπος (der gute Mann), wie: καλὸς ἄνθρωπος (guter Mann), und man declinirt gleicherweiſe beide Formen.

§. 28.

Aufgaben.

A.

Ὁ μέγας ἀνήρ, ἡ σώφρων γυνή, τὸ φλύαρον παιδίον. Ὀλίγα βιβλία εἶνε ὠφέλιμα. Ἡ χαρίεσσα θυγάτηρ τῆς ὠχρᾶς γυναικός. Τὸ χρυσοῦν ποτήριον καὶ ὁ ἄδολος οἶνος. Οἱ ὁδοιπόροι ἐπέστρεψαν σῶοι καὶ ἀβλαβεῖς. Ἡ ἔλαφος εἶνε ταχὺ ζῶον καὶ ἡ ἀλώπηξ πονηρόν. Ἡ ξυλίνη τράπεζα, ἡ ἀργυρᾶ λυχνία, καὶ τὰ εὔμορφα ἐνδύματα μὲ τὰ χάλκινα κομβία. Ἡ νεᾶνις εἶνε ὡραία, ἀλλ' ἔχει μικροὺς ὀφθαλμούς.

φλύαρος, ſchwatzhaft.
ὀλίγος, wenig.
ὠφέλιμος, nützlich.
ὠχρός, blaß.
τὸ ποτήριον, der Becher.
ἄδολος, unvermiſcht.
ἐπέστρεψαν, kehrten wieder zurück.
σῶοι καὶ ἀβλαβεῖς, friſch und geſund.
ἡ ἔλαφος, der Hirſch.
ἡ ἀλώπηξ, der Fuchs.

πονηρός, liſtig.
ξύλινος, hölzern.
ἡ τράπεζα, der Tiſch.
ἡ λυχνία, der Leuchter.
εὔμορφος, hübſch.
μέ, mit.
χάλκινος, kupfern.
τὸ κομβίον, der Knopf.
ἀλλ' (ἀλλά), aber.
μικρός, klein.

B.

Die guten Leute. Die ſchöne Welt. Der reiche Kaufmann. Der geiſtreiche Menſch. Das große Ereigniß. Die kleinen Hände der blinden Bettlerin. Das Blei iſt ein ſehr ſchweres Metall. Die Erde iſt rund. Der dankbare Schuldner und die vergeßlichen Wohlthäter. Der Brunnen iſt ſehr tief, er hat aber wenig Waſſer. Der faule Schüler findet Alles ſchwierig. Die großartige Gelehrſamkeit des alten Profeſſors iſt allen bekannt.

die Leute, οἱ ἄνθρωποι.
die Welt, ὁ κόσμος.
reich, πλούσιος.
der Kaufmann, ὁ ἔμπορος.
geiſtreich, εὐφυής.
das Ereigniß, τὸ συμβάν.
klein, μικρός.
die Hand, ἡ χείρ.
blind, τυφλός.
die Bettlerin, ἡ ἐπαῖτις.
das Blei, ὁ μόλυβδος.
ein (fällt weg).
das Metall, τὸ μέταλλον.
rund, στρογγύλος.
dankbar, εὐγνώμων.
der Schuldner, ὁ ὀφειλέτης.
vergeßlich, ἐπιλήσμων.
der Wohlthäter, ὁ εὐεργέτης.
der Brunnen, τὸ φρέαρ.
tief, βαθύς.
er (fällt weg).
wenig, ὀλίγος.
faul, ἀμελής.
findet, εὑρίσκει.
alles, ὅλα (pl.).
ſchwierig, δύσκολος.
großartig, (hier) ἄπειρος.
die Gelehrſamkeit, ἡ πολυμάθεια.
der Alte, ὁ γέρων.
der Profeſſor, ὁ καθηγητής.
allen bekannt, πασίγνωστος.

III. Vergleichungsgrade der Adjective.

§. 29.

Die Endung τερος, τερα, τερον bildet den Comparativ der Adjective.

Bei den Adjectiven auf ος und υς wird blos das ς des Nominativs ausgelaſſen und die Comparativendung gleich dem übrigen Wort angehängt, wobei aber das ο des Nominativs in ω umgewandelt wird, wenn der Vocal der vorigen Silbe kurz iſt, z. B. σοφός (weiſe), σοφώτερος.

Die Adjective auf ης und ες machen im Comparativ έστερος, z. B. ἀληθής, ἀληθέστερος, χαρίεις, χαριέστερος; die

auf ων in ονέστερος (σώφρων, σωφρονέστερος), die auf ους zuweilen in ούστερος (ἁπλοῦς, ἁπλούστερος).

Die Endungen -έστερος, -έστατος werden auch für den Comparativ- und Superlativgrad von ἄϑλιος in der gewöhnlichen Sprache gebraucht; die Form aber ist nicht correct.

Das Adverb πλέον oder μᾶλλον (mehr) dient auch nicht selten dazu, den Comparativ mancher, meistentheils vielsilbiger und besonders der Participial-Adjective zu bilden; z. B. ἀναπόφευκτος, μᾶλλον (πλέον) ἀναπόφευκτος, unvermeidlich, unvermeidlicher; κατεπείγων, μᾶλλον (πλέον) κατεπείγων, dringend, dringender.

Vom Comparativ kann man leicht den Superlativ bilden, indem man die Endung ερος in ατος umwandelt. Gewöhnlich wird aber im Sprechen der Comparativ mit dem Artikel als Superlativ gebraucht, z. B. γλυκύς, γλυκύτερος, ὁ γλυκύτερος (der süßeste).

Einen unregelmäßigen Comparativ und Superlativ bilden folgende Adjective:

μέγας (vl. μεγάλος). C. μείζων (gew. μεγαλείτερος). S. μέγιστος.
μικρός, C. ἐλάσσων (gew. μικρότερος). S. ἐλάχιστος.
καλός, C. καλλίων (gew. καλλίτερος). S. κάλλιστος, ἄριστος.
κακός, C. χείρων (gew. χειρότερος). S. χείριστος, κάκιστος.
πολύς, C. πλείων (gew. περισσότερος, und πλειότερος). S. πλεῖστος.
ταχύς, C. ταχύτερος. S. τάχιστος (u. ταχύτατος).
πλήσιος, C. πλησιέστερος. S. πλησιέστατος.

§. 30.

Aufgaben.

A.

Ἡ τράπεζα εἶνε μικρά, καὶ τὸ κάϑισμα μικρότερον. Ὁ Γεώργιος εἶνε φρόνιμος, ὁ Δημήτριος φρονιμώτερος, ἀλλ' ὁ Μάρκος ὁ φρονιμώτερος ὅλων. Τὸ ὡραιότερον βιβλίον τῆς πλουσιωτέρας βιβλιοϑήκης. Ἡ ἔλαφος εἶνε τὸ ταχύτερον τετράποδον, καὶ ἡ ἀλώπηξ τὸ πανουργότατον. Ὁ εὐτυχέστερος ἄνϑρωπος δὲν εἶνε πάντοτε καὶ ὁ ἐπιϑυνώτερος. Ἡ Ἀγγλία εἶνε ἡ μεγαλειτέρα δύναμις τῆς Εὐρώπης.

τὸ κάϑισμα, der Stuhl.
φρόνιμος, klug.
ἡ βιβλιοϑήκη, die Bibliothek.
τὸ τετράποδον, das vierfüßige Thier.
εὐτυχής, glücklich.
πάντοτε, immer.
ἐπιϑυνος, beneidenswerth.
ἡ Ἀγγλία, England.
ἡ δύναμις, die Macht.

B.

Karl iſt ſehr reich, Albert iſt aber reicher, und Ferdinand edler. London iſt die größte und großartigſte Stadt Europas und wird von den reichſten und ärmſten Leuten bewohnt. Berlin iſt eine viel ſchönere Stadt als Wien, doch iſt das letzte viel belebter als die Hauptſtadt von Preußen. Die Worte des Redners waren ſüßer als Honig. Dies Buch iſt dicker und jenes iſt kleiner. Das Leben iſt in Paris viel theurer, aber auch viel angenehmer als in Berlin.

Karl, ὁ Κάρολος.
Albert, ὁ Ἀλβέρτος.
Ferdinand, ὁ Φερδινάνδος.
edel, εὐγενής.
großartig, μεγαλοπρεπής.
wird bewohnt, κατοικεῖται.
von, ὑπό (mit dem Gen.).
arm, πτωχός.
eine (fällt weg).
als, παρά.
Wien, ἡ Βιέννη.
doch, ἐν τούτοις.
das letzte, ἡ τελευταία.
belebt, ζωηρός.
die Hauptſtadt, ἡ πρωτεύουσα.
von Preußen, τῆς Πρωσσίας.
das Wort, ὁ λόγος.
der Redner, ὁ ῥήτωρ.
der Honig, τὸ μέλι.
dies, τοῦτο τό.
dick, ὀγκώδης.
jener, ἐκεῖνος.
in Paris, εἰς Παρισίους.
theuer, ἀκριβός.
auch, ἐπίσης.
angenehm, εὐάρεστος.

Fünftes Kapitel.

Das Zahlwort.

I. Grundzahlen.

§. 31.

Dieſe ſind im Neugriechiſchen folgende:

1 εἷς (vl. ἕνας), μία, ἕν (vl. ἕνα).
2 δύο od. δύω (vl. δυό).
3 τρεῖς, τρία.
4 τέσσαρες, τέσσαρα (vl. τέσσεροι, f. τέσσερες, n. τέσσερα).
5 πέντε.
6 ἕξ (vl. ἕξι).
7 ἑπτά (vl. ἑφτά).
8 ὀκτώ (vl. ὀχτώ).
9 ἐννέα (vl. ἐννηά).
10 δέκα.
11 ἕνδεκα (vl. ἕντεκα).
12 δώδεκα.
13 δεκατρεῖς (-ία).
14 δεκατέσσαρες (-α).
15 δεκαπέντε.
16 δεκαέξ (vl. δεκάξι).
17 δεκαεπτά (vl. δεκαφτά).

18 δεκαοκτώ (vl. δεκοχτώ).
19 δεκαεννέα (vl. δεκαεννηά).
20 εἴκοσι.
21 εἴκοσι καὶ εἷς (-μία, -ἕν) (vl. εἰκοσιένας, εἰκοσιμία, εἰκοσιένα).
22 εἰκοσιδύο.
23 εἰκοσιτρεῖς u. ſ. w.
30 τριάκοντα (vl. τριάντα).
40 τεσσαράκοντα (vl. σαράντα).
50 πεντήκοντα (vl. πενῆντα).
60 ἑξήκοντα (vl. ἑξῆντα).
70 ἑβδομήκοντα (vl. ἑβδομῆντα).
80 ὀγδοήκοντα (vl. ὀγδοῆντα u. ὀγδῶντα).
90 ἐνενήκοντα (vl. ἐνενῆντα).
100 ἑκατόν (gew. ἑκατό).
101 ἑκατὸν καὶ εἷς (vl. ἑκατονένας).
105 ἑκατὸν πέντε.
110 ἑκατὸν δέκα u. ſ. w.
200 διακόσιοι, -αι, -α.
300 τριακόσιοι, -αι, -α.
400 τετρακόσιοι, -αι, -α.
500 πεντακόσιοι, -αι, -α.
600 ἑξακόσιοι, -αι, -α.
700 ἑπτακόσιοι, -αι, -α.
800 ὀκτακόσιοι, -αι, -α.
900 ἐννεακόσιοι, -αι, -α.
1000 χίλιοι, -αι, -α, oder μία χιλιάς.
2000 δύο χιλιάδες.
5000 πέντε χιλιάδες.
10,000 δέκα χιλιάδες u. ſ. w.
1,000,000 ἓν ἑκατομμύριον.
1000,000,000 ἓν χιλιεκατομμύριον.
1864 χίλια ὀκτακόσια ἑξήκοντα τέσσαρα.

§. 32.

Aus der vorigen Tafel iſt leicht wahrzunehmen, daß die Grundzahlen undeclinirbar ſind, nur die Zahlen 1 bis 4, die damit zuſammengeſetzten und die von 200 an ausgenommen. So haben wir:

Εἷς (1).

	M.	F.	N.
Nom.	εἷς (vl. ἕνας)	μία (vl. auch μιά)	ἕν (vl. ἕνα).
Gen.	ἑνός	μιᾶς (vl. auch μίας)	ἑνός.
Dat.	ἑνί	μιᾷ	ἑνί.
Accus.	ἕνα (vl. ἕναν)	μίαν (vl. auch μιάν)	ἕν (vl. ἕνα).

Δύο (2).

Hat blos einen im höhern Stile gebräuchlichen Dativ δυσί.

Τρεῖς (3).

	M.	F.	N.
Nom.	τρεῖς	daſſelbe	τρία.
Gen.	τριῶν	wie	τριῶν.
Dat.	τρισί	im M.	τρισί.
Accus.	τρεῖς		τρία.

Τέσσαρες (4).

	M.	F.	N.
Nom.	τέσσαρες	daſſelbe	τέσσαρα
Gen.	τεσσάρων	wie	τεσσάρων
Dat.	τέσσαρσι	im M.	τέσσαρσι
Accus.	τέσσαρας		τέσσαρα

Διακόσιοι, διακόσιαι, διακόσια u. ſ. w. gehen ganz regelmäßig nach der dritten und erſten Declination.

II. Ordnungszahlen.

§. 33.

Dieſe ſind folgende:

1. πρῶτος, -η, -ον.
2. δεύτερος, -α, -ον.
3. τρίτος.
4. τέταρτος.
5. πέμπτος.
6. ἕκτος.
7. ἕβδομος.
8. ὄγδοος.
9. ἔννατος.
10. δέκατος.
11. ἑνδέκατος.
12. δωδέκατος.
13. δέκατος τρίτος u. ſ. w.
20. εἰκοστός.
21. εἰκοστὸς πρῶτος.
22. εἰκοστὸς δεύτερος.
23. εἰκοστὸς τρίτος u. ſ. w.
30. τριακοστός.
40. τεσσαρακοστός.
50. πεντηκοστός.
60. ἑξηκοστός.
70. ἑβδομηκοστός.
80. ὀγδοηκοστός.
90. ἐνενηκοστός.
100. ἑκατοστός.
101. ἑκατοστὸς πρῶτος.
200. διακοσιοστός.
300. τριακοσιοστός.
400. τετρακοσιοστός u. ſ. w.
1000. χιλιοστός.
2000. δισχιλιοστός.
3000. τρισχιλιοστός u. ſ. w.*)
2157. δισχιλιοστὸς ἑκατοστὸς πεντηκοστὸς ἕβδομος.
10683. δεκάκις χιλιοστὸς ἑξακοσιοστὸς ὀγδοηκοστὸς τρίτος.

III. Bruchzahlen.

§. 34.

Aus den Ordnungszahlen werden die Bruchzahlen gebildet, z. B. das Drittel, τὸ τρίτον, das Viertel, τὸ τέταρτον, das Zehntel, τὸ δέκατον. Für: halber, halbes gibt es das Wort ἥμισυς, ἡμίσεια, ἥμισυ (vl. μισός, μισή, μισό[ν]); anderthalb, εἷς καὶ ἥμισυς; drittehalb, δύο καὶ ἥμισυς u. ſ. w., die Hälfte, τὸ ἥμισυ.

*) Durch Zuſammenſetzung des χιλιοστός mit den Adverbialzahlwörtern, von denen weiter unten, §. 36.

IV. Substantivische Zahlwörter.

§. 35.

Diese werden im Neugriechischen durch die Umwandlung der Grundzahlendung in ας gebildet, z. B. δύο, δυάς (Zweiheit), τρία, τριάς (Dreiheit). Ausgenommen ist μονάς (die Einheit), welches vom Wort μόνος (allein) stammt, und τετράς, was im attischen τέτταρα seinen Ursprung hat.

Statt δεκάς, εἰκοσάς, τριακοντάς u. s. w. sagt das Volk δεκαριά, εἰκοσαριά, τριανταριά.

Das Volk bildet auch von den Grundzahlen sächliche Zahlsubstantiva auf άρι (z. B. δυάρι, τριάρι, τεσσάρι, πεντάρι, u. s. w.), die entweder eine Summe, oder vielmehr ein Zahlzeichen, besonders bei Kartenblättern bedeuten.

V. Vermehrungszahlen.

§. 36.

Diese können wir in zwei Kategorien eintheilen, nämlich: 1) adjectivische Zahlwörter, welche die Frage: wie vielfach? beantworten, und 2) Adverbialzahlwörter, die das wie viel mal ausdrücken. Die ersten werden durch die Endungen απλοῦς oder απλάσιος von den Grundzahlen gebildet, z. B. πέντε, πενταπλοῦς oder πενταπλάσιος (fünffach), ἕξ, ἑξαπλοῦς, ἑξαπλάσιος (sechsfach). Unregelmäßig sind: ἁπλοῦς (einfach), διπλοῦς (zweifach), τριπλοῦς (dreifach), τετραπλοῦς (vierfach), und ἑκατονταπλοῦς (hundertfach). Die adverbialischen Zahlwörter drückt die Endung άκις aus, z. B. πέντε, πεντάκις, ἕξ, ἑξάκις, unregelmäßig darunter sind: ἅπαξ, δίς, τρίς, τετράκις, ἑκατοντάκις (ein-, zwei-, drei-, vier-, hundertmal).

Die Zahladverbien unter 2) setzt die Volkssprache aus den Grundzahlen und dem Wort φορά (mal) zusammen, z. B. μία φορά, δύο φοραίς (ein-, zweimal).

VI. Vertheilungszahlen.

§. 37.

Diese drückt die neugriechische Schriftsprache durch die Grundzahlen und die Präposition ἀνά aus, z. B. ἀνὰ δύο, ἀνὰ τρεῖς, je zwei, je drei. Die Volkssprache sagt ἀπὸ δύο, oder ἀπὸ δύο δύο, oder auch blos δύο δύο.

§. 38.

Aufgaben.

A.

Τριάκοντα ἓξ κάμνουν τρεῖς δωδεκάδας. Αἱ ἑπτὰ οἰκίαι ἔχουν τεσσαράκοντα δύο παράθυρα. Τὸ τέταρτον τάγμα περιέχει τετρακοσίους ὀγδοήκοντα ἑπτὰ στρατιώτας. Εἰς τὴν μάχην ἐφονεύθησαν τρεῖς χιλιάδες ἑπτακόσιοι ἑξήκοντα πέντε ἄνδρες, ἐπληγώθησαν ἐννεακόσιοι εἴκοσι δύο καὶ συνελήφθησαν ὀγδοήκοντα ἓξ αἰχμάλωτοι. Τὸ πενταπλοῦν τοῦ ἐννέα εἶνε τεσσαράκοντα πέντε. Ἡ ὥρα εἶνε δύο καὶ τέταρτον· δύο ἥμισυ· τρεῖς παρὰ τέταρτον. Ἀνεχώρησε τὴν εἰκοστὴν δευτέραν τοῦ μηνὸς καὶ θὰ ἐπιστρέψῃ τὴν δεκάτην ἑβδόμην τοῦ ἑπομένου. Τὸ πρῶτον μέρος ἐβάδιζε ἀνὰ δύο, τὸ δεύτερον ἀνὰ τέσσαρας, τὸ τρίτον ἀνὰ ἓξ, καὶ οὕτω καθεξῆς μέχρι τοῦ δεκάτου καὶ τελευταίου μέρους. Ἦλθε πεντάκις εἰς τὴν οἰκίαν μου, ἀλλὰ δὲν μὲ εὗρεν οὐδὲ ἅπαξ.

κάμνουν, machen.
τὸ παράθυρον, das Fenſter.
ὁ στρατιώτης, der Soldat.
ἡ μάχη, die Schlacht.
ἐφονεύθησαν, wurden getödtet.
ἐπληγώθησαν, wurden verwundet.
συνελήφθησαν αἰχμάλωτοι, wurden gefangen genommen.
ἡ ὥρα εἶνε, etc. Die Uhr iſt ein Viertel drei, halb drei, drei Viertel drei.
ἀνεχώρησε, er ging fort.
ὁ μήν, der Monat.
θὰ ἐπιστρέψῃ, er wird wieder zurück kehren.
ὁ ἑπόμενος, der nächſte.
ἐβάδιζε, marſchirte.
καὶ οὕτω καθεξῆς, und ſo weiter.
μέχρι τοῦ, bis zum.
ὁ τελευταῖος, der letzte.
ἦλθε, er kam.
εἰς τὴν οἰκίαν μου, zu mir.
ἀλλὰ δὲν μὲ εὗρε . . ., er traf mich aber gar kein mal.

B.

Amerika iſt im Jahre 1492 entdeckt worden. Schwarz hat das Schießpulver im Jahre 1382 erfunden, und Gioja den Seekompaß im Jahre 1303. In Deutſchland zählt man 2300 Städte und beinahe 80000 Flecken und Dörfer. Georg iſt im Jahre 1839 am 7. Auguſt geboren. Athen hat über 60000 Einwohner. Am 21. October des Jahres 1700 iſt Lamartine geboren. Sie gingen zu vieren und ſangen zu zweien. Drei Viertel von 12 ſind 9. Heinrich IV. war der größte König Frankreichs. Der dritte Tag der zweiten Woche des achten Monats war Donnerstag. Ich habe den Hut für dritthalb Thaler gekauft.

Amerika, ἡ Ἀμερική.
iſt entdeckt worden, ἀνεκαλύφθη.
im Jahre, τὸ ἔτος.
das Schießpulver, ἡ πυρίτις.
hat erfunden, ἐφεῦρε.
der Seekompaß, ἡ ναυτικὴ πυξίς.
in Deutſchland, ἐν Γερμανίᾳ.
zählt man, ἀριθμοῦνται.
beinah, περίπου.
der Flecken, ἡ κώμη.
das Dorf, τὸ χωρίον.
iſt geboren, ἐγεννήθη.
am, τὴν.
Auguſt, Αὐγούστου.

Athen, αἱ Ἀθῆναι.
über, πλέον τῶν.
der Einwohner, ὁ κάτοικος.
October, Ὀκτωβρίου.
ſie gingen, ἐπορεύοντο.
ſie ſangen, ἔψαλλον.
Heinrich, Ἑρρῖκος ὁ.
Frankreichs, τῆς Γαλλίας.
der Tag, ἡ ἡμέρα.
die Woche, ἡ ἑβδομάς.
Donnerstag, πέμπτη.
ich habe gekauft, ἠγόρασα.
der Hut, ὁ πῖλος.
der Thaler, τὸ τάλληρον.

Sechstes Kapitel.

Das Fürwort.

I. Perſönliche und hinweiſende Fürwörter.

§. 39.

Da die perſönlichen Fürwörter in ihrer dritten Perſon mit den hinweiſenden zuſammenfallen, ſo vereinigen wir auch dieſe zwei, nur dem Anſcheine nach verſchiedenen, Klaſſen.

1. Perſon.

	Sing.		Plur.	
Nom.	ἐγώ (ich).		ἡμεῖς, vl. ἐμεῖς (wir).	
Gen.	ἐμοῦ	vl. ἐμένα.	ἡμῶν	vl. ἐμᾶς.
Dat.	ἐμοί		ἡμῖν	
Accus.	ἐμέ		ἡμᾶς	

2. Perſon.

Nom.	σύ, vl. ἐσύ (du).		ὑμεῖς, gew. σεῖς, vl. ἐσεῖς (ihr).	
Gen.	σοῦ	vl. ἐσένα.	ὑμῶν	gew. σᾶς, vl. ἐσᾶς.
Dat.	σοί		ὑμῖν	
Accus.	σέ		ὑμᾶς	

3. Perſon.

(Perſönliches und zugleich hinweiſendes Fürwort.)

M.	F.	N.
αὐτός (er, dieſer).	αὐτή (ſie, dieſe).	αὐτό (es, dieſes, dies).

(wird regelmäßig declinirt).

Hinweiſende Fürwörter ſind eigentlich: οὗτος, αὕτη, τοῦτο (vl. τοῦτος, τούτη, τοῦτο, regelm. decl.) für die nahe ſtehenden, und ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο (auch regelm. decl.) für die ſich ferner befindenden Gegenſtände. Das Fürwort οὗτος, αὕτη (beide meiſtens in der Schriftſprache gebräuchlich), τοῦτο wird declinirt wie folgt:

Masc.

	Sing.	Plur.
Nom.	οὗτος (dieſer)	οὗτοι (dieſe)
Gen.	τούτου	τούτων
Dat.	τούτῳ	τούτοις
Accus.	τοῦτον	τούτους.

Fem.

Nom.	αὕτη (dieſe)	αὗται (dieſe)
Gen.	ταύτης	τούτων
Dat.	ταύτῃ	ταύταις
Accus.	ταύτην	ταύτας.

Neut.

Nom.	τοῦτο (dies)	ταῦτα (dieſe)
Gen.	τούτου	τούτων
Dat.	τούτῳ	τούτοις
Accus.	τοῦτο	ταῦτα.

Die perſönlichen Fürwörter ἐγώ, σύ, αὐτός haben noch eine andere abgekürzte Form für ihre Caſus obliqui, ſo oft ſie als Object einem Haupt- oder Zeitwort beigefügt ſind, nämlich:

1. Perſon.

	Sing.	Plur.
Gen.	μου	μας
Dat.	μοι (gew. μου od. με)	μας
Accus.	με	μας

2. Perſon.

	Sing.	Plur.
Gen.	σου	σας
Dat.	σοι (gew. σου od. σε)	σας
Accus.	σε	σας

3. Perſon.

Masc.

Gen.	του	των (gew. τους)
Dat.	τῳ (gew. του od. τον)	τοις (gew. τους)
Accus.	τον	τους

Fem.

Gen.	της	των } vl. τους
Dat.	τῃ (gew. της od. την)	ταις } vl. τους
Accus.	την	τας, vl. τῃς

Neut.

Gen.	του	των } vl. τους
Dat.	τῳ (gew. του od. το)	τοις } vl. τους
Accus.	το	τα.

Wenn dieſe Caſus als Object einem Zeitwort vorhergehen, werden ſie mit dem paſſenden Accent belegt; ſonſt werden ſie als Enclitica betrachtet und bleiben unbetont; z. B. Δὰ τοῦ τὸ δώσω, ich werd' es ihm geben; γράψε το, ſchreib' es; τὸ βιβλίον μου, mein Buch.

Sämmtliche Genitive dieſer Form werden auch als beſitzanzeigende Fürwörter gebraucht, z. B. ὁ ἀδελφός μου, mein Bruder, ἡ κόρη των, ihre Tochter.

Statt des Pluralnominativs der dritten Perſon des deutſchen perſönlichen Fürwortes (Sie) gebraucht man im Neugriechiſchen bei der Anrede den der zweiten Perſon, z. B. ἀφοῦ Σεῖς τὸ ἐπιθυμεῖτε, da Sie es wünſchen. Das gilt ebenfalls für die andern Caſus, desgleichen für die danach zu gebrauchenden beſitzanzeigenden Fürwörter, z. B. ὁ ἀδελφός Σας, Ihr Bruder.

Nach den hinweiſenden und beſitzanzeigenden Fürwörtern fällt im Neugriechiſchen nie der Artikel des Hauptwortes weg, wie es im Deutſchen der Fall iſt; ſo ſagt man: αὐτὸς ὁ ἄνθρωπος, dieſer Mann; ὁ πατήρ του, ſein Vater, u. ſ. w.

Bei den perſönlichen Fürwörtern können wir auch die Pronomina reflexiva kurz andeuten, die in der neugriechiſchen Sprache durch die vom Artikel begleiteten Caſus des helleni-

ſchen Fürwortes ἑαυτοῦ und die beſagten abgekürzten perſönlichen Pronomina gebildet werden, z. B.: τοῦ ἑαυτοῦ μου, meiner ſelbſt: τὸν ἑαυτόν μας, uns ſelbſt; τοῦ ἑαυτοῦ της, ihrer ſelbſt, u. ſ. w. Statt deſſen aber werden auch heutzutage in der Schriftſprache die altgriechiſchen reflexiven Fürwörter (ἐμαυτοῦ, σαυτοῦ, ἑαυτοῦ, ἡμῶν αὐτῶν u. ſ. w.) gebraucht.

§. 40.

Aufgaben.

A.

Αὐτὸς ἔγραφε καὶ ἐκείνη ἀνεγίνωσκε. Ἡμεῖς παίζομεν, ἐνῶ σεῖς ψάλλετε. Σὺ μ' ἔδωκες τὸν πῖλόν μου καὶ ἐγὼ τὸν ἐφόρεσα. Θὰ σοῦ δώσω τὰ βιβλία των. Τὸν εἶδες; Αὐτὸν ὄχι, ἀλλὰ τὴν ἀδελφήν του. Σὲ ὑπεσχέθη νὰ μᾶς ἐπισκεφθῇ σήμερον. Αὐτοὶ οἱ ἄνθρωποι ἦ ἐκεῖνα τὰ παιδία τὸν ἐκτύπησαν. Ὁ πατήρ μου καὶ ἡ μήτηρ σου εἶνε ἀδελφοί. Αὐτὸς θέλει νὰ μὲ ἴδῃ, ἀλλ' ἐκεῖνος τὸν ἐμποδίζει. Ὁ ἐγωϊστὴς ἀγαπᾷ μόνον τὸν ἑαυτόν του.

ἔγραφε, ſchrieb.
ἀνεγίνωσκε, las.
παίζομεν, ſpielen.
ἐνῶ, während.
ψάλλετε, ſingt.
ἔδωκες, gabſt.
ἐφόρεσα, ſetzte . . auf.
θὰ δώσω, ich werde geben.
εἶδες, ſahſt du?
ὄχι, nicht.
ὑπεσχέθη, er verſprach.
νὰ ἐπισκεφθῇ, zu beſuchen.
ἐκτύπησαν, ſchlugen.
θέλει, will.
νὰ . . ἴδῃ, ſehen.
ἐμποδίζει, hindert daran.
ὁ ἐγωϊστής, der Egoiſt.
ἀγαπᾷ, liebt.
μόνον, nur.

B.

Dieſes Mädchen ſang mir jenes Lied vor. Ich ſah ihn in ſeinem Zimmer. Er wollte dir mein Buch ſchicken. Sie gaben jener Frau Waſſer und ſie gab ihnen Brot. Ihr habt uns beſucht, und wir werden euch beſuchen. Er ſagte mir das, und bat mich, es Ihnen zu ſagen. Wollen Sie mich ſprechen? Ich werde Sie erwarten. Dieſe Kinder und jene Mädchen haben dich geſehen. Jener Stock gehört dieſem Herrn. Sie ſieht ſich im Spiegel.

ſang, ἔψαλλε.
das Lied, τὸ ᾆσμα.
ich ſah, εἶδον.
das Zimmer, τὸ δωμάτιον.
er wollte, ἤθελε.
ſchicken, νὰ στείλῃ.

sie gaben, ἔδωκαν εἰς (mit Accuſ.).
sie gab, αὐτὴ . . ἔδωκε.
das Brot, ὁ ἄρτος.
habt beſucht, ἐπεσκέφθητε.
werden beſuchen, θὰ ἐπισκεφθῶμεν.
er ſagte, εἶπε.
bat, παρεκάλεσε.
zu ſagen, νὰ . . εἴπω.
wollen Sie, θέλετε.
ſprechen, νὰ . . ὁμιλήσητε.
ich werde . . erwarten, θὰ . . περιμείνω.
haben geſehen, εἶδον.
der Stock, ἡ ῥάβδος.
gehört, ἀνήκει εἰς.
ſieht, κυττάζει.
in, εἰς.
der Spiegel, ὁ καθρέπτης.

II. Beſitzanzeigende Fürwörter.

§. 41.

Außer den bereits oben erwähnten einſilbigen beſitzanzeigenden Fürwörtern, gebraucht man auch das Wort ἰδικός (oder εἰδικός, oder ἐδικός), -ή, -όν, mit dem Artikel und den beſagten Genitiven (μου, σου, του, μας, τους, u. ſ. w.), und zwar, entweder, wenn man den Nachdruck auf das Pronomen legen will (ὁ ἰδικός μου πατὴρ θὰ τὸ κάμῃ, mein Vater wird es thun), oder letzteres zum Prädicat dient (αὐτὰ τὰ βιβλία εἶνε ἰδικά μου, dieſe Bücher ſind mein), oder wenn das Pronomen ganz allein und unabhängig zu gebrauchen iſt (ὁ ἰδικός μου, ὁ ἰδικός του, der meinige, der ſeinige).

In der Schriftſprache bedient man ſich noch der altgriechiſchen ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος, u. ſ. w.

§. 42.

Aufgaben.

A.

Ὁ πῖλος εἶνε ἰδικός σου, ἀλλὰ τὸ φόρεμα εἶνε ἰδικόν μας. Αἱ ἰδικαί της πράξεις ἦσαν καλαί, καὶ αἱ ἰδικαί μου κακαί. Τίνος εἶνε ὁ οἶκος; Εἶνε ἰδικός μου. Ὁ θεῖός του συγκατανεύει, ἐνῷ ὁ ἰδικός μου ἀρνεῖται. Τὰ δωμάτιά μας εἶνε ὅμοια μὲ τὰ ἰδικά των.

ἡ πρᾶξις, die That.
κακός, ſchlecht.
τίνος, weſſen?
ὁ θεῖος, der Onkel.
συγκατανεύει, willigt ein.
ἐνῷ, während.
ἀρνεῖται, weigert.
ὅμοια, ähnlich.

B.

Das iſt mein, und jenes iſt euer. Was dein Bruder will, will auch der meinige. Mein Platz war der beſte; der deinige war auch nicht ſchlecht. Sein Vater iſt reich, doch meiner iſt

reicher, und der deinige der reichste von allen dreien. Unsere Blumen sind wohlriechend, die ihrigen sind aber schön.

was, ὅ,τι.
will, θέλει.
auch, καὶ.
der Platz, ἡ θέσις.
von allen dreien, καὶ τῶν τριῶν.
die Blume, τὸ ἄνθος.
wohlriechend, εὐώδης.

III. Fragende und bezügliche Fürwörter.

§. 43.

Fragende Fürwörter hat die neugriechische Sprache zwei, nämlich 1) das mehr in der Schriftsprache gebräuchliche τίς, τι (wer, was), und 2) das allgemein in Gebrauch kommende ποῖος, ποία, ποῖον (welcher, welche, welches). Letzteres wird regelmäßig nach der ersten und dritten Declination, ersteres dagegen, wie folgt, declinirt:

Masc. Fem.

Sing.		Plur.
Nom.	τίς	τίνες
Gen.	τίνος	τίνων
Dat.	τίνι	τίσι
Accus.	τίνα	τίνας.

Neut.

Nom.	τί	τίνα
Gen.	τίνος	τίνων
Dat.	τίνι	τίσι
Accus.	τί	τίνα.

Das Neutrum τί, undeclinirt in allen Personen und Casus gebraucht, drückt das deutsche was für ein aus, z. B. τί ἄνθρωπος εἶνε αὐτός; was für ein Mann ist der?

Das Fürwort ποῖος, ποία, ποῖον heißt in der Volkssprache auch ποιός, ποιά, ποιόν.

Als fragendes Pronom ist auch das: πόσος, πόση, πόσον zu betrachten, welches ganz regelmäßig declinirt wird, und dem deutschen wie viel (groß, lang, weit u. s. w.) entspricht; z. B. πόσα βιβλία ἔχεις; wie viel Bücher hast du? πόσος εἶνε ὁ δρόμος; wie lang ist der Weg?

Bezügliche Fürwörter sind, außer den am allgemeinsten gebräuchlichen und ganz regelmäßig gehenden: ὁ ὁποῖος, ἡ ὁποία, τὸ ὁποῖον, auch: ὅς, ἥ, ὅ, und ὅστις, ἥτις, ὅ,τι. Doch drückt

in der heutigen Sprache der Singular-Nominativ und Accusativ des Neutrums ὅ,τι blos einen unbestimmten Bezug aus, z. B. ὅ,τι θέλω, was ich will.

Die Fürwörter ὅς, ἥ, ὅ, und ὅστις, ἥτις, ὅ,τι declinirt man, wie folgt:

Masc.

	Sing.	Plur.
Nom.	ὅς — ὅστις	οἵ — οἵτινες
Gen.	οὗ — οὑτινος	ὧν — ὧντινων
Dat.	ᾧ — ᾧτινι	οἷς — οἷστισι
Accus.	ὅν — ὅντινα	οὕς — οὕστινας.

Fem.

Nom.	ἥ — ἥτις	αἵ — αἵτινες
Gen.	ἧς — ἥστινος	ὧν — ὧντινων
Dat.	ᾗ — ἧτινι	αἷς — αἷστισι
Accus.	ἥν — ἥντινα	ἅς — ἅστινας.

Neut.

Nom.	ὅ — ὅ,τι	ἅ — ἅτινα
Gen.	οὗ — οὑτινος	ὧν — ὧντινων
Dat.	ᾧ — ᾧτινι	οἷς — οἷστισι
Accus.	ὅ — ὅ,τι	ἅ — ἅτινα.

Außer diesen beiden, meistentheils in der Schriftsprache zu gebrauchenden Fürwörtern, kommt auch zuweilen im edlern Stile das hellenische ὅσπερ, ἥπερ, ὅπερ, vor, welches gänzlich der Declination von ὅς, ἥ, ὅ, folgt.

Das Volk gebraucht fast ausschließlich die Partikel ποῦ oder ὁποῦ für sämmtliche Casus des bezüglichen Fürwortes, z. B. ὁ ἄνθρωπος, ποῦ εἶδα, der Mann, den ich gesehen; τὰ παιδιά, ποῦ τρέχουν, die Kinder, die laufen u. s. w.

§. 44.

Aufgaben.

A.

Τὸ βιβλίον, ὅπερ ἀναγινώσκεις, εἶνε ἡ γραμματική, τὴν ὁποίαν σε ἔδωκα. Ὁ κύριος, ὅστις ἀνεχώρησεν, εἶνε ὁ ἰατρός, μὲ τὸν ὁποῖον χθὲς ὡμίλησα. Ἡ κυρία, ἥτις ἐχόρευεν, εἶνε ἐκείνη, τῆς ὁποίας τὴν κόρην ἐνυμφεύθη ὁ ἐξάδελφός σου. Ποῖος ἔρχεται; Τίς σὲ τὸ εἶπε; Τί βιβλία ἔχεις; Τίνος εἶνε

αὐτὸ τὸ φόρεμα; Τίνος ὡμίλησες; Μὲ ποῖον ἐπῆγες περίπατον; Πόσοι ἄνθρωποι ἐφονεύθησαν; Πόσον εἶνε τὸ ταξείδιον μέχρι Λονδίνου;

ἀναγινώσκεις, du lieſt.
ἔδωκα, ich . . gegeben habe.
ὁ κύριος, der Herr.
ἀνεχώρησε, fortging.
ὁ ἰατρός, der Arzt.
μέ, mit.
χθές, geſtern.
ὡμίλησα, ich ſprach.
ἡ κυρία, die Dame.
ἐχόρευε, tanzte.
ἐνυμφεύθη, heirathete.
ὁ ἐξάδελφος, der Vetter.
ἔρχεται, kommt.
εἶπε, ſagte.
ἔχεις, haſt du.
ὡμίλησες, haſt du geſprochen.
ἐπῆγες περίπατον, biſt du ſpazieren gegangen.
ἐφονεύθησαν, wurden getödtet.
τὸ ταξείδιον, die Reiſe.
μέχρι, bis.

B.

Was für ein Mann iſt er? Es iſt ein Lehrer, deſſen Namen wir nicht kennen. Die Frau, welche ſpazieren geht, und das Mädchen, welches ſitzt, ſind Schweſtern. Wem biſt du begegnet? Die Dame, die ich begleitete, iſt die Tante des Fräuleins, welches du ſahſt. Was haben wir für Kleider? Das, was Sie nicht glauben, iſt eine Nachricht, die ich geſtern vernommen. Wem gehört dieſes Haus? Jenem großen Bankier, der uns grüßte. Wie groß iſt ſein Vermögen?

der Lehrer, ὁ διδάσκαλος.
der Name, τὸ ὄνομα.
wir nicht kennen, δὲν γνωρίζομεν.
ſpazieren geht, περιπατεῖ.
ſitzt, κάθηται.
die Schweſter, ἡ ἀδελφή.
biſt du begegnet, ἀπήντησες (mit Accuſ.).
ich begleitete, συνώδευον.
die Tante, ἡ θεία.
das Fräulein, ἡ δεσποινίς.
du ſahſt, εἶδες.
haben wir, ἔχομεν,
Sie nicht glauben, δὲν πιστεύετε.
eine Nachricht, εἴδησις.
vernommen, ἔμαθον.
gehört, ἀνήκει.
der Bankier, ὁ τραπεζίτης.
grüßte, ἐχαιρέτισε.
das Vermögen, ἡ περιουσία.

IV. Unbeſtimmte Fürwörter.

§. 45.

Die Klaſſe der unbeſtimmten Fürwörter iſt die reichhaltigſte von allen, da ſie, neben der eigentlich unbeſtimmten, noch alle diejenigen Fürwörter enthält, die man keiner der bereits erwähnten Klaſſen zuſchreiben dürfte. In dieſe Klaſſe ſind folgende Fürwörter zu zählen:

Τὶς τὶ (einer, e, es, irgendeiner, jemand), wodurch auch der unbestimmte Artikel ersetzt wird (s. §. 8). Dieses Pronomen, welches man nicht mit dem gleichlautenden aber anders accentuirten fraglichen τίς; τί; (S. §. 43) verwechseln darf, wird folgenderweise declinirt:

Masc. und Fem.

Sing.		Plur.
Nom.	τὶς	τινὲς
Gen.	τινὸς	τινῶν
Dat.	τινὶ	τισὶ
Accus.	τινὰ	τινὰς.

Neut.

Nom.	τὶ	τινὰ
Gen.	τινὸς	τινῶν
Dat.	τινὶ	τισὶ
Accus.	τὶ	τινὰ.

Εἷς, μία, ἕν (vl. ἕνας, μία, ἕνα), einer, e, es, eigentlich Zahlwort, wird auch zum unbestimmten Fürwort im gewöhnlichen Gespräch gebraucht; doch muß man es in der Schriftsprache stets vermeiden.

Κανείς, καμμία, κανέν, wird, nach εἷς, μία, ἕν declinirt, nur mündlich gebraucht, und bedeutet zugleich jemand und niemand; z. B. εἶδες κανένα; sahst du Jemanden? ποῖος κτυπᾷ; κανείς, wer klopft? Niemand. Zuweilen wird es auch in der Bedeutung von irgendwelcher, irgendein, man, gebraucht; z. B. ὅταν κανεὶς θέλῃ νὰ τραγουδήσῃ, wenn man singen will; ποῖος τὸ εἶπε; Θὰ εἶνε κανεὶς ἀνόητος, wer hat's gesagt? es muß irgendein Narr sein.

Dieses Fürwort, wenn es eine negative Bedeutung hat, wird im edlern Stil durch

Οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν ersetzt, welches ebenfalls der Declination von εἷς, μία, ἕν folgt.

Κάποιος, κάποια, κάποιον, (irgendeiner, irgendwelcher), nach ποῖος declinirt, gehört eigentlich der Volkssprache an.

Μερικοί, μερικαί, μερικά (einige, ein Paar).

Ἀμφότεροι, αι, α (gew. καὶ οἱ δύο, καὶ αἱ δύο, καὶ τὰ δύο), alle beide, beide.

Ἑκάτερος, α, ον (jeder von beiden) nur in der Schriftsprache gebräuchlich.

Καθείς, καθεμία, καθέν (vl. καθένας, καθεμία, καθένα, und κάθε undecl.), jeder.

Ἕκαστος, η, ον, jeder, jedermann.

Ἄλλος, η, ο, anderer.

Ἕτερος, έρα, ερον, anderer (von zwei).

Ὅλος, η, ον (und in der edlern Sprache das altgriechische πᾶς, πᾶσα, πᾶν), alle, ganz.

Μόνος, η, ον, allein. Mit den persönlichen Fürwörtern zusammengesetzt, und zwar den Casus der ersten Form (ἐγώ, σύ, αὐτός) nach- und vor-, den der zweiten aber und abgekürzten (μου, σου, του, etc.) nur vorgestellt, hat es auch die Bedeutung des deutschen selbst, z. B. ἐγὼ μόνος, μόνος ἐγώ, ich selbst, μόνη της, sie selbst.

Ὁ ἴδιος, ἡ ἰδία, τὸ ἴδιον (der-, die-, dasselbe), den persönlichen Fürwörtern nachgestellt, bedeutet, wie μόνος, selbst; z. B. ἐμὲ τὸν ἴδιον, mich selbst.

Ὅστις, ἥτις, ὅ,τι (wer, was); ὅστις, ἥτις, ὅ,τι καὶ ἄν (vl. ὁποῖος, ὁποία, ὁποῖον καὶ ἄν), wer auch, wer immer; ὁποιοςδήποτε, ὁστιςδήποτε (κ. τ. λ.), wer auch, wer es auch sein mag.

Τόσος, τόση, τόσον, so viel, so groß, u. s. w.

Ὅσος, ὅση, ὅσον, wird gewöhnlich im Nachsatze einer Vergleichung gebraucht, deren Vordersatz durch τόσος, η, ον gebildet ist, z. B. τόσοι ἄνθρωποι, ὅσαι οἰκίαι, so viel Menschen wie Häuser. Wenn aber im Vordersatz ὅλοι, αι, α steht, dann kann das den Nachsatz bildende ὅσος als ein bezügliches Fürwort betrachtet werden, z. B. ὅλοι, ὅσοι ἦσαν ἐκεῖ, alle, die dort waren. In diesem Falle darf das ὅλος auch ganz wegfallen, z. B. ὅσοι τὸν εἶδαν, alle, die ihn gesehen haben. — Zuweilen kommt ὅσος absolut und mit dem καὶ ἄν zusammen vor, und entspricht alsdann dem deutschen wer auch, wie viel auch, u. s. w., z. B. ὅσοι καὶ ἂν ἦνε, wie viel sie auch sein mögen.

Κάμποσος, καμπόση, κάμποσον (einige, etwas, ziemlich viel), z. B. ἦτον κάμποσος κόσμος, es waren ziemlich viel Leute; δός με κάμποσα βιβλία, gib mir einige Bücher.

Τοιοῦτος, τοιαύτη, τοιοῦτο (vl. τέτοιος, τέτοια, τέτοιο), wird nach dem hinweisenden Fürwort οὗτος gebeugt und heißt solcher, e, es (so einer, u. s. w.).

Ὁ, ἡ, τὸ δεῖνα (der und der) ist eigentlich undeclinirbar, doch sagt man auch im Singularnom. des Masc. ὁ δεῖνας, und im Singulargenitiv aller drei Personen: τοῦ, τῆς δεῖνος.

Ὁ τάδε (u. τάδες), ἡ τάδε, τὸ τάδε, hat dieſelbe Bedeutung wie ὁ δεῖνας, und iſt ebenfalls undeclinirbar. Zuweilen gebraucht das Volk alle beide in demſelben Satze, z. B. ὁ δεῖνας καὶ ὁ τάδες, der und jener.

Κάτι τι, κάτι, etwas.

Τίποτε (vl. τίποτα, τίποτες), etwas; nichts, z. B. θέλεις τίποτε; willſt du etwas? τί θέλεις; τίποτε, was willſt du? nichts.

§. 46.

Aufgaben.

A.

Ὅ,τι θέλει ἕκαστος, τὸ θέλουν ὅλοι. Τοιαῦτα φρονήματα ἔχουν ἀμφότεροι. Ὁ δεῖνα ἄνθρωπός με εἶπε κάτι τι. Μερικοὶ καταφρονοῦν τὰ πλούτη, οὐδεὶς ὅμως τὴν δόξαν. Ὅστις καὶ ἂν ἦνε, καλῶς ἦλθε. Ἂν ἔλθῃ κανείς, εἰπέ του νὰ ἔμβῃ. Γυνή τίς με ἀπήντησε. Στρατιῶταί τινες ἐφονεύθησαν.

θέλει, will.
θέλουν, wollen.
φρονήματα, Geſinnungen.
ἔχουν, hegen.
εἶπε, ſagte.
καταφρονοῦν, verachten.
τὰ πλούτη, die Reichthümer.
ἡ δόξα, die Ehre.
καλῶς ἦλθε, ſei er willkommen.
ἂν ἔλθῃ, wenn . . kommen ſollte.
εἰπέ του νὰ ἔμβῃ, laß ihn herein.
ἀπήντησε, begegnete.
ὁ στρατιώτης, der Soldat.

B.

Alle Mädchen, die da waren, tanzten ſehr ſchön. So ein Buch iſt jedem zu empfehlen. Einige Bücher ſind neu, und andere ſind alt. Haben Sie etwas geſagt? So viel ſie auch ſein mögen, ſo ſind es doch nicht genug. Jemand fragte nach ihm. Ich werde ſelbſt gehen. Jeder muß ſein Möglichſtes thun.

da, ἐκεῖ.
tanzten, ἐχόρευον.
ſehr ſchön, ὡραιότατα.
iſt zu empfehlen, εἶνε εἰς . . (mit Accuſ.) ἀξιοσύστατον.
neu, νέα.
alt, παλαιά.
haben Sie geſagt, εἴπατε.
ſo . . genug, ἐντούτοις δὲν ἀρκοῦν.
fragte nach ihm, τὸν ἐζήτησε.
ich werde gehen, θὰ ὑπάγω.
muß, ὀφείλει.
ſein Möglichſtes thun, νὰ κάμῃ τὸ κατὰ δύναμιν.

Siebentes Kapitel.

Das Zeitwort.

I. Vorbemerkungen.

§. 47.

Die neugriechischen Zeitwörter sind entweder Paroxytona, wenn sie den Accent auf der vorletzten Silbe ihres Präsens haben (λύω), oder Contracta, wenn sie diese Silbe mit der Endung zusammenziehen, und mithin einen Circumflex auf diese zusammengezogene Endung bekommen (τιμάω-ῶ).

Von den zusammengezogenen Zeitwörtern gebraucht die Volkssprache nur die auf άω endenden, wonach sie auch die in έω der Schriftsprache umwandelt.

Was die altgriechischen Zeitwörter auf μι anlangt, so sind sie in der heutigen Sprache fast spurlos verschwunden, und blos im höhern Stile kommen zuweilen einzelne Zeiten davon in Gebrauch, und auch diese nur bei Schriftstellern, die nach hellenischer Reinheit streben.

Die passive Form wandelt die Endung ω der 1. Person des Präsens Ind. in ομαι um; doch hat die Form nicht immer Einfluß auf den Sinn des Zeitwortes, denn es gibt auch active Verba mit passiver Form, z. B. ὑπόσχ-ομαι, ich verspreche.

Redeweisen hat das neugriechische Verbum sechs: Indicativ, Conditionnel, Conjunctiv, Imperativ, Infinitiv und Particip. Davon wird aber der Infinitiv nur in der Schriftsprache gebraucht, und im gewöhnlichen Gespräch meistentheils durch die Partikeln νά und ὅτι umschrieben; doch dienen die abgekürzten Formen seines Präsens und Futurs oder (im Passivum) Aorist dazu, die zusammengesetzten Zeiten zu bilden, wovon weiter die Rede sein wird.

Auch das Particip kommt nicht allgemein, und zwar in der Volkssprache sein passives Perfect blos ohne Augment vor.

Statt des activen Particips wird vom Volke zuweilen eine Gerundiumsart gebraucht, welche für alle Personen in -τας endet, und undeclinirt bleibt; z. B. ἦλθε τρέχοντας (st. ἦλθε τρέχων), er kam hergelaufen.

Die neugriechiſchen Zeitwörter werden ohne perſönliche Pronomina gebeugt, welche nur dann dem Verbum vorgeſtellt werden, wenn entweder ein Nachdruck darauf zu legen oder eine Unterſcheidung zwiſchen zwei oder mehrern Perſonen vorhanden iſt, z. B. ἐγὼ θὰ τὸ κάμω, ich werde es thun (fr. c'est moi qui le ferai); αὐτὸς θέλει, σὺ ὅμως δὲν θέλεις, er will, du aber willſt nicht.

II. Conjugation des paroxytonen Verbum λύω (ich löſe).

1. Active Form.

§. 48.

Indicativ.

Präſens.

Sing.	Plur.
λύω	λύομεν (vl. λύουμε[ν])
λύεις	λύετε
λύει	λύουσι (gew. λύουν, vl. λύουνε)

Imperfect.

ἔλυον (vl. ἔλυα)	ἐλύομεν (vl. -αμεν)
ἔλυες	ἐλύετε (vl. -ατε)
ἔλυε	ἔλυον (vl. -αν)

1. Futur.

θὰ λύω	θὰ λύωμεν (vl. -με)
θὰ λύῃς	θὰ λύετε
θὰ λύῃ	θὰ λύωσι (gew. -ουν)

oder

θέλω λύει	θέλομεν λύει
θέλεις λύει	θέλετε λύει
θέλει λύει	θέλουσι (-ουν) λύει

2. Futur.

θὰ λύσω	θὰ λύσωμεν (vl. -με)
θὰ λύσῃς	θὰ λύσετε
θὰ λύσῃ	θὰ λύσωσι (gew. -ουν)

oder

θέλω λύσει	θέλομεν λύσει
θέλεις λύσει	θέλετε λύσει
θέλει λύσει	θέλουσι (-ουν) λύσει

Aoriſt.

ἔλυσα	ἐλύσαμεν
ἔλυσες	ἐλύσατε (-ετε)
ἔλυσε	ἔλυσαν

Perfect.

ἔχω λύσει	ἔχομεν λύσει
ἔχεις λύσει	ἔχετε λύσει
ἔχει λύσει	ἔχουσι (-ουν) λύσει

Plusquamperfect.

εἶχον (α) λύσει	εἴχομεν (vl. -αμεν, -αμε) λύσει
εἶχες λύσει	εἴχετε (vl. -ατε) λύσει
εἶχε λύσει	εἶχον (vl. -αν) λύσει

Conditionnel.

Präſens und Imperfect.

ϑὰ ἔλυον (vl. -α)	ϑὰ ἐλύομεν (vl. -αμεν -αμε)
ϑὰ ἔλυες	ϑὰ ἐλύετε (vl. -ατε)
ϑὰ ἔλυε	ϑὰ ἔλυον (vl. -αν)

oder

ἤϑελον λύει	ἠϑέλομεν λύει
ἤϑελες λύει	ἠϑέλετε λύει
ἤϑελε λύει	ἤϑελον λύει

Futur und Aoriſt.

ἤϑελον λύσει	ἠϑέλομεν λύσει
ἤϑελες λύσει	ἠϑέλετε λύσει
ἤϑελε λύσει	ἤϑελον λύσει

Plusquamperfect.

ϑὰ εἶχον λύσει	ϑὰ εἴχομεν λύσει
ϑὰ εἶχες λύσει	ϑὰ εἴχετε λύσει
ϑὰ εἶχε λύσει	ϑὰ εἶχον λύσει

Conjunctiv.

Präſens.

νὰ λύω	νὰ λύωμεν (vl. -ουμεν, -ουμε)
νὰ λύῃς	νὰ λύητε (gew. -ετε)
νὰ λύῃ	νὰ λύωσι (gew. -ουν)

Aoriſt.

νὰ λύσω	νὰ λύσωμεν (vl. -ουμεν, -ουμε)
νὰ λύσῃς	νὰ λύσητε (gew. -ετε)
νὰ λύσῃ	νὰ λύσωσι (gew. -ουν)

Imperativ.

Präſens.

λύε	λύετε
ἄς λύῃ	ἄς λύωσι (gew. -ουν)

Aoriſt.

λύσε (ebl. λύσον)	λύσατε (gew. λύσετε, vl. λύστε)
ἄς λύσῃ	ἄς λύσωσι (gew. -ουν)

Infinitiv.

Präſens.

λύειν (gew. für die zuſammengeſetzten Zeiten λύει)

Futur.

λύσειν (gew. für die zuſammengeſetzten Zeiten λύσει)

Particip.

Präſens.

M.	λύων	λύοντος	vl. λύοντας, undecl.
F.	λύουσα	λυούσης	
N.	λύον	λύοντος	

Futur (ebl.).

M.	λύσων	λύσοντος
F.	λύσουσα	λυσούσης
N.	λύσον	λύσοντος

Aoriſt (ebl.).

M.	λύσας	λύσαντος
F.	λύσασα	λυσάσης
N.	λύσαν	λύσαντος.

2. Paſſive Form.

§. 49.

Indicativ.

Präſens.

Sing.	Plur.
λύομαι	λυόμεθα (vl. λυόμαστε)
λύεσαι	λύεσθε (vl. λύεστε)
λύεται	λύονται (vl. λύουνται)

Imperfect.

ἐλυόμην (vl. ἐλύουμουν)	ἐλυόμεϑα (vl. ἐλυούμασϑε)
ἐλύεσο (vl. ἐλύουσουν)	ἐλύεσϑε (vl. ἐλυούσασϑε u. ἐλύουσϑαν)
ἐλύετο (vl. ἐλύουνταν)	ἐλύοντο (vl. ἐλύουνταν)

1. Futur.

ϑὰ λύωμαι	ϑὰ λυώμεϑα (vl. λυώμαστε)
ϑὰ λύεσαι	ϑὰ λύεσϑε (vl. λύεστε)
ϑὰ λύεται	ϑὰ λύωνται (vl. λύουνται)

oder

ϑέλω λύεσϑαι	ϑέλομεν λύεσϑαι
ϑέλεις λύεσϑαι	ϑέλετε λύεσϑαι
ϑέλει λύεσϑαι	ϑέλουν λύεσϑαι

2. Futur.

ϑὰ λυϑῶ	ϑὰ λυϑῶμεν (vl. -οῦμε)
ϑὰ λυϑῇς	ϑὰ λυϑῆτε
ϑὰ λυϑῇ	ϑὰ λυϑῶσι (gew. -οῦν)

oder

ϑέλω λυϑῇ	ϑέλομεν λυϑῇ
ϑέλεις λυϑῇ	ϑέλετε λυϑῇ
ϑέλει λυϑῇ	ϑέλουσι (gew. -ουν) λυϑῇ

Aorist.

ἐλύϑην (vl. [ἐ]λύϑηκα)	ἐλύϑημεν (vl. [ἐ]λυϑήκαμεν)
ἐλύϑης (vl. [ἐ]λύϑηκες)	ἐλύϑητε (vl. [ἐ]λυϑήκατε, -ετε)
ἐλύϑη (vl. [ἐ]λύϑηκε)	ἐλύϑησαν (vl. [ἐ]λύϑηκαν)

Perfect.

ἔχω λυϑῇ	ἔχομεν λυϑῇ
ἔχεις λυϑῇ	ἔχετε λυϑῇ
ἔχει λυϑῇ	ἔχουσι (gew. -ουν) λυϑῇ

Plusquamperfect.

εἶχον λυϑῇ	εἴχομεν λυϑῇ
εἶχες λυϑῇ	εἴχετε λυϑῇ
εἶχε λυϑῇ	εἶχον λυϑῇ

Conditionnel.

Präsens und Imperfect.

ϑὰ ἐλυόμην etc., wie das Imperfect des Indicativs.

oder

ἤϑελον λύεσϑαι	ἠϑέλομεν λύεσϑαι
ἤϑελες λύεσϑαι	ἠϑέλετε λύεσϑαι
ἤϑελε λύεσϑαι	ἤϑελον λύεσϑαι

Aoriſt.

ἤϑελον λυϑῆ	ἠϑέλομεν λυϑῆ
ἤϑελες λυϑῆ	ἠϑέλετε λυϑῆ
ἤϑελε λυϑῆ	ἤϑελον λυϑῆ

Plusquamperfect.

ϑὰ εἶχον λυϑῆ	ϑὰ εἴχομεν λυϑῆ
ϑὰ εἶχες λυϑῆ	ϑὰ εἴχετε λυϑῆ
ϑὰ εἶχε λυϑῆ	ϑὰ εἶχον λυϑῆ

Conjunctiv.

Präſens.

νὰ λύωμαι	νὰ λυώμεϑα (vl. -ούμαστε)
νὰ λύησαι (gew. -εσαι)	νὰ λύησϑε (gew. -εσϑε)
νὰ λύηται (gew. -εται)	νὰ λύωνται (vl. -ουνται)

Aoriſt.

νὰ λυϑῶ	νὰ λυϑῶμεν (vl. -οῦμεν, -οῦμε)
νὰ λυϑῇς	νὰ λυϑῆτε
νὰ λυϑῇ	νὰ λυϑῶσι (vl. -οῦν)

Imperativ.

Präſens.

λύου	λύεσϑε
ἂς λύηται (gew. -εται)	ἂς λύωνται

Aoriſt.

λύσου (ebl. λύϑητι)	λυϑῆτε
ἂς λυϑῇ (ebl. λυϑήτω)	ἂς λυϑῶσι (gew. -οῦν, ebl. λυϑήτωσαν)

Infinitiv.

Präſens.

λύεσϑαι

Aoriſt.

λυϑῆναι (gew. λυϑῆ, für die zuſammengeſetzten Zeiten)

Particip.

Präſens.

M.	λυόμενος	λυομένου
F.	λυομένη	λυομένης
N.	λυόμενον	λυομένου

Futur (ebl.).

M.	λυϑησόμενος	λυϑησομένου
F.	λυϑησομένη	λυϑησομένης
N.	λυϑησόμενον	λυϑησομένου

Aoriſt.

M.	λυϑείς	λυϑέντος
F.	λυϑεῖσα	λυϑείσης
N.	λυϑέν	λυϑέντος

Perfect.

M.	λελυμένος (vl. λυμένος)	λελυμένου
F.	λελυμένη (vl. λυμένη)	λελυμένης
N.	λελυμένον (vl. λυμένον)	λελυμένου.

III. Verba Contracta.

§. 50.

Von den zuſammengezogenen Verbis gibt es drei Klaſſen, je nachdem der Wurzelvocal ein α, ε oder ο iſt. Jeder von dieſen Vocalen wird mit der Endung in ein ω zuſammengezogen, und ſo entſtehen drei verſchiedene Kategorien der Verba Contracta, die erſte in άω-ῶ, die zweite in έω-ῶ, und die dritte, ausſchließlich dem höhern Stile angehörend, in όω-ῶ.

IV. Das Zeitwort τιμάω-ῶ (ich ehre).

1. Active Form.

§. 51.

Indicativ.

Präſens.

Sing.	Plur.
τιμάω-ῶ	τιμάομεν-ῶμεν (vl. οῦμε)
τιμάεις-ᾷς	τιμάετε-ᾶτε
τιμάει-ᾷ	τιμάωσι-ῶσι (vl. -οῦν)

Imperfect.

ἐτίμαον-ων	ἐτιμάομεν-ῶμεν
ἐτίμαες-ας	ἐτιμάετε-ᾶτε
ἐτίμαε-α	ἐτίμαον-ων

Vulgarform des Imperfects.

ἐτιμοῦσα
ἐτιμοῦσες
ἐτιμοῦσε

ἐτιμούσαμεν
ἐτιμούσατε
ἐτιμοῦσαν

1. Futur.

θὰ τιμῶ etc.

wie das Präſens.

oder

θέλω
θέλεις etc. τιμᾷ

2. Futur.

θὰ τιμήσω
θὰ τιμήσῃς etc.

wie θὰ λύσω u. ſ. w.

oder

θέλω
θέλεις etc. τιμήσει

Aoriſt.

ἐτίμησα
ἐτίμησες etc.

wie ἔλυσα u. ſ. w.

Perfect.

ἔχω
ἔχεις etc. τιμήσει

Plusquamperfect.

εἶχον
εἶχες etc. τιμήσει

Conditionnel.

Präſens und Imperfect.

θὰ ἐτίμων
θὰ ἐτίμας etc.

wie der Indicativ-Imperfect.

oder

ἤθελον
ἤθελες etc. τιμᾷ

Aoriſt und Futur.

ἤθελον
ἤθελες etc. τιμήσει

Plusquamperfect.

ϑὰ εἶχον
ϑὰ εἶχες etc. τιμήσει

Conjunctiv.

Präſens.

νὰ τιμάω-ῶ	νὰ τιμάωμεν-ῶμεν (vl. -οῦμε[ν])
νὰ τιμάῃς-ᾷς	νὰ τιμάητε-ᾶτε
νὰ τιμάῃ-ᾷ	νὰ τιμάωσι-ῶσι (gew. οὖν)

Aoriſt.

νὰ τιμήσω
νὰ τιμήσῃς etc.

wie νὰ λύσω u. ſ. w.

Imperativ.

Präſens.

τίμαε-α	τιμάετε-ᾶτε
ἂς τιμάῃ-ᾷ	ἂς τιμάωσι-ῶσι (gew. -οὖν)

Aoriſt.

τίμησε (edl. -ησον)	τιμήσατε (gew. -ήσετε, vl. -ῆστε)
ἂς τιμήσῃ	ἂς τιμήσωσι (gew. -οὖν)

Infinitiv.

Präſens.

τιμάειν-ᾷν (gew. für die zuſammengeſetzten Zeiten τιμᾷ)

Futur.

τιμήσειν (gew. für die zuſammengeſetzten Zeiten τιμήσει)

Particip.

Präſens.

M.	τιμῶν, -ῶντος	vl. τιμῶντας, undecl.
F.	τιμῶσα, -ώσης	
N.	τιμῶν, -ῶντος	

Futur.

τιμήσων etc.

Aoriſt.

τιμήσας etc.

2. Paſſive Form.

§. 52.

Indicativ.

Präſens.

Sing.	Plur.
τιμάομαι-ῶμαι	τιμαόμεϑα-ώμεϑα
τιμάεσαι-ᾶσαι	τιμάεσϑε-ᾶσϑε
τιμάεται-ᾶται	τιμάονται-ῶνται

Vulgares Präſens.

τιμιοῦμαι (-έμαι)	τιμιούμασϑε
τιμιέσαι	τιμιέσϑε (-στε)
τιμιέται	τιμιοῦνται

Imperfect.

ἐτιμαόμην-ώμην	ἐτιμαόμεϑα-ώμεϑα
ἐτιμάεσο-ᾶσο	ἐτιμάεσϑε-ᾶσϑε
ἐτιμάετο-ᾶτο	ἐτιμάοντο-ῶντο

Vulgares Imperfect.

[ἐ]τιμιούμουν	[ἐ]τιμιούμαστε
[ἐ]τιμιούσουν	[ἐ]τιμιέστε (-οῦστε)
[ἐ]τιμιοῦνταν	[ἐ]τιμιοῦνταν

1. Futur.

ϑὰ τιμῶμαι (vl. ϑὰ τιμιοῦμαι)
etc. wie das Präſens.

oder

ϑέλω
ϑέλεις etc. τιμᾶσϑαι

2. Futur.

ϑὰ τιμηϑῶ
ϑὰ τιμηϑῇς
etc. wie ϑὰ λυϑῶ u. ſ. w.

oder

ϑέλω
ϑέλεις etc. τιμηϑῆ

Aoriſt.

ἐτιμήϑην
ἐτιμήϑης etc. wie ἐλύϑην u. ſ. w.

Perfect.

ἔχω
ἔχεις etc. τιμηϑῇ

Plusquamperfect.

εἶχον
εἶχες etc. τιμηϑῇ

Conditionnel.

Präſens und Imperfect.

ϑὰ ἐτιμώμην
ϑὰ ἐτιμᾶσο etc. wie das Indicativ-Imperfect

oder

ἤϑελον
ἤϑελες etc. τιμᾶσϑαι

Futur und Aoriſt.

ἤϑελον
ἤϑελες etc. τιμηϑῇ

Plusquamperfect.

ϑὰ εἶχον
ϑὰ εἶχες etc. τιμηϑῇ

Conjunctiv.

Präſens.

νὰ τιμάωμαι-ῶμαι
νὰ τιμάησαι-ᾶσαι
νὰ τιμάηται-ᾶται
νὰ τιμαώμεϑα-ώμεϑα
νὰ τιμάησϑε-ᾶσϑε
νὰ τιμάωνται-ῶνται

Vulgares Präſens.

νὰ τιμιοῦμαι
νὰ τιμιέσαι etc. wie im Indicativ.

Aoriſt.

νὰ τιμηϑῶ
νὰ τιμηϑῇς etc. wie νὰ λυϑῶ

Imperativ.

Präſens.

τιμοῦ (vl. τιμιοῦ)
ἂς τιμᾶται (vl. -ιέται)
τιμᾶσϑε (vl. -ιέσϑε)
ἂς τιμῶνται (vl. -ιοῦνται)

Aoriſt.

τιμήσου (edl. τιμήθητι)	τιμηθῆτε
ἄς τιμηθῇ	ἄς τιμηθῶσι (gew. -οῦν)

Infinitiv.

Präſens

τιμάεσθαι-ᾶσθαι

Aoriſt.

τιμηθῆναι (gew. für die zuſammengeſetzten Zeiten τιμηθῆ)

Particip.

Präſens.

τιμώμενος	τιμωμένου
τιμωμένη	τιμωμένης
τιμώμενον	τιμωμένου

Aoriſt.

τιμηθείς	τιμηθέντος
τιμηθεῖσα	τιμηθείσης
τιμηθέν	τιμηθέντος

Perfect.

τετιμημένος (gew. τιμημένος) etc.

V. Das Zeitwort ζητέω-ῶ (ich ſuche).

1. Active Form.

§. 53.

Indicativ.

Präſens.

ζητέω-ῶ	ζητέομεν-οῦμεν
ζητέεις-εῖς	ζητέετε-εῖτε
ζητέει-εῖ	ζητέουσι-οῦσι (gew. οῦν)

Imperfect.

ἐζήτεον-ουν	ἐζητέομεν-οῦμεν
ἐζήτεες-εις	ἐζητέετε-εῖτε
ἐζήτεε-ει	ἐζήτεον-ουν

Vulgares Imperfect.

ἐζητοῦσα
ἐζητοῦσες etc. wie ἐτιμοῦσα

1. Futur.

θὰ ζητέω-ῶ	θὰ ζητέωμεν-ῶμεν (gew. -οῦμεν)
θὰ ζητέῃς-ῇς	θὰ ζητέητε-ῆτε
θὰ ζητέῃ-ῇ	θὰ ζητέωσι-ῶσι (gew. -οῦν)

ober

θέλω
θέλεις etc. ζητεῖ

2. Futur.

θὰ ζητήσω
θὰ ζητήσῃς etc. wie θὰ λύσω

ober

θέλω
θέλεις etc. ζητήσει

Aoriſt.

ἐζήτησα
ἐζήτησες etc. wie ἔλυσα

Perfect.

ἔχω
ἔχεις etc. ζητήσει

Plusquamperfect.

εἶχον
εἶχες etc. ζητήσει

Conditionnel.

Präſens und Imperfect.

θὰ ἐζήτουν
θὰ ἐζήτεις etc. wie ἐζήτουν

ober

ἤθελον
ἤθελες etc. ζητεῖ

Futur und Aoriſt.

ἤθελον
ἤθελες etc. ζητήσει

Plusquamperfect.

θὰ εἶχον
θὰ εἶχες etc. ζητήσει

Conjunctiv.

Präſens.

νὰ ζητέω-ῶ	νὰ ζητέωμεν-ῶμεν (gew. -οῦμεν)
νὰ ζητέῃς-ῇς	νὰ ζητέητε-ῆτε
νὰ ζητέῃ-ῇ	νά ζητέωσι-ῶσι (gew. -οῦν)

Aoriſt.

νὰ ζητήσω
νὰ ζητήσῃς etc. wie νὰ λύσω

Imperativ.

Präſens.

ζήτεε-ει (vl. ζήτα)	ζητέετε-εῖτε
ἂς ζητέῃ-ῇ (vl. -ᾷ)	ἂς ζητέωσι-ὦσι (gew. -οῦν)

Aoriſt.

ζήτησε (edl. ζήτησον) etc. wie λύσε

Infinitiv.

Präſens.

ζητέειν (gew. für die zuſammengeſetzten Zeiten ζητεῖ)

Futur.

ζητήσειν (gew. ζητήσει)

Particip.

Präſens.

ζητῶν, -οῦντος
ζητοῦσα, -ούσης } vl. ζητῶντας, indecl.
ζητοῦν, -οῦντος

Futur.

ζητήσων etc. wie τιμήσων

Aoriſt.

ζητήσας etc. wie τιμήσας.

2. Paſſive Form.

§. 54.

Indicativ.

Präſens.

ζητέομαι-οῦμαι	ζητεόμεϑα-ούμεϑα
ζητέεσαι-εῖσαι	ζητέεσϑε-εῖσϑε
ζητέεται-εῖται	ζητέονται-οῦνται

Vulgares Präſens.

ζητιοῦμαι (-ιέμαι) etc. wie τιμιοῦμαι

Imperfect.

ἐζητεόμην-ούμην	ἐζητεόμεϑα-ούμεϑα
ἐζητέεσο-εῖσο	ἐζητέεσϑε-εῖσϑε
ἐζητέετο-εῖτο	ἐζητέοντο-οῦντο

Vulgares Imperfect.

ἐζητ[ι]ούμουν etc. wie ἐτιμιούμουν

1. Futur.

ϑὰ ζητῶμαι (-ῆσαι, -ῆται, -ώμεϑα, -ῆσϑε, -ῶνται)

oder

ϑέλω
ϑέλεις etc. ζητεῖσϑαι

2. Futur.

ϑὰ ζητηϑῶ
ϑὰ ζητηϑῇς etc. nach ϑὰ τιμηϑῶ

oder

ϑέλω
ϑέλεις etc. ζητηϑῆ

Aorist.

ἐζητήϑην
ἐζητήϑης etc. nach ἐλύϑην

Perfect.

ἔχω
ἔχεις etc. ζητηϑῆ

Plusquamperfect.

εἶχον
εἶχες etc. ζητηϑῆ

Conditionnel.

Präsens und Imperfect.

ϑὰ ἐζητούμην etc. wie das Indicativ-Imperfect.

oder

ἤϑελον
ἤϑελες etc. ζητεῖσϑαι

Futur und Aorist.

ἤϑελον
ἤϑελες ζητηϑῆ etc. nach ἤϑελον λυϑῆ

Plusquamperfect.

ϑὰ εἶχον
ϑὰ εἶχες etc. ζητηϑῆ

Conjunctiv.

Präſens.

νὰ ζητέωμαι-ῶμαι	νὰ ζητεώμεθα-ώμεθα
νὰ ζητέησαι-ῆσαι	νὰ ζητέησθε-ῆσθε
νὰ ζητέηται-ῆται	νὰ ζητέωνται-ῶνται

Vulgares Präſens.

νὰ ζητ[ι]οῦμαι (-ιέμαι) etc. wie im Indicativ.

Aoriſt.

νὰ ζητηθῶ
νὰ ζητηθῇς etc. wie νὰ λυθῶ

Imperativ.

Präſens.

ζητέου-οῦ	ζητέεσθε-εῖσθε
ἂς ζητέηται-ῆται	ἂς ζητέωνται-ῶνται (-οῦνται)

Aoriſt.

ζητήσου	ζητηθῆτε
ἂς ζητηθῇ	ἂς ζητηθῶσι (-οῦν)

Infinitiv.

Präſens.

ζητέεσθαι-εῖσθαι

Aoriſt.

ζητηθῆναι (gew. für die zuſammengeſetzten Zeiten ζητηθῇ)

Particip.

Präſens.

ζητούμενος, -ένου
ζητουμένη, -ένης
ζητούμενον, -ένου

Aoriſt.

ὁ ζητηθείς etc. wie ὁ λυθείς u. ſ. w.

Perfect.

ἐζητημένος etc. (vl. ζητημένος).

VI. Das Zeitwort χρυσόω-ῶ (ich vergolde).

§. 55.

Die zuſammengezogenen Zeiten dieſer Conjugation auf εω-ῶ gehören ſämmtlich dem höhern Stile an, und kommen

selbst in der Schriftsprache nur selten in Gebrauch. Alle in der neugriechischen Sprache beibehaltenen Verba auf όω-ῶ sind in Paroxytona auf όνω umgewandelt worden, die ganz regelmäßig nach dem schon aufgestellten Typus der Paroxytona gebeugt werden. So glauben wir diese rein altgriechische Conjugation übergehen zu dürfen, indem wir der altgriechischen Grammatik das Nähere darüber überlassen.

VII. Bemerkungen über die Zeiten und ihre Bildung.

1. Einfache Zeiten.

§. 56.

Präsens. Es ist dasselbe im Indicativ und im Conjunctiv, nur mit dem Unterschied, daß letzterer die Endungen ει, ο, ου und ε in η, ω und η verwandelt.

Imperfect. Der Ind. des Imperfects wird gebildet durch die Umwandlung der Activendung ω in ον und der passiven αι in ην, und durch das Hinzunehmen der Vorschlagssilbe ε, wenn das Verbum mit einem Consonanten beginnt. Dieses Augment wird, so oft das Verbum mit einem Vocal anfängt, weggelassen; doch bleibt sein Einfluß dadurch sichtlich, daß die Anfangsvocale α, ε, ο, αυ, αι, οι, in η, η oder ει, ω, ηυ, η, ω verwandelt werden. Wenn das Zeitwort mit einer Präposition zusammengesetzt ist, dann tritt das Augment dazwischen, und der Endvocal der Präposition, wenn einer vorhanden ist, fällt gewöhnlich weg oder er wird mit dem Augment in einen Doppellaut zusammengezogen, z. B. παραβάλλω, παρ-έβαλλον, προχωρῶ, προ-εχώρουν, προύχώρουν.

In der Volkssprache bekommen gewöhnlich nur die zweisilbigen Verba das Augment. Die mit Vocalen beginnenden bleiben unverändert.

1. Futur. Es ist, sowol im Activum wie im Passivum, das Präsens mit der Partikel Θά (vl. auch Θενά) davor, und dasselbe drückt eine künftige fortdauernde Handlung aus.

2. Futur. Es wird im Activum, außer dem Dazunehmen der Partikel Θά, durch die Endung σω gebildet, die aber bei den in γω, κω, χω und einigen in ζω endenden Zeitwörtern in ξω, und bei denen auf πω, βω, φω und πτω in ψω verwandelt wird. Von den meistentheils unregelmäßigen Verben auf λω, μω, νω und ρω behalten einige auch in ihrem

Futur den Wurzelconſonant bei (στέλλω, Ϡά στελῶ); andere laſſen ihn ganz weg (πίνω, Ϡά πίω), und andere erſetzen ihn durch das σ (χύνω, Ϡά χύσω). Bei den zuſammengezogenen Zeitwörtern wird gewöhnlich das άω und έω des Präſens ήσω im Futur, z. B. τιμάω—τιμήσω, ζητέω—ζητήσω. Die von den helleniſchen Verben in όω herkommenden neugriechiſchen auf όνω haben ihr Futur in ώσω (χρυσόνω, χρυσώσω).

Das Fut. Paſſ. wird vom activen gebildet, entweder in σϠῶ (γυρίσω, γυρισϠῶ), oder in Ϡῶ (χύσω, χυϠῶ); die activen Futuren auf ψω und ξω machen ihr Paſſivum gewöhnlich in φϠῶ und χϠῶ.

Aoriſt. Dieſer wird vom Futur, gleicherweiſe wie das Imperfect vom Präſens, gebildet, und endigt in α für die active und in ην für die paſſive Form. Er drückt das bereits Geſchehene aus und wird faſt allgemein im Geſpräch ſtatt des Perfects gebraucht.

Allen in ε endenden Perſonen des Imperfects und Aoriſts des Indicativs und den auf σι endenden Pluralperſonen des Präſens und Futurs im Indicativ und des Präſens und Aoriſts im Conjunctiv wird noch des Wohllautes wegen ein ν hinzugefügt, wenn das nächſte Wort mit einem Vocal anfängt.

2. Zuſammengeſetzte Zeiten.

§. 57.

Außer ihrer einfachen durch die Partikel Ϡά gebildeten Form haben die zwei Futuren noch eine vom Präſens des Verbum Ϡέλω und dem Inf.-Präſens oder Futur (im Paſſivum: Aoriſt) des vorhandenen Zeitwortes zuſammengeſetzte Form, z. B. 1. F. Ϡέλω γράφει, Ϡέλω γράφεσϠαι (= Ϡά γράφω, Ϡά γράφωμαι), 2. F. Ϡέλω γράψει, Ϡέλω γραφϠῆ (= Ϡά γράψω, Ϡά γραφϠῶ).

Das Präſens und Imperfect des Verbum ἔχω, mit dem Inf. Futur für die active, und dem Inf. Aoriſt für die paſſive Form zuſammengeſetzt, bildet das Perfect und Plusquamperfect.

Statt des Inf. Futurs iſt auch zuweilen im gewöhnlichen Sprechen das Perfect des paſſiven Particip gebräuchlich, um mit dem Präſens und Imperfect des Verbum ἔχω das Perfect und Plusquamperfect der activen Form zu bilden, z. B. ἡ ἐπιστολὴ τὴν ὁποίαν εἶχα γραμμένην, der Brief, den ich geſchrieben hatte. Das Particip kommt auch nicht ſelten in

ſolchem Falle undeclinirt, mit der Endung α, vor; z. B. δὲν τὸν ἔχω ἰδωμένα, ich habe ihn nicht geſehen.

Bei dem conditionnellen Modus wird das Präſens (und Imperfect) durch das Imperfect des Verbum θέλω und den Inf. Präſens, oder noch einfacher, durch den Ind. Imperfect mit der Partikel θὰ gebildet (ἤθελον γράφει, θὰ ἔγραφον). Der conditionnelle Aoriſt (und Futur) wird vom Ind. Imperfect des Verbum θέλω und dem Inf. Futur oder Aoriſt (für die paſſive Form) zuſammengeſetzt, z. B. ἤθελον γράψει, ἤθελον γραφθῆ.

Das bedingte Plusquamperfect iſt das Plusquamperfect des Indicativs ſelbſt, mit der Partikel θὰ davor (θὰ εἶχον γράψει).

Das einfache Imperfect erſetzt nicht ſelten das bedingte Imperfect, und zwar um den Ausdruck lebhafter zu färben, z. B. τὸν ἐσκότωνα αὐτὴν τὴν στιγμήν, in dieſem Augenblick würd' ich ihn todtſchlagen.

§. 58.

Aufgaben.

A.

Ἠμπορεῖς νὰ περιπατήσῃς; Ἔρχεσαι μαζύ μου; Σήμερον ἔγραψα τρεῖς ἐπιστολάς. Ὁ ἀδελφός σου δὲν ἤθελε νὰ χορεύσῃ. Τὸ σκότος ἀρχίζει νὰ διαλύεται καὶ ὁ ἥλιος θὰ λάμψῃ ἐντὸς ὀλίγου. Ὡμίλουν ὅλοι συγχρόνως, κ' ἐκτύπουν τὰς ῥάβδους των εἰς τὰς τραπέζας. Ποσάκις τοῦ μηνὸς λούεσαι; Ἐγὼ ἐλούσθην πρὸ μιᾶς ἑβδομάδος. Ἂν δὲν ἀνταλλάξωμεν ἐνδύματα, θὰ μᾶς γνωρίσουν. Μοῦ ἐδιηγεῖτο τόσον ἀλλόκοτα πράγματα, ὥστε ἐγέλασα ἐξ ὅλης μου καρδίας. Ἤθελα εὐχαρίστως ὑπακούσει. Θὰ εἶχεν ἤδη τελειώσει τὴν ἐργασίαν του. Τρεῖς ἄνθρωποι ἦσαν φονευμένοι, οἱ πληγωμένοι ἦσαν πολὺ περισσότεροι. Ποῦ ἀπεβιβάσθητε; Εἰς τὸν λιμένα, ὅπου προσορμίζονται τὰ μικρὰ πλοῖα.

ἠμπορέω-ῶ (F. -έσω), ich kann.
περιπατέω-ῶ, ich gehe (νὰ . . Inf.).
ἔρχομαι (unregelm.), ich komme.
μαζύ, mit.
σήμερον, heute.
γράφω, ich ſchreibe.
ἡ ἐπιστολή, der Brief.
θέλω (F. -ήσω), ich will.
τὸ σκότος, die Finſterniß.
ἀρχίζω, ich fange an.
διαλύομαι, ich klăre mich auf.
ὁ ἥλιος, die Sonne.
λάμπω, ich leuchte.
ἐντὸς ὀλίγου, bald.

ὁμιλῶ, ich ſpreche.
συγχρόνως, zugleich.
κτυπέω-ῶ, ich ſchlage.
ἡ ῥάβδος, der Stock.
ποσάκις, wie oft.
λούομαι, ich bade.
πρό, vor.
ἄν δέν, wenn . . nicht.
ἀνταλλάσσω, ich wechſele.
γνωρίζω, ich erkenne.
διηγοῦμαι, ich erzähle.
τόσον, ſo.
ἀλλόκοτος, ſonderbar.
τὸ πρᾶγμα, das Ding.
ὥστε, daß.
γελάω-ῶ (F. -άσω), ich lache.
ἐξ ὅλης καρδίας, von ganzem Herzen.
ὑπακούω, ich gehorche.
εὐχαρίστως, ſehr gern.
ἤδη, ſchon.
τελειόνω, ich beendige, ich bin fertig mit etwas.
ἡ ἐργασία, die Arbeit.
ἦσαν, waren.
φονεύω, ich tödte.
πληγόνω, ich verwunde.
ἀποβιβάζομαι, ich ſchiffe mich aus.
ὁ λιμήν, der Hafen.
ὅπου, wo.
προσορμίζομαι, ich lande.
τὸ πλοῖον, das Schiff.

B.

Er warf ihn ins Waſſer. Wir glauben dir. Sie liefen zu ſchnell. Ich würde das Licht auslöſchen. Ich liebte ſie ſehr, ſie dachte aber meiner nicht. Das iſt vor drei Jahren geſchrieben worden. Die Arbeit hat ſeine Hände gehärtet. Er hat mich zu Tiſch geladen. Wo haſt du meinen Hut hingelegt? Er wird mich retten. Fürchten Sie nichts. Ich hoffe, daß niemand uns ſtören wird. Wollen Sie für einen Augenblick meine Sachen aufbewahren? Der eine lobte und der andere tadelte ihn. Dieſer Hund beißt nicht. Ihr habt alles zu Grunde gerichtet. Wollen Sie mich hören? Ich werde ihn um etwas bitten. Er hatte es mir verſprochen. Er wird von allen Menſchen geehrt.

werfen, ῥίπτω.
glauben, πιστεύω (mit Accuſ.).
laufen, τρέχω.
zu ſchnell, πολὺ γρήγορα.
das Licht, τὸ φῶς.
auslöſchen, σβύνω.
lieben, ἀγαπάω-ῶ.
denken, συλλογίζομαι (mit Accuſ.).
das Jahr, τὸ ἔτος.
ſchreiben, γράφω.
die Hand, ἡ χείρ.
abhärten, σκληρύνω.
zu Tiſch, εἰς τὸ γεῦμα.
laden, προσκαλέω-ῶ (F. -έσω).
der Hut, ὁ πῖλος (vl. τὸ καπέλλον).
hinlegen, θέτω.
hoffen, ἐλπίζω.
ſtören, ταράττω.
wollen, (hier) εὐαρεστοῦμαι.
für, διά.
der Augenblick, ἡ στιγμή.
die Sache, τὸ πρᾶγμα.
aufbewahren, φυλάττω.
loben, ἐπαινέω-ῶ (F. -έσω).
tadeln, κατηγορέω-ῶ.
der Hund, ὁ σκύλος.
beißen, δαγκάνω.
nicht, δέν (vor dem Verbum).
zu Grunde richten, καταστρέφω.
hören, ἀκούω.

bitten, παρακαλέω-ῶ (hier mit 2 Accuſ.).

verſprechen, ὑπόσχομαι.

geehrt werden, τιμῶμαι.

VIII. Unperſönliche Zeitwörter.

§. 59.

Solche, blos in der dritten Singularperſon gebräuchliche Verba (τριτοπρόσωπα), gibt es eigentlich in der neugriechiſchen Sprache folgende drei:

Πρέπει (muß, fr. il faut), Imperfect ἔπρεπε. Das 2. Futur und der Aoriſt werden dem Verbum χρειάζομαι, ich brauche, entlichen: Θὰ χρειασθῇ ἐχρειάσθη. Man ſagt auch im Aoriſt: ἐδέησε, nach dem altgriechiſchen δεῖ.

Συμβαίνει (es geſchieht), Imperfect συνέβαινε, 2. Futur Θὰ συμβῇ, Aoriſt συνέβη. Dies Zeitwort iſt auch in ſeinen dritten Pluralperſonen und Participien gebräuchlich, z. B. συμβαίνουν, συνέβαινον, Θὰ συμβοῦν, συνέβησαν, συμβαίνων, συμβάς, συμβεβηκώς.

Μέλει (es geht [mich, dich u. ſ. w.] an), Imperfect ἔμελε, 2. Futur Θὰ μέλῃ.

Außerdem werden auch unperſönlich folgende Verba in ihrer dritten Singularperſon gebraucht:

Βρέχει (es regnet), Imperfect ἔβρεχε, 2. Futur Θὰ βρέξῃ, Aoriſt ἔβρεξε.

Βροντᾷ (es donnert), Imperfect ἐβρόντα, 2. Futur Θὰ βροντήσῃ, Aoriſt ἐβρόντησε.

Ἀστράπτει (es blitzt), Imperfect ἤστραπτε, 2. Futur Θ' ἀστράψῃ, Aoriſt ἤστραψε.

Χιονίζει (es ſchneiet), Imperfect ἐχιόνιζε, 2. Futur Θὰ χιονίσῃ, Aoriſt ἐχιόνισε.

Ψηχαλίζει (es rieſelt), Imperfect ἐψηχάλιζε, 2. Futur Θὰ ψηχαλίσῃ, Aoriſt ἐψηχάλισε.

Τρέχει, es geſchieht, es iſt etwas los.

Ἠμπορεῖ, es iſt möglich.

Βραδυάζει, es wird Abend.

(Ἐ)ξημερόνει, der Tag bricht an.

Νυκτόνει, die Nacht bricht an.

Χειμωνιάζει, es wintert.

Καλοκαιριάζει, es ſommert.

Φαίνεται, es ſcheint.

IX. Das Verbum εἶμαι (ich bin).

§. 60.

Indicativ.

Sing.	Präſens.	Plur.
εἶμαι (ebſ. εἰμί)		εἴμεϑα (ebſ. ἐσμέν, vl. εἴμαστε)
εἶσαι		εἶσϑε (ebſ. ἐστέ, vl. εἶστε)
εἶνε (ebſ. ἐστί)		εἶνε (ebſ. εἰσί)

Imperfect.

ἤμην (vl. ἤμουν, ἤμουνα)	ἤμεϑα (vl. ἤμαστε)
ἦσο (vl. ἦσουν, ἤσουνα)	ἦσϑε (vl. ἤσαστε)
ἦτο (vl. ἦταν, ἤτανε)	ἦσαν (vl. ἦταν, ἤτανε)

1. Futur.

ϑὰ ἤμαι etc. wie das Präſens,

oder

ϑέλω, ϑέλεις etc. εἶσϑαι

Imperativ.

ἔσο (vl. ἔσου, oder νὰ ἦσαι)	ἔστε (vl. νὰ ἦσϑε)
ἔστω (gew. ἂς ἦνε)	ἔστωσαν (gew. ἂς ἦνε)

Infinitiv.

εἶσϑαι (ebſ. εἶναι).

Particip.

ὤν, ὄντος
οὖσα, οὔσης
ὄν, ὄντος.

Die dieſem mangelhaften Verbum fehlenden Zeiten werden anderweitig erſetzt, z. B. Aoriſt ὑπῆρξα (ich bin geweſen, von ὑπάρχω), oder ἔγινα (von γίνομαι) 2. Futur ϑὰ γίνω u. ſ. w.

X. Mangelhafte und unregelmäßige Zeitwörter. *)

§. 61.

ἁμαρτάνω, ich ſündige; Fut. ϑ' ἁμαρτήσω, Aor. ἡμάρτησα und (ebſ.) ἥμαρτον.

---

*) Der Kürze wegen iſt in der folgenden Liſte das 2. Futur als Fut. und das Perfect des paſſiven Particip als PPP. bezeichnet worden.

Ἀναβαίνω (vl. ἀνεβαίνω), ich ſteige hinauf; Fut. Ϸ' ἀναβῶ (vl. Ϸ' ἀνεβῶ), Aor. ἀνέβην (vl. -ηκα), Imper. Aor. ἀνάβα (ebl. ἀνάβηϴι, vl. ἀνέβα), ἀναβῆτε (gew. ἀνεβῆτε, vl. ἀνεβᾶτε), Aor. Part. (ebl.) ἀναβάς, PPP. (vl.) ἀναιβασμένος.

Ἀναγινώσκω, ich leſe; Fut. Ϸ' ἀναγνώσω, Aor. ἀνέγνωσα (ebl. ἀνέγνων).

Ἀποϴνήσκω, ich ſterbe; Fut. Ϸ' ἀποϴάνω (vl. Ϸὰ πεϴάνω), Aor. ἀπέϴανον (-α).

Ἀρέσκω (vl. ἀρέσσω), ich gefalle; Fut. Ϸ' ἀρέσω.

Αὐξάνω, ich vermehre; Fut. Ϸ' αὐξήσω, Aor. Paſſ. ηὐξήϴην.

Ἀφήνω (vl. -ίνω), ich laſſe; Fut. Ϸ' ἀφήσω, Aor. ἄφησα und ἀφῆκα, Aor. Paſſ. ἀφεϴην, PPP. ἀφειμένος.

Βάζω (βάλλω, βάνω), ich ſtelle, ſetze u. ſ. w.; Fut. Ϸὰ βάλω, Aor. Paſſ. (vl.) ἐβάλϴην (-ηκα).

Βαρύνομαι (vl. βαρειοῦμαι und βαρειέμαι), ich langweile mich; Fut. (vl.) Ϸὰ βαρεϴῶ, PPP. βεβαρημένος (vl. βαρεμένος).

Βλαστάνω, ich ſproſſe; Fut. Ϸὰ βλαστήσω.

Βλέπω, ich ſehe; Fut. Ϸὰ ἴδω (vl. Ϸὰ ἰδῶ), Aor. εἶδον (-α), Imp. Aor. ἰδέ, PPP. ἰδωμένος (vl.).

Βόσκω, ich weide; Fut. Ϸὰ βοσκήσω.

Βρέχω, ich benetze; Fut. Paſſ. Ϸὰ βραχῶ.

Βυζάνω, ich ſauge; Fut. Ϸὰ βυζάσω (vl. -άξω), PPP. (vl.) βυζαγμένος.

Γδαίρνω (vl.), ich ſchinde; Fut. Ϸὰ γδάρω.

Γέρνω (vl.), ich neige mich; Fut. Ϸὰ γείρω.

Γηράσκω (gew. γηράζω, vl. γερνῶ), ich altere; Fut. Ϸὰ γηράσω (vl. Ϸὰ γεράσω).

Γίνομαι, ich werde; Fut. Ϸὰ γένω (od. γείνω, od. γενῶ, od. γεινῶ), PPP. (vl.) γεινωμένος.

Γυρνῶ, ich drehe; Fut. Ϸὰ γυρίσω (vom regelm. γυρίζω).

Δαίρνω (ebl. δαίρω), ich ſchlage, ich prügele; Fut. Ϸὰ δείρω. Fut. Paſſ. Ϸὰ δαρϴῶ (ebl. δαρῶ).

Διδάσκω, ich lehre; Fut. Ϸὰ διδάξω, Paſſ. Fut. Ϸὰ διδαχϴῶ, PPP. διδαγμένος.

Δίδω (vl. δίνω), ich gebe; Fut. Ϸὰ δώσω, Aor. ἔδωσα und ἔδωκα, Fut. Paſſ. Ϸὰ δοϴῶ.

Ἐβγάζω (vl. ’βγάζω), ich nehme heraus; Fut. Ϸὰ ἐβγάλω (vl. Ϸὰ βγάλω), PPP. ἐβγαλμένος.

Ἐβγαίνω (vl. ’βγαίνω), ich gehe aus; Fut. Ϸὰ ἔβγω, Aor. ἐβγῆκα, Imp. Aor. ἔβγα.

Ἐκπλήττομαι, ich erſtaune; Fut. Ϸὰ ἐκπλαγῶ, Aor. ἐξεπλάγην.

Ἐμβαίνω (vl. ἐμπαίνω), ich trete ein; Fut. ϑὰ ἔμβω (vl. ϑα ἐμπῶ), Aor. ἐμβῆκα (vl. ἐμπῆκα und ἐμπῆκα), Imp. Aor. ἔμβα (vl. ἔμπα), PPP. ἐμβασμένος (vl. ἐμπασμένος).

Ἐντρέπομαι, ich ſchäme mich; Fut. ϑὰ ἐντραπῶ, Aor. ἐντράπην, Imp. Aor. ἐντράπου.

Ἐξίσταμαι (ebl.), ich erſtaune; Aor. ἐξέστην.

Ἔρχομαι, ich komme; Fut. ϑὰ ἐλϑω (vl. ϑὰ ἔρϑω, ϑ' ἄρϑω und ϑ' ἀρϑῶ), Aor. ἦλϑα (vl. ἦρϑα), Imp. Aor. ἐλϑέ (vl. ἔλα, ἐλᾶτε).

Εὑρίσκω, ich finde; Fut. ϑὰ εὕρω (vl. ϑὰ εὑρῶ und ϑ' αὑρῶ), Aor. εὗρον (vl. ηὗρα und εὑρῆκα).

Εὔχομαι, ich wünſche; Fut. ϑὰ εὐχηϑῶ.

Ἔχω, ich habe; Fut. (ebl.) ἕξω (gew. ϑὰ λάβω von λαμβάνω), Aor. (ebl.) ἔσχον.

Ζῶ, ich lebe; Imp. Aor. ζῆσε (ebl. ζῆϑι), ζήτω.

Ἠξεύρω, ich weiß; Fut. und Aor. werden dem Verbum μανϑάνω entliehen.

Θέλω, ich will; Fut. ϑὰ ϑελήσω.

Θέτω, ich ſetze; Fut. Paſſ. ϑὰ τεϑῶ, PPP. τεϑειμμένος (vl. ϑεμμένος).

Κάϑημαι (vl. κάϑομαι und κάϑουμαι), ich ſetze mich; Fut. ϑὰ καϑήσω, PPP. καϑισμένος (von καϑίζω).

Καίω, ich brenne; Fut. ϑὰ καύσω (vl. ϑὰ κάψω), Aor. ἐκάην (vl. ἐκάηκα und κάηκα), PPP. κεκαυμένος (vl. καμμένος und καϋμένος).

Καλῶ, ich rufe; Fut. ϑὰ καλέσω, Fut. Paſſ. ϑὰ κληϑῶ (vl. ϑὰ καλεσϑῶ), PPP. κεκλημένος (vl. καλεσμένος).

Κάμνω, ich mache, ich thue; Fut. ϑὰ κάμω, PPP. (vl.) καμωμένος.

Καταβαίνω, ich ſteige herunter; wie ἀναβαίνω.

Κερδαίνω (und κερδίζω), ich gewinne; Fut. ϑὰ κερδήσω (-ίσω), PPP. κερδημένος (-ισμένος, vl. κερδεμένος).

Κιρνῶ (vl. κερνῶ), ich ſchenke ein; Fut. ϑὰ κεράσω.

Κλαίω, ich weine; Fut. ϑὰ κλαύσω (vl. ϑὰ κλάψω), PPP. (vl.) κλαϋμένος und κλαμμένος.

Κόπτω, ich ſchneide; Fut. Paſſ. ϑὰ κοπῶ.

Κρύπτομαι, ich verſtecke mich; Fut. ϑὰ κρυβῶ (gew. ϑὰ κρυφϑῶ).

Λαμβάνω, ich bekomme; Fut. ϑὰ λάβω, Aor. ἔλαβον (vl. -α), Fut. Paſſ. (ebl.) ϑὰ ληφϑῶ.

Λανϑάνομαι, ich irre mich; Fut. ϑὰ λανϑασϑῶ.

Λαχαίνω (altgr. λαγχάνω), ich falle zu; Fut. ϑὰ λάχω.

Λέγω, ich ſage; Fut. Ion. εἰπῶ, Aor. εἶπον (-α), Ppp. εἰπωμένος (vl.).
Μαζόνω (vl.), ich ſammle; Fut. Ion. μαζώξω.
Μανθάνω, ich lehre, ich lerne, ich erfahre; Fut. Ion. μάθω, Ppp. μαθημένος.
Μένω, ich bleibe; Fut. Ion. μείνω.
Ξερνῶ, ich erbreche mich; Fut. Ion. ξεράσω.
Παίρνω, ich nehme; Fut. Ion. πάρω, Aor. [ἐ]πῆρα, Aor. Paſſ. (vl.) ἐπάρθηκα.
Παθαίνω (vl.), ich erfahre, ich leide (fr. éprouver); Fut. Ion. πάθω.
Περνῶ, ich gehe durch, ich bohre durch; Fut. Ion. περάσω.
Πετῶ, ich fliege, und (act.) ich werfe weg; Fut. Ion. πετάξω.
Πηγαίνω, ich gehe; Fut. Ion. ὑπάγω (vl. Ion. 'πάγω und Ion. πάω), Aor. ὑπῆγα (vl. [ἐ]πῆγα), Ppp. (vl.) πηγεμένος.
Πίνω, ich trinke; Fut. Ion. πίω (gew. Ion. πιῶ), Aor. ἔπιον (vl. ἔπια und ἦπια), Ppp. (vl.) πιωμένος.
Πίπτω (vl. πέφτω), ich falle; Fut. Ion. πέσω.
Πλέω, ich ſchiffe; Fut. Ion. πλεύσω.
Πνέω, ich wehe; wie πλέω.
Ρίπτω (vl. ῥίχτω und ῥίχνω), ich werfe; Fut. Ion. ῥίψω (vl. Ion. ῥίξω).
Σέβομαι, ich verehre, achte; Fut. Ion. σεβασθῶ (von σεβάζομαι).
Σηκόνομαι (vl.) ich ſtehe auf; Imp. Aor. σήκου, σηκωθῆτε (und σηκῶτε).
Σπείρω (vl. σπέρνω), ich ſäe; Fut. Ion. σπείρω, Fut. Paſſ. Ion. σπαρῶ (vl. Ion. σπαρθῶ).
Σταίνω (und στένω), (vl.), ich ſtelle; Fut. Ion. στήσω.
Στέκω (und στέκομαι) (vl.), ich ſtehe; Fut. Ion. σταθῶ, Imp. Aor. στάσου, σταθῆτε (edl. στῆθι, στῆτε).
Στέλλω (vl. στέλνω), ich ſende; Fut. Ion. στείλω, Fut. Paſſ. Ion. σταλῶ (vl. Ion. σταλθῶ).
Στρέφω, ich drehe; Fut. Paſſ. Ion. στραφῶ.
Σφάζω, ich ſchlachte; Fut. Paſſ. Ion. σφαγῶ.
Τραβῶ (vl.), ich ziehe; Fut. Ion. τραβήξω. Ppp. (vl.) τραβηγμένος.
Τρέμω, ich zittere; kein Fut. noch Aor.
Τρέπω, ich wende; Fut. Paſſ. Ion. τραπῶ.
Τρέφω, ich nähre; Fut. Ion. θρέψω, Fut. Paſſ. Ion. τραφῶ, Ppp. (gew.) θραμμένος und θρεμμένος.
Τρέχω, ich laufe; Fut. (edl.) Ion. δράμω (gew. Ion. τρέξω).

Imperativ τρέχε (gew. τρέχα, τρεχᾶτε), PPP. τρεχούμενος (vl. für: laufende Rechnung), und τρεχάμενος (vl. für: fließendes Waſſer).

Τρώγω, ich eſſe; Fut. δὰ φάγω (vl. δὰ φάω), Fut. Paſſ. (vl.) δὰ φαγωθῶ, PPP. (vl.) φαγωμένος.

Τυχαίνω (ebl. τυγχάνω), ich treffe; Fut. δὰ τύχω.

Ὑπόσχομαι, ich verſpreche; Fut. δὰ ὑποσχεθῶ, Imp. Aor. ὑποσχέσου (ebl. ὑποσχέθητι), ὑποσχεθῆτε (ebl. ὑποσχέθητε).

Ὑφαίνω, ich webe; Fut. δὰ ὑφάνω, PPP. ὑφασμένος.

Φαίνομαι, ich erſcheine, ſcheine; Fut. δὰ φανῶ, Imp. Aor. φανοῦ.

Φέρω (vl. φέρνω), ich bringe; Fut. δὰ φέρω.

Φεύγω, ich fliehe; Fut. δὰ φύγω, Imp. Aor. (vl.) φεῦγα, φεύγατε.

Φθείρω, ich verderbe; Fut. δὰ φθείρω, Fut. Paſſ. δὰ φθαρῶ.

Χαίρω (und χαίρομαι), ich freue mich; Fut. δὰ χαρῶ, Imp. Aor. χάρου, χαρῆτε, Part. χαίρων (vl. χαρούμενος).

Χορταίνω, ich ſättige und (intranſ.) ich ſättige mich; Fut. δὰ χορτάσω.

Ψεύδομαι, ich lüge; Fut. δὰ ψευσθῶ.

Außer den bereits angeführten unregelmäßigen Zeitwörtern kommen häufig bei den neugriechiſchen Schriftſtellern auch rein altgriechiſche unregelmäßige Verba vor, die aber kaum in unſerm Rahmen eine Erwähnung finden dürften.

§. 62.

Aufgaben.

A.

Μοῦ ἐφάνη, ὅτι ἦλθε. Φύγε πρὶν καῇ ἡ οἰκία. Πόθεν ἔμαθες αὐτὴν τὴν εἴδησιν; Ἂν στραφῇ, δὰ σὲ ἴδῃ. Ποῦ ἦσο χθὲς ὅλην τὴν ἡμέραν; Τί σὲ μέλει; Πρόσεχε μὴ κοπῇς. Ὅταν καταλάβῃ τί ἔκαμε, δὰ κλαύσῃ πικρά. Ποῦ ηὕρατε αὐτὰ τὰ ὡραῖα φορέματα; Μοῦ ἀρέσκουν πολύ. Χθὲς ἔβρεξε καὶ σήμερον χιονίζει. Ὅταν αὐτὸς φάγῃ καὶ πίῃ, εἶνε εὐτυχὴς ἄνθρωπος. Ἡ σελήνη ἀρχίζει νὰ φαίνεται. Ὁ ἀδελφός μου με εἶπεν, ὅτι ἡ ἐπιχείρησις ἐπέτυχε. Ὁ κατάδικος ἀφέθη ἐλεύθερος. Τί συνέβη; Τὸ πτηνὸν ἐπέταξε. Ποῦ ἐτέθη τὸ ἄγαλμα;

ὅτι, daß.
πρίν, ehe.
πόθεν, woher.
ἡ εἴδησις, die Nachricht.
ἄν, wenn.
ποῦ, wo.
προσέχω, ich nehme mich in Acht.
μή, daß nicht.
ὅταν, wenn, nachdem.
καταλαμβάνω, ich begreife.
πικρά, bitterlich.
πολύ, sehr gut.
εὐτυχής, glücklich.
ἡ σελήνη, der Mond.
ἀρχίζω, ich fange an.
ἡ ἐπιχείρησις, die Unternehmung.
ἐπιτυγχάνω, ich gelinge.
ὁ κατάδικος, der Sträfling.
ἐλεύθερος, frei.
τὸ πτηνόν, der Vogel.
τὸ ἄγαλμα, das Standbild.

B.

Er hat gefunden, was ich verloren hatte. Ich würde ihm sagen, daß sein Haus verbrannt wurde. Wir werden nach Amerika schiffen. Haben sie gegessen? Versprich mir zu kommen. Er wird erstaunen, mich zu sehen. Wir werden euch die Bücher schicken, die wir bekommen haben. Ist der Acker besäet worden? Er schien mir sehr groß zu sein. Schenke ihm ein. Er ist vor drei Jahren gestorben. Ich werde mich sehr freuen, es zu erfahren. Er fiel vom Fenster herunter. Sie haben ihn nicht geachtet, und sie hätten ihn geprügelt, wenn ich nicht dagewesen wäre. Ich bin nicht mit ihm gegangen.

ich verliere, χάνω.
nach Amerika, εἰς τὴν Ἀμερικήν.
zu, νά (mit Aor. Conj.).
der Acker, ὁ ἀγρός.
zu, ὅτι (mit Imp. Ind.).
ihm, (hier) τόν.
vor, πρό (mit Gen.).
es zu, νὰ τό.
von . . herunter, κάτω ἀπό (mit Accus.).
wenn ich nicht da, ἂν δὲν . . ἐκεῖ παρών.
mit ihm, μαζύ του.

Achtes Kapitel.

Die Partikeln.

I. Die Präpositionen.

§. 63.

In der neugriechischen Sprache sind fast sämmtliche altgriechische Präpositionen beibehalten, und davon kommt sogar

der meiſte Theil auch im geſprochenen Idiom zum Gebrauch; ſehr wenige, die wir in der ſich gleich anſchließenden Tabelle andeuten werden, fallen nur ausſchließlich dem höhern Stile zu.

Die neugriechiſchen Präpoſitionen ſind folgende:

Ἀνά (edl.), regiert den Accuſativ und drückt die Vertheilung aus, z. B. ἀνὰ τρεῖς, zu dreien (cf. §. 37.). Mit den Verben zuſammengeſetzt (vl. ξανά) bedeutet es wieder (ἀναβλέπω vl. ξαναβλέπω, ich ſehe wieder).

Ἀντί (vl. ἀντίς), mit Gen., ſtatt, für, z. B.: ἀντὶ ἐκείνου, ſtatt jenes; ὀφθαλμὸν ἀντὶ ὀφθαλμοῦ, Auge für Auge. Sie wird auch mit der Partikel νά und dem Conjunctiv conſtruirt und bedeutet gleichfalls: ſtatt, z. B. ἀντὶ νὰ ἔλθῃ, ἀνεχώρησε, ſtatt zu kommen, ging er fort.

Ἀπό, mit Gen. (edl. und mit Accuſ. vl.), von, z. B.: ἀπὸ τῆς οἰκίας (vl. ἀπὸ τὴν οἰκίαν), vom Hauſe; an, z. B.: ἔπαθεν ἀπὸ πυρετόν, er hat am Fieber gelitten. Mit Gen. auch ſeit: ἀπὸ τριῶν ἐτῶν, ſeit drei Jahren.

Διά, mit Gen. (edl.), durch (διὰ τῆς πόλεως, durch die Stadt), mit (τὸν κτυπῶ διὰ τῆς ῥάβδου, ich ſchlage ihn mit dem Stocke). Mit Accuſ. für, wegen (τὸν ὑπολήπτομαι διὰ τὰς γνώσεις του, ich achte ihn wegen ſeiner Kenntniſſe; τὸ λέγω διὰ σέ, ich ſag' es für dich), nach (ἀνεχώρησε δι' Ἀγγλίαν, er iſt nach England gereiſt), um . . willen (τὸ κάμνω διὰ σέ, ich thue es um deinetwillen, διὰ τὸν Θεόν! um Gottes willen!). Mit dem Conjunctiv und νά conſtruirt, iſt es das deutſche um zu, z. B.: διὰ νὰ γράψω, χρειάζομαι χαρτί, um zu ſchreiben brauche ich Papier.

Εἰς, mit Accuſ., in, nach, zu (πηγαίνω εἰς τὰς Ἀθήνας, ich gehe nach Athen; εἶμαι εἰς τὴν οἰκίαν, ich bin zu Hauſe), um (εἰς τὸν θεόν σου! [wörtl.] um deinen Gott); mit Gen., zu (πηγαίνωμεν εἰς τοῦ Γεωργίου, gehen wir zu Georg), bei (χθὲς ἤμεθα εἰς τῆς κυρίας . . ., geſtern waren wir bei der Frau . . .).

Ἐκ (ἐξ vor Voc.) (edl.) mit Gen., von, aus (ἐκ τοῦ παραθύρου, aus dem Fenſter), ſeit (ἐκ τῆς ἐποχῆς ἐκείνης, ſeit jener Zeit).

Ἐν (edl.), mit Dat., in (ἐν τούτῳ τῷ κόσμῳ, in dieſer Welt), mit (ἐν ἡσυχίᾳ, mit Ruhe).

Ἐπί, mit Gen. auf (mit Dat.), z. B. ἐπὶ τῆς τραπέζης, auf dem Tiſch, über (ἐλάλησεν ἐπ' αὐτοῦ τοῦ ζητήματος, er ſprach über dieſe Frage), unter (ἐπὶ Καρόλου τοῦ Α΄., unter Karl I.); mit Accuſ. (edl.) auf (mit Accuſ.), z. B.: τὸ

ἔῤῥιψεν ἐπὶ τὴν τράπεζαν, er warf es auf den Tiſch; während (ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας, während dreier Tage). Mit Dativ (edl.) drückt es die Bedingung aus: ἐπὶ τοιούτοις ὅροις, unter ſolchen Bedingungen.

Κατά, mit Gen., gegen, wider (κατ' ἐμοῦ, gegen mich); mit Accuſ. zu, während (κατ' ἐκεῖνον καιρόν, zu jener Zeit), nach (κατὰ τὴν γνώμην σου, deiner Meinung nach).

Μετά, mit Gen. (edl.), mit (μετ' ἐμοῦ, mit mir); mit Accuſ. nach (μετὰ δύο ἔτη, nach zwei Jahren). Die Vulgarſprache ſagt abgekürzt μέ, und conſtruirt es mit Accuſativ: μὲ τρεῖς ἀνθρώπους, mit drei Mann.

Παρά, mit Gen. (edl.), von (ἐγράφη παρ' ἐμοῦ, es iſt von mir geſchrieben worden); mit Accuſ. gegen (παρὰ τὸν νόμον, gegen das Geſetz), neben (κάθηται παρ' αὐτόν, edl. auch mit Dativ: κάθηται παρ' αὐτῷ, er ſitzt neben ihm), außer (ἦσαν ὅλοι παρὰ δύο, es waren alle, außer zwei).

Περί, mit Gen., über (λαλῶ περὶ φιλοσοφίας, ich rede über Philoſophie); für (φροντίζει περὶ ὅλων, er ſorgt für alles), mit Accuſ. um (περὶ τὴν οἰκίαν εἶνε δένδρα, um das Haus ſind Bäume).

Πρό, mit Gen., vor (πρὸ μιᾶς ἑβδομάδος, vor einer Woche).

Πρός, mit Accuſ., zu, nach, an (ἐλθὲ πρός με, komm zu mir); mit Gen., um . . willen (πρὸς θεοῦ! um Gottes willen); mit Dativ (edl.), neben, unter (πρὸς τοῖς ἄλλοις, unter andern).

Σύν (edl.) mit Dat., mit: σὺν τῷ Γεωργίῳ, mit Georg.

Ὑπέρ, mit Gen., für (ὑπὲρ τοῦ κόσμου, für die Welt); mit Accuſ. (edl.), über (ὑπὲρ τὴν τράπεζαν, über den Tiſch).

Ὑπό, mit Gen., von (ἐστάλη ὑπὸ τοῦ ἀδελφοῦ του, er iſt von ſeinem Bruder geſchickt worden); mit Accuſ., unter (ὑπὸ τὸ ἔδαφος, unter dem Boden).

§. 64.

Bei ihrer Zuſammenſetzung mit andern Wörtern leiden die Präpoſitionen folgende Umwandlungen:

1) Alle mit einem Vocale endenden Präpoſitionen (πρό ausgenommen) laſſen denſelben vor einem andern Vocal ganz wegfallen, und verwandeln auch vor jedem Aſpiraten ihren unmittelbar vorhergehenden Conſonanten, wenn es ein π oder τ iſt, in φ oder θ.

2) Die zwei in ν endenden Präpositionen (ἐν und σύν) verwandeln das ν in μ vor μ, β, π, φ, und in γ vor γ, κ, χ. Vor λ, ρ und σ wird das ν in denselben Buchstaben umgewandelt.

§. 65.

Aufgaben.

A.

Πηγαίνει ἀπὸ τὸν Πειραιᾶ εἰς τὰς Ἀθήνας. Βαδίζετε ἀνὰ δύο καὶ ἐν τάξει. Γράφω εἰς τὸν πατέρα μου, μετὰ τοῦ ὁποίου εἶμαι εἰς ἀλληλογραφίαν. Λαλεῖ περὶ πάντων ἐν γνώσει. Ἑλληνικὸν λεξικὸν ὑπὸ Βυζαντίου. Ὑπὲρ πάντας διεκρίθη ὁ υἱός του. Ἡ Σαπφὼ ἔζησεν ἐπὶ Πεισιστράτου. Πρὸ τεσσάρων ἐτῶν ἤμην εἰς τὴν Ἀμερικήν. Μετὰ ἓξ μῆνας θὰ ὑπάγω εἰς τὴν Ἰταλίαν. Κατὰ τὴν γνώμην σου εἴμεθα ὅλοι ἐν πλάνῃ.

βαδίζω, ich gehe.	ἑλληνικός, griechisch.
ἡ τάξις, die Ordnung.	τὸ λεξικόν, das Wörterbuch.
ἡ ἀλληλογραφία, der Briefwechsel.	Βυζάντιος, Byzantius.
πᾶς, -ντός, aller, jeder.	διακρίνομαι, ich zeichne mich aus.
ἡ γνῶσις, d. Bewußtsein, d. Kenntniß.	ἡ πλάνη, der Irrthum.

B.

Kommen Sie mit mir? Ich gehe zu Georg. Ich habe ihn vor drei Tagen nicht gesehen. Er ist nach Griechenland abgereist, er hat aber an niemanden geschrieben. Setzen Sie sich neben mich vor den Schreibtisch. Statt seiner, wandte ich mich an Sie. Er entfloh durch diese Straße. Ich habe diesen Hut für meine Schwester gekauft. Um Gottes willen, thun Sie das nicht! Er saß auf einem hohen Stuhl. Er ist am Fieber gestorben. Ich hab's von ihm gehört.

Griechenland, ἡ Ἑλλάς.	ich kaufe, ἀγοράζω.
abreisen, ἀναχωρῶ.	hoch, ὑψηλός.
der Schreibtisch, τὸ γραφεῖον.	der Stuhl, τὸ κάθισμα.
ich wende mich, ἀπευθύνομαι.	das Fieber, ὁ πυρετός.
ich entfliehe, φεύγω.	ich höre, ἀκούω.

II. Die Adverbien.

a) Vorbemerkungen.

§. 66.

Zuerst ist hier zu bemerken, daß fast alle Adverbien „der Art und Weise" von Adjectiven durch die Endung ως (gew. α)

gebildet werden, und in allen drei Vergleichungsſtufen gebräuchlich ſind (Comp. ον, gew. α; Superl. α); z. B. φρονίμως (gew. φρόνιμα), φρονιμώτερον (gew. -α), φρονιμώτατα, klug, klüger, am klügſten.

Sonſt können wir die urſprünglichen Adverbien in vier Klaſſen theilen, nämlich: 1) der Zeit, 2) des Ortes, 3) der Art und Weiſe, und 4) unbeſtimmte.

Die meiſten örtlichen Adverbien und einige unter den zeitlichen (wie z. B. πρίν, κατόπιν) werden im höhern Stile auch mit dem Genitiv des Haupt- oder Fürwortes conſtruirt, z. B. ἐπάνω μου (über mich), ἐντὸς τῆς οἰκίας (im Hauſe), πρὶν τῆς ἀναχωρήσεώς του (vor ſeiner Abreiſe). Dies iſt im geſprochenen Idiom blos bei den Fürwörtern der Fall (z. B. ὑποκάτω του, unter ihm, μεταξύ μας, unter uns); ſonſt verbindet man dieſe Partikeln im gewöhnlichen Geſpräch durch eine Präpoſition mit dem Accuſativ des Hauptwortes, z. B. μέσα εἰς τὴν ἐκκλησίαν (in der Kirche), ἀποκάτω ἀπὸ τὰ δένδρα (unter den Bäumen).

b) Adverbien der Zeit.

§. 67.

Πάντοτε, immer, ſtets.

Ποτέ, niemals. Gewöhnlich conſtruirt man es mit dem Genitiv des perſönlichen Fürwortes: ποτέ μου (nie in meinem Leben). Im höhern Stile bedeutet eigentlich das ποτέ jemals, und erſt durch die Beifügung der Partikeln οὐδέ (-ποτε), πώ (-ποτε) erwirbt es jene negative Bedeutung.

Πότε, wann? Πότε καὶ πότε, dann und wann.

Τότε, dann, damals.

Ἔκτοτε, ſeitdem.

Ὅταν, ὅτε, wann, als, wenn.

Ἅμα, ſobald.

Τώρα, jetzt.

Ἔπειτα, nachher.

Πρίν, πρότερον (gew. προτοῦ, προτήτερα), früher, vorher.

Ἤδη, ſchon, bereits.

Εὐθύς, ſogleich, ſofort, ſobald, gleich.

Ἀκόμη δέν, ὄχι ἀκόμη, ἀκόμη ὄχι, noch nicht.

Νεωστί, neulich.

Προσεχῶς, ἐντὸς ὀλίγου, bald.

Εἰς τὸ ἑξῆς, τοῦ λοιποῦ, für die Zukunft, künftighin, von nun an.
Ὀσονούπω, bald, alsbald.
Σήμερον, heute.
Ἀπόψε, heut' Abend.
Χθές, geſtern.
Προχθές, vorgeſtern.
Αὔριον, morgen.
Μεθαύριον, übermorgen.
Ἐφέτος (gew. φέτος), dieſes Jahr.
Πέρυσι, voriges Jahr.
Τοῦ χρόνου, nächſtes Jahr.

c) Adverbien des Ortes.

§. 68.

Ἐδῶ, ἐνταῦθα, hier, hieher, her, da; ἐντεῦθεν (edl.), von da, daher.
Ὧιδε, hier, blos bei Grabinſchriften gebräuchlich; z. B. ὧδε κεῖται . ., hier liegt . . .
Ἐκεῖ, dort; ἐκεῖθεν (edl.), von dort, dorther; ἐκεῖσε (edl.), dorthin.
Αὐτοῦ, dort, da.
Ἀλλαχοῦ (gew. ἀλλοῦ), anderswo; ἀλλαχόθεν, ἄλλοθεν (edl.), anderswoher.
Κἄπου, irgendwo.
Ποῦ; wo? und που, irgendwo, wohin; πού καί που, hier und da; πόθεν; woher?
Ὅπου (bezügl.), wo. Das ὅπου und abgekürzt που hat, wie wo im Deutſchen, auch eine zeitliche Bedeutung, indem es zuweilen im Geſpräch die Adv. ὅταν, ἀφοῦ u. ſ. w. erſetzt, z. B. τότε, πού τὸν εἶδα, damals, wo ich ihn ſah.
Ὅθεν, woher.
Πούποτε (vl. πούπετα, edl. οὐδαμοῦ), nirgendswo.
Παντοῦ (edl. πανταχοῦ), überall; πανταχόθεν (edl.), von allen Seiten.
Ἄνω, ἐπάνω (vl. ἀποπάνω), oben, hinauf; ἄνωθεν (edl.), von oben her; ἄνωθεν καὶ ἐξ ἀρχῆς, von Anfang her, von Alters her.
Κάτω, ὑποκάτω (vl. ἀποκάτω), unten, unter, hinunter; κάτωθεν (edl.), von unten. Ἄνω κάτω, durcheinander, drunter und drüber.

Μεταξύ, zwiſchen, unter.
Ἐντός (gew. μέσα, edl. ἔνδον), drinnen, innen; ἔνδοθεν (edl.), von innen.
Ἔξω (vl. ὄξω), ἐκτός, draußen; ἔξωθεν (edl.), von draußen.
Ἐμπρός (vl. ἐμπροστά, ’μπροστά), vorn, vor; ἔμπροσθεν (edl.), von vorn, davor.
Ἐνώπιον, vor dem Angeſicht; in Gegenwart, vor.
Ὀπίσω (vl. ’πίσω), hinten; ’πίσω ’πίσω (vl.), am allerletzten, ganz am Ende; ὄπισθεν, von hinten.
Ἐγγύς, πλησίον (gew. κοντά), nahe; ἐγγύθεν (edl.), aus der Nähe.
Μακράν (vl. μακρυά), weit, ferne; μακρόθεν (edl.), aus der Ferne.
Περιξ, κύκλω (gew. τριγύρω, γύρω, ὁλόγυρα), um, rings herum, umher.

d) Adverbien der Art und Weiſe.

§. 69.

Πῶς; wie? wieſo? πῶς καὶ πῶς, mit allen möglichen Mitteln, auf krummen und geraden Wegen.
Τοιουτοτρόπως (edl. οὕτως, vl. ἔτσι), ſo, ſolcherweiſe.
Ὅπως, ὡς, καθώς, ὡσάν (gew. ’σάν), wie, als, ſowie; ὅπως καὶ ἄν . . wie auch.
Ὁπωσδήποτε, wie es auch ſein mag.
Ἀλλέως, ἄλλως (vl. ἀλληῶς, ἀλληώτικα), anders, ſonſt.
Μάτην (gew. ματαίως, τοῦ κακοῦ, vl. τοῦ κάκου), vergeblich, umſonſt.
Πέρα πέρα (ἐντελῶς), durch und durch.
Ἴσα ἴσα (ἀκριβῶς), gerade, eben.
Ἔτσι κ’ ἔτσι, ſo ſo, ſo hin.
Καὶ καλά, durchaus, ſchlechterdings.

e) Unbeſtimmte Adverbien.

§. 70.

Ναί, μάλιστα, ja, jawohl; μάλιστα bedeutet auch ſogar, am meiſten.
Ὄχι, nein, nicht.
Δέν, μή (vor Vocalen μήν), nicht, daß . . . nicht. Sie werden beide mit den Verben, und zwar das erſte mit dem Indicativ,

das zweite mit den andern Formen conſtruirt, z. B. δὲν θέλω, ich will nicht; μὴ γράφῃς, ſchreibe nicht.

Μόλις (ὅτι), kaum, eben; μόλις (ὅτι) ἔφυγε, er iſt eben fortgegangen.

Πλέον (vl. πλειά und πειά), mehr (δὲν θέλω πλέον, ich will nicht mehr), endlich (ὅταν πλέον ἦλθε, als er endlich kam).

Τόσον . . ὅσον . ., ſo . . wie. Ὅσον . . . τόσον, entweder abſolut oder mit comparativen Adjectiven und Adverbien zuſammengebunden (z. B. ὅσον φρονιμώτερος εἶσαι, τόσον εἶσαι μᾶλλον ἀξιέπαινος· ὅσον ὀλιγώτερον ἐργάζεσαι, τόσον ὀλιγώτερον προοδεύεις· ὅσον τρέχεις, τόσον κουράζεσαι) bedeutet je (mehr, weniger) . . deſto (mehr, weniger u. ſ. w.).

Ὅσον καὶ ἄν, wie auch.

Μόνον (vl. μοναχά), nur, allein, blos.

Σχεδόν (vl. 'πάνω κάτω), ungefähr, beinah, faſt.

Ἴσως, vielleicht, etwa.

Δηλαδή, ἤγουν, nämlich.

Μήπως, μή (frag.), vielleicht etwa (μήπως ἦλθε; iſt er etwa gekommen?), daß (φοβοῦμαι μὴν ἔλθῃ, ich fürchte, daß er komme), ob etwa (ἐρώτησέ τον, μήπως ἔρχεται μαζύ, frage ihn, ob er etwa mitkommt).

Τάχα, ἀράγε, vielleicht, etwa; ποῖος ἀράγε νὰ ἦνε, wer ſoll es ſein?

Ἕως, μέχρι, bis. Sie werden beide mit dem Genitiv conſtruirt, das erſte auch mit dem Accuſativ durch die Präpoſition εἰς verbunden.

Διόλου, παντάπασι, ποσῶς, καθόλου, gar nicht, durchaus nicht. Das καθόλου wird im höhern Stile auch in ſeiner altgriechiſchen Bedeutung (überhaupt) gebraucht.

Ἂς νὰ μή, warum nicht gar.

Πάλιν, wieder, noch einmal (ἦλθε πάλιν, er iſt wieder gekommen), dagegen (αὐτὸς ἤθελεν, ἐκεῖνος πάλιν δὲν ἤθελε, τοιουτοτρόπως τὸ πρᾶγμα ἔμεινε, dieſer wollte, jener dagegen wollte nicht; ſo iſt die Sache unentſchieden geblieben).

Ἄνευ (edl.), χωρίς, δίχως, ohne. Das erſte wird blos mit dem Genitiv, die andern zwei auch mit dem Accuſativ (gew.) conſtruirt, z. B. ἄνευ ἀρετῆς, χωρὶς ἀρετήν, δίχως ἀρετήν (ohne Tugend).

Ἐκτός, παρά, außer, ausgenommen.

Μά, bei. Ναί, μὰ τὸν θεόν! ja, bei Gott!

Ἰδού, νά (vl.), ſiehe! ſiehe da! Νά τος, νά τους, da iſt er, da ſind ſie; im edlern Stile ſagt man ἰδοὺ αὐτός. Das νά wird auch mit den Verben durch die Partikel ποῦ verbunden, z. B. νά, ποῦ ἔρχεται, ſieh', da kommt er!

Πάρα, πάρα πολύ, πολύ, zu, zu ſehr; πάρα πολὺ ὀλίγον, zu wenig.

Διατί; warum?

Τί! wie! z. B. τί ὡραῖα ἦτον ἐκεῖνο τὸ ἑσπέρας, wie ſchön war's jenen Abend!

§. 71.

Aufgaben.

A.

Μὴ πράττῃς ποτὲ τὸ κακόν. Μόλις ἔφυγε. Δὲν τὸν εἶδα πλέον. Ἔκτοτε μένει πάντοτε κρυμμένος. Ἔρχομαι εὐθύς. Ποῦ πηγαίνεις; Πόθεν ἤρχετο; Θὰ καθίσω μεταξὺ δύο κυριῶν. Ἔξω χιονίζει. Σπανίως ὁμιλεῖς, διατί; Εἶμαι πάρα πολὺ κουρασμένος. Ὑπῆγα πολὺ μακράν. Ὅπου στραφῶ, παντοῦ εἶνε πλῆθος. Νεωστὶ μ' ἐδιηγεῖσο, ὅτι δὲν εἶχεν ἔλθει ἀκόμη. Μήπως ἀνεχώρησεν; Ἴσως.

πράττω, ich thue.
τὸ κακόν, das Böſe.
ἡ κυρία, die Dame.
σπάνιος, ſelten.
ὁμιλῶ, ich rede.
κουρασμένος, müde.
τὸ πλῆθος, das Gedränge.
διηγοῦμαι, ich erzähle.
ὅτι, daß.
ἀναχωρῶ, ich reiſe ab.

B.

Iſt es kalt heute? Nicht ſo ſehr wie geſtern. Bald wird es regnen. Wo haben Sie meinen Hut hingelegt? Dort, auf den Stuhl. Wie hübſch iſt dieſe Dame! Iſt es noch weit? Nein. Ich ſehe ihn ſeitdem faſt jeden Tag. Ich kann dich nirgendswo treffen. Er iſt immer heiter, wenn er unter uns iſt. Wollen Sie vielleicht hier bleiben? Nur bis morgen. Da iſt ſie! Wo kommt ſie her? Sie war hier in der Nähe.

iſt es kalt? κάμνει κρύον.
ich lege hin, θέτω.
hübſch, εὔμορφος.
jeden Tag, καθ' ἑκάστην.
ich treffe, ἀπαντῶ, εὑρίσκω.
heiter, φαιδρός.

III. Conjunctionen.

§. 72.

Καί, und, auch. — Zuweilen erſetzt καί die Partikel νά (ſ. unten §. 73); z. B. πῶς ἠμπόρεσε κ' ἔφαγε (ſtatt: νὰ φάγῃ), wie hat er eſſen können? oder ſie wird auch elliptiſch gebraucht, z. B. τί ἔκαμε καὶ εἶνε (ſtatt: διὰ νὰ ἦνε) κακὸς ἄνθρωπος; was hat er gethan, um ein böſer Menſch zu ſein? Durch καί mit dem Indicativ erſetzt die neugriechiſche Sprache zuweilen das helleniſche Particip, z. B. τὸν εἶδα καὶ ἤρχετο (altgr. ἐρχόμενον), ich hab' ihn kommen ſehen.

Μέν — δέ, zwar — aber.

Ὅμως, ἀλλά, πλήν, ἀλλ' ὅμως, aber, doch, dennoch, ſondern, allein.

Ἤ — ἤ, εἴτε — ἤ, εἴτε, entweder — oder.

Οὔτε — οὔτε, μήτε — μήτε, weder — noch.

Οὐδέ, μηδέ, nicht einmal, ſogar . . nicht.

Ἄρα, λοιπόν, τὸ λοιπόν, ἑπομένως, alſo, nun, mithin.

Ὥστε, daß, ſodaß, folglich.

Ἄν, ἐάν, wenn, falls.

Εἰδέ, ſonſt; εἰδὲ καί, wenn aber; εἰδὲ μή, wo nicht.

Ἀφοῦ, als, da, nachdem.

Ἐπειδή, διότι, weil, da.

Μολονότι, ἄν καί (edl. καί τοι) — μολοντοῦτο (ἐν τούτοις, μολαταῦτα), obwol (obgleich, wenngleich, obſchon) — doch (ſo . . doch).

Οὐχ ἧττον, nichts deſtoweniger.

Ἐνῷ, während, indem.

Ὅπως, ἵνα (gew. διὰ νά), um zu, damit.

IV. Die Partikeln ὅτι, νά, θά.

§. 73.

Dieſe drei Partikeln, die man wegen ihres verſchiedenartigen Gebrauchs ſehr ſchwer einer beſtimmten Klaſſifikation zu unterziehen vermöchte, werden ſehr oft in der neugriechiſchen Sprache gebraucht, und um ſo mehr, als letztere dadurch den altgriechiſchen Infinitiv, das einfache helleniſche Futur und meiſtentheils auch die alte optative Form erſetzt hat.

Ὅτι, daß, z. B. πιστεύω ὅτι ἔρχεται, ich glaube, daß er kommt. Die Volksſprache ſagt auch: πιστεύω πῶς ἔρχεται.

Νά, mit dem Conjunctiv conſtruirt, entſpricht dem deutſchen Infinitiv (ἤθελε νὰ γράψῃ, er wollte ſchreiben), und zuweilen auch dem Indicativ mit dem daß (δὲν πιστεύω νὰ ἔλθῃ, ich glaube nicht, daß er kommt). — Mit dem Imperfect des Indicativs verbunden, drückt es einen Wunſch aus, z. B. νὰ ἤθελε! wenn er nur wollte! Νά wird auch unabhängig mit dem Conjunctiv conſtruirt, und erſetzt alsdann den Imperativ, z. B. νά τοῦ εἰπῇς (= εἰπέ του), ſage ihm, oder es drückt bei Fragen ein Geſuch um Erlaubniß aus, z. B. νὰ ἔλθω, ſoll ich kommen? Nicht ſelten wird es auch bei Bedingungen oder Vorausſetzungen gebraucht; z. B. νὰ τὸν ἔβλεπα, θὰ τοῦ ἔλεγα, wenn ich ihn treffen könnte, würde ich ihm ſagen.

Θά bildet, wie ſchon geſagt (§. 56), das Futur und das bedingte Imperfect; es regiert aber auch zuweilen das Präſens und Imperfect des Indicativs und drückt eine gewiſſe Vermuthung aus, z. B. θὰ ἦλθε, er muß gekommen ſein; αὐτὴ θὰ εἶνε, ſie muß es ſein.

V. Interjectionen.

§. 74.

Solche ſind unter andern folgende:

Ἆ! ὦ! ah! oh!
Ἄχ! ὄχ! ach!
Φεῦ! ἀλλοίμονον! ἀλλοί! weh!
Οἴμοι! weh mir!
Ἔ! eh! holla!
Μπᾶ! ach! ach ſo!
Εὖγε! wohl!
Ποῦφ! pfui!
Ζήτω! Vivat! hoch!

§. 75.

Aufgaben.

A.

Ἐνῷ φεύγει ὁ εἷς, ἔρχεται ὁ ἄλλος. Ἔ, ἄκουσ' ἐδῶ! Θὰ ἔγραψεν ἤδη τὴν ἐπιστολήν, ἀφοῦ ἀνέγνωσε τὸ βιβλίον

του. Φεῦ! οὔτε ὁμιλεῖ, οὔτε κινεῖται! Λέγεις ν' ἀπέθανε; Ἐν τούτοις ἀναπνέει. Τί ἔκαμε κ' ἐτιμωρήθη τόσον αὐστηρά; Λέγουν ὅτι ἔκλεψε. Λοιπὸν τί κάμνωμεν; Ἂν ἦτον ὡραία ἡμέρα, ἐπηγαίνομεν περίπατον, ἀλλ' ὁ καιρὸς εἶνε ἄθλιος, μολονότι δὲν βρέχει. Εὐγέ σου! ἔρχεσαι λοιπὸν μαζύ; Ὄχι, διότι δὲν ἔχω καιρόν.

ἐδῶ, (hier) mal.
κινοῦμαι, ich bewege mich.
λέγεις, (hier) glaubſt du.
ἀναπνέω, ich athme (nach πνέω).
τιμωρῶ, ich beſtrafe.
αὐστηρά, ſtreng.
λέγουν, man ſagt.
κλέπτω, ich ſtehle.
πηγαίνω περίπατον, ich gehe ſpazieren.
ὁ καιρός, das Wetter.
ἄθλιος, ſcheußlich.
ἔρχομαι μαζύ, ich gehe mit.
δὲν ἔχω καιρόν, ich habe keine Zeit.

B.

Er iſt entweder böſe oder leichtſinnig. Weder das Eine noch das Andere. Ob er es gleich gethan hat, ſo glaube ich doch, daß er nicht Schuld iſt. Ach! wie iſt es möglich? Weil er immer gut gegen Sie war. Ah! wenn Sie nur dieſe wenigen Zeilen ſchrieben! Er muß jetzt fertig ſein. Wenn dieſer Herr kommt, ſo geben ſie ihm ſein Buch. Alſo, er will nicht, während ſein Bruder will. Nichts deſtoweniger wird er wollen, da ſie es wünſcht.

böſe, κακός.
leichtſinnig, ἐλαφρόνους.
ich thue, κάμνω.
ich glaube, νομίζω.
ich bin Schuld, πταίω.
möglich, δυνατόν.
gegen, πρός.
wenig, ὀλίγος.
die Zeile, ἡ γραμμή.
ich bin fertig, ἐτελείωσα.
ſo (fällt weg).
ich gebe, δίδω.
ich wünſche, ἐπιθυμῶ.

Zweiter Theil.

Syntax.

I. Vorbemerkung.

§. 76.

Die bei den neugriechischen Schriftstellern und besonders in der Poesie in Anwendung kommende Syntax hier ganz genau zu besprechen, ist überflüssig, da sie fast in jeder Beziehung mit der altgriechischen Construction harmonirt; indem wir daher blos eine kurzgefaßte Uebersicht derselben hiermit vornehmen, werden wir vorzugsweise bei den Eigenthümlichkeiten des Neugriechischen verweilen, und die Punkte besonders auseinandersetzen, wobei im heutigen Idiom von den alten Regeln abgewichen wird.

II. Vom Artikel.

§. 77.

Die neugriechische Sprache hat keinen unbestimmten Artikel; so sagt man: ἔχει μεγάλο στόμα, er hat einen großen Mund. Man gebraucht zwar zuweilen in der Volkssprache das Zahlwort εἷς (ἕνας), μία, ἕν (ἕνα) und im edlern Gespräch das unbestimmte Fürwort τὶς, τὶ statt eines unbestimmten Artikels, doch ist keins von beiden für die Schriftsprache zu empfehlen.

Der bestimmte Artikel fällt nie vor den Eigen-, oder vor den Ortsnamen weg, wie es im Deutschen geschieht, z. B. ὁ Γεώργιος, Georg, ἡ Ἑλλάς, Griechenland. Nur in der

Schriftsprache darf man ausnahmsweise sagen: ἐν Ἀθήναις, in Athen, εἰς Γερμανίαν, nach Deutschland.

Der Artikel muß entweder vor dem Adjectiv und dem Hauptworte stehen, oder, wenn ersteres dem Hauptworte folgt, wiederholt werden, z. B. ὁ καλὸς ἄνθρωπος, ὁ ἄνθρωπος ὁ καλός, der gute Mensch.

Nach dem Adjectiv ὅλος, ὅλοι (all, alle) fällt der bestimmte Artikel ebenfalls nicht weg, z. B. ὅλοι οἱ ἄνθρωποι, alle Menschen. Das Nämliche ist bei den hinweisenden und besitzanzeigenden Fürwörtern der Fall (s. §. 39.).

Zuweilen werden zwischen den Artikel und das von ihm abhängende Hauptwort noch andere Wörter geschoben, z. B. ὁ τῆς τῶν μαθητῶν φυλακῆς θυρωρός, der Pförtner des Studentengefängnisses.

Wenn ein Substantiv im Genitiv von einem andern im Nominativ stehenden abhängig ist, so darf ersteres entweder vor oder nach dem Nominativ, jedenfalls aber mit seinem Artikel, stehen, z. B. ὁ σωτὴρ τοῦ κόσμου, oder τοῦ κόσμου ὁ σωτήρ.

Oft wird der Artikel allein gebraucht, indem er auf ein vorhergehendes Wort bezogen wird, z. B. τὸ φῶς τοῦ ἡλίου καὶ τὸ τῆς σελήνης, das Licht der Sonne und dasjenige des Mondes. Das ist auch der Fall, wenn der Artikel allein, mit Auslassung des Titels Ἐπίσκοπος oder Ἀρχιεπίσκοπος, im Satze steht, z. B. ὁ Ἄνδρου, der Erzbischof von Andros.

Der bestimmte Artikel wird im höhern Stile auch den Participien beigefügt, und dann ist das vom Artikel begleitete Particip als ein bezüglicher Satz zu betrachten, z. B. ὁ θεός, ὁ πλάσας τὸν κόσμον, Gott, der die Welt schuf.

III. Vom Adjectiv.

§. 78.

Das Adjectiv steht immer vor dem Substantiv, wenn es mit letzterm durch den Artikel verbunden ist, z. B. ἡ καλὴ γυνή, die gute Frau. Wenn aber Adjectiv und Substantiv zusammen das Prädicat bilden, dann darf auch das Adjectiv dem Substantiv folgen, z. B. ἡ ἀδελφή του εἶνε ὡραία κόρη, und κόρη ὡραία.

Wenn der Artikel einen Comparativ begleitet, so ist letzterer

als Superlativ zu betrachten, z. B. ὁ καλλίτερος, der beste (s. §. 29.).

Die Vergleichung geschieht auf eine der folgenden Weisen:

1) Das zweite der verglichenen Dinge steht im Genitiv: αὐτὸς εἶνε καλλίτερος ἐκείνου.

2) Die zwei Theile des Vergleichungs-Satzes werden entweder durch das Adverb παρά verbunden, und dann tritt in den zweiten Theil des Satzes der Accusativ oder Nominativ (αὐτὸς εἶνε καλλίτερος παρὰ ἐκεῖνον, oder ἐκεῖνος), oder durch die Conjunction ἤ (αὐτὸς εἶνε καλλίτερος ἢ ἐκεῖνος), oder gar in der Volkssprache durch die Präposition ἀπό mit Accus. (αὐτὸς εἶνε καλλίτερος ἀπὸ ἐκεῖνον).

Der Superlativ in ατος und στος kommt häufig unabhängig und ohne Artikel vor, um das sehr auszudrücken, z. B. ὁ καιρὸς εἶνε ὡραιότατος, das Wetter ist sehr schön.

Wenn ein Adjectiv als Prädicat mehrerer Wörter verschiedenen Geschlechts dient, welche durch die Conjunction καί verbunden sind, so muß es im Plural des männlichen Geschlechts gesetzt werden, wenn sich männliche und weibliche oder männliche und sächliche unter den Wörtern befinden, und im Fem., wenn nur weibliche und sächliche vorhanden sind, z. B. ὁ ἀνὴρ καὶ ἡ γυνὴ εἶνε καλοί, τὰ παιδία καὶ αἱ γυναῖκες εἶνε ὡραῖαι. Zuweilen richtet sich aber auch das Adjectiv nach dem Geschlechte des letzten Wortes.

IV. Von den Zahlwörtern.

§. 79.

Die substantivischen Zahlwörter werden in der Schriftsprache mit dem Genitiv construirt, z. B. μία δεκὰς ἀνθρώπων, τρεῖς χιλιάδες βιβλίων. Doch richtet sich gewöhnlich der gezählte Gegenstand nach dem Casus von χιλιάδες, z. B. εἶδε τέσσαρας χιλιάδας ἀνθρώπους.

Bei der Jahreszahl wird im allgemeinen das Wort ἔτος (χρόνος) ausgelassen, z. B. εἰς τὰ (oder κατὰ τὰ, oder τὸ) χίλια ὀκτακόσια ἑξήκοντα τρία, im Jahre 1863.

V. Vom Fürwort.

§. 80.

Daß die perſönlichen Fürwörter vor den Verben gewöhnlich nicht gebraucht werden, iſt ſchon im erſten Theile (§. 47.) angedeutet worden.

Das perſönliche Pronomen regiert immer die Perſon des Verbums, auch wenn es von letzterm durch ein bezügliches Fürwort getrennt iſt, z. B.: ἐγώ, ὅστις τὸν εἶδα (nicht, wie im Deutſchen: ich, der ihn geſehen hat, ἐγώ, ὅστις τὸν εἶδε), ohne daß es nöthig wäre, das perſönliche Fürwort nach dem bezüglichen zu wiederholen, wie es im Deutſchen der Fall iſt (ich der ich ihn geſehen habe).

Das abgekürzte perſönliche Fürwort μοῦ, σοῦ, u. ſ. w. ſteht immer, nur beim Imperativ nicht, vor dem Zeitwort, wenn es letzterm zum Object dient, z. B.: σὲ γνωρίζω, ich kenne dich, ἰδέ με, ſieh mich an. Sind aber zwei ſolche Pronomina, das eine als unmittelbares, das andere als entfernteres Object dem Zeitworte beigefügt, ſo muß der unmittelbare Fall dem entferntern Objecte nachſtehen, z. B. μοῦ τὸ ἔδωσε, er gab es mir, δός τού το, gib es ihm.

Bei den zuſammengeſetzten Zeiten folgen dieſe einſilbigen Fürwörter dem Hülfsverbum θέλω und der Partikel θά, indem ſie dem ἔχω vorhergehen, z. B.: θέλω τὸν ὁμιλήσει, θὰ τὸν ὁμιλήσω, ich werde ihn ſprechen; τὸν εἶχον ἰδεῖ, ich hatte ihn geſehen.

Der Genitiv dieſer abgekürzten Fürwörter wird zuweilen manchem Nominative nachgeſetzt und iſt dann auch als Nominativ zu betrachten, z. B.: μόνη της (= αὐτὴ μόνη, ſie allein), οἱ δύο μας (= ἡμεῖς οἱ δύο, wir beide), u. ſ. w. (cf. §. 45.)

Die hinweiſenden Pronomina werden dem vom Artikel begleiteten Hauptworte ebenſo vor- als nachgeſtellt (αὐτὸς ὁ ἄνθρωπος, ἡ κυρία ἐκείνη).

Das unbeſtimmte Fürwort τοιοῦτος darf ebenfalls dem Hauptworte vor- oder nachſtehen, z. B. τοιοῦτος ἰατρός, ἰατρὸς τοιοῦτος.

Wenn ſich das poſſeſſive Fürwort auf ein Subſtantiv bezieht, welches durch ein Adjectiv bezeichnet iſt, ſo kann es entweder zwiſchen Subſtantiv und Adjectiv oder auch nach beiden ſtehen, z. B. ὁ μικρός μου οἶκος, ὁ μικρὸς οἶκός μου.

Wenn ein hinweiſendes Fürwort das Subject eines Satzes

bildet, so muß es stets mit dem Prädicat in Geschlecht und Casus übereinstimmen, und es kann unmöglich, wie es im Deutschen geschieht, durch den Singularnominativ des Neutrums ersetzt werden; so darf das deutsche: dies ist seine Mutter, neugriechisch nur: αὐτὴ εἶνε ἡ μήτηρ του heißen.

Die bezüglichen und indirect fragenden Fürwörter ändern nichts an der Construction, noch schieben sie das Verbum ans Ende des Satzes, wie es im Deutschen der Fall ist; so sagt man z. B. ὁ υἱός, ὅστις ἀγαπᾷ τὸν πατέρα του (der Sohn, der seinen Vater liebt).

Das deutsche man (franz. on) existirt im Neugriechischen eigentlich nicht. Statt dessen wird entweder die dritte Singularperson des zugehörigen Zeitwortes im Passivum gebraucht (man sagt, λέγεται, wörtl. es wird gesagt), oder die dritte Pluralperson der activen Form (man sagt, λέγουν, wörtl. sie sagen), oder gar die dritte Singularperson im Activum mit dem unbestimmten Fürwort τὶς (gew. κανείς oder τινάς), z. B. man hört nicht, δὲν ἀκούει τις.

Die negativen Fürwörter κανείς, καμμία, κανέν, und das τίποτε, wenn es eine verneinende Bedeutung hat, erfordern immer noch eine Verneinung beim Zeitwort, z. B. Niemand kommt, κανεὶς δὲν ἔρχεται, ich gebe ihm nichts, δὲν τοῦ δίδω τίποτε.

Das negative deutsche Pronomen: keiner, -e, -es, entspricht sehr oft, wenn es das Object eines Verbums bezeichnet, der griechischen verneinenden Partikel δέν oder μή, z. B. ich habe keine Bücher, δὲν ἔχω βιβλία, gib ihm kein Geld mehr, μὴ τοῦ δίδῃς πλέον χρήματα.

Wenn ein persönliches oder hinweisendes Fürwort als Object ganz im Anfang des Satzes steht, so muß es nachher vor dem Verbum durch den entsprechenden Casus des abgekürzten persönlichen Fürwortes (μοῦ, μέ, σέ, etc.) wiederholt werden, z. B. αὐτὸν τὸν εἶδα, den hab' ich gesehen; ἐμὲ δὲν μὲ γνωρίζει, mich kennt er nicht.

Zuweilen können mit demselben Substantive hinweisende und persönliche Fürwörter, sowie auch Adjective vereinigt werden; dann hängt die Wortstellung vielmehr vom Geschmack und den Wohllautsgesetzen der griechischen Sprache als von Regeln ab. So darf z. B. das deutsche dieser mein guter Freund, αὐτὸς ὁ καλὸς φίλος μου, ἀυτὸς ὁ καλός μου φίλος, ὁ καλὸς αὐτὸς φίλος μου, ὁ καλός μου αὐτὸς φίλος, u. s. w. im Neugriechischen ausgedrückt werden.

VI. Vom Zeitwort.

§. 81.

Das Zeitwort εἶμαι (εἰμί) wird im höhern Stile zuweilen ausgelassen.

Die passive Form enthält entweder rein passive Zeitwörter (δαίρομαι, ich werde geprügelt), oder reflexive (κτενίζομαι, ich kämme mich), oder auch active (ὑπόσχομαι, ich verspreche), oder sie drückt wol im Plural eine gegenseitige Wirkung aus, z. B. μισούμεϑα, wir hassen uns gegenseitig.

Der Infinitiv wird in der neugriechischen Sprache meistentheils durch die Partikel νά und zuweilen auch durch die Conjunction ὅτι umschrieben, z. B. ich will schreiben, ϑέλω νὰ γράψω; ich glaube es gehört zu haben, νομίζω ὅτι τὸ ἤκουσα. Ersteres ist dann immer der Fall, wenn der Infinitiv absolut im Satze steht, z. B. stets lachen, ist nicht gut, πάντοτε νὰ γελᾷ τις, δὲν εἶνε καλόν.

Die Verneinungsadverbien δέν und μή werden den Zeitwörtern immer vorangestellt, und sie dürfen davon blos durch die einsilbigen persönlichen Fürwörter getrennt werden, z. B. δὲν τὸν εἶδα, δὲν τοῦ εἶχε γράψει.

Was den Gebrauch der Zeiten anbetrifft, so können wir nicht genug den deutschen Leser auf den Unterschied zwischen Imperfect, erstem Futur, Conj. Präsens und Imper. Präsens einerseits, und Aorist, zweitem Futur, Conj. Aorist und Imper. Aorist andererseits aufmerksam machen. Wie es schon im ersten Theile (§. 56) angedeutet worden, sind die erstern für eine dauernde Handlung zu gebrauchen, indem die zweiten nur für das einmal Stattfindende oder Stattgefundene oder Stattzufindende erheischt werden. So muß man z. B. das: damals schrieb ich sehr schön, durch: τότε ἔγραφον πολὺ ὡραῖα, und das: dann schrieb ich an meinen Vater, durch: τότε ἔγραψα εἰς τὸν πατέρα μου übersetzen. So sagt man auch: δὲν ἠμπορῶ νὰ πηγαίνω καϑ' ἡμέραν εἰς τὸ ϑέατρον (ich kann nicht jeden Tag ins Theater gehen), und: δὲν ἠμπορῶ νὰ ὑπάγω ἀπόψε εἰς τὸ ϑέατρον (ich kann nicht heut' Abend ins Theater gehen); ebenfalls: Ποσάκις τῆς ἡμέρας ϑ' ἀναχωρῇ τὸ ἀτμόπλοιον (Wie oft des Tags wird der Dampfer abfahren?), und: Πότε ϑ' ἀναχωρήσῃς (Wann wirst du abreisen?).

Der Ind. Aorist wird fast immer statt des Perfects

gebraucht, der den Griechen etwas fremdartig vorkommt, z. B. ἔγραψα σήμερον τρεῖς ἐπιστολάς (ſtatt: ἔχω γράψει), ich habe heute drei Briefe geſchrieben.

Das Perfect dient aber zuweilen dazu, das ſelten in Gebrauch kommende vollendete Futur mit der Partikel θά zu bilden, z. B. αὔριον θὰ ἔχω ἤδη γράψει τὴν ἐπιστολήν μου, morgen werde ich ſchon meinen Brief geſchrieben haben. Doch ſagt man auch: αὔριον θὰ ἔχω ἤδη γραμμένην τὴν ἐπιστολήν μου (cf. §. 57.).

Das bedingte Imperfect erſetzt man zuweilen im Geſpräch durch den einfachen Ind. Imperfect, z. B. ἐπήγαινον (ſtatt θὰ ἐπήγαινον) εὐχαρίστως, ἂν τὸ ἤξευρον, ich ginge ſehr gern, wenn ich es wüßte (cf. §. 57.).

Das Particip kann in der Schriftſprache einen beſondern Satz bilden, der den Hauptſatz näher beſtimmt, z. B. ταῦτα εἰπὼν ἀνεχώρησε (nachdem er dies geſagt hatte, ging er fort). Auch der altgriechiſche abſolute Genitiv des Particips kommt zuweilen bei den neugriechiſchen Schriftſtellern vor. Das gewöhnliche Idiom löſt, wie die deutſche Sprache, die Participien auf. (cf. §. 47).

VII. Vom Gebrauch der Fälle.

§. 82.

In der edlern Sprache hat ſich der altgriechiſche Gebrauch der Caſus mit nur wenigen Ausnahmen erhalten. Im gewöhnlichen Geſpräch dagegen wird meiſtentheils der helleniſche verbale Genitiv durch den Accuſativ mit der Präpoſition ἀπὸ oder μέ, auch ohnehin, und der Dativ theils durch den Genitiv, theils durch den Accuſativ mit der Präpoſition εἰς, auch ohnehin, erſetzt, indem der Accuſativ ſeinen alten Gebrauch meiſtentheils behalten hat. (Beiſpiele: altgr. ἔχομαι τῆς ἐσθῆτος, neugr. πιάνομαι ἀπὸ τὸ φόρεμα. — altgr. πληρῶ τὸ κύπελλον οἴνου, neugr. γεμίζω τὸ ποτήριον μὲ κρασί, oder γεμίζω τὸ ποτήριον κρασί. — altgr. δίδωμί σοι τὰς κλεῖδας, neugr. σοῦ δίδω τὰ κλειδιά, oder δίδω εἰς σὲ τὰ κλειδιά. — altgr. ὠφελῶ σοι, neugr. σὲ ὠφελῶ. — altgr. ὁρῶ σε, neugr. σὲ βλέπω).

Statt des Genitivs wird oft auch der Accuſativ gebraucht, z. B. σοῦ εἶπα und σὲ εἶπα, ich ſagte dir.

Der Genitiv kommt häufig elliptiſch vor und entſpricht dann meiſtentheils dem deutſchen Dativ mit der Präpoſition

von, z. B. ἄνθρωπος [κάτοχος] μεγάλης παιδείας, ein Mann von großer Gelehrſamkeit; παιδίον [ἔχον ἡλικίαν] τεσσάρων ἐτῶν, ein Kind von vier Jahren. — So wird auch der Accuſativ manchmal elliptiſch gebraucht, z. B. οἰκία γεμάτη [μὲ] ἀνθρώπους, ein Haus voll von Menſchen; Ἕλλην [κατὰ] τὸ γένος, Grieche von Geburt. — Den Accuſativ gebraucht man oft auch ſtatt eines Temporaladverbs, z. B. κοιμᾶται τὴν ἡμέραν, er ſchläft des Tags.

Mit dem Accuſativ werden im gewöhnlichen Geſpräch alle mit Präpoſitionen zuſammengeſetzten Verben conſtruirt, die ihrer Präpoſition wegen den Genitiv im Altgriechiſchen regieren, z. B. altgr. καταφρονῶ τινός, neugr. καταφρονῶ τινά; altgr. ἀντιποιοῦμαί τινος, neugr. ἀντιποιοῦμαί τι. Dieſer Gebrauch des Accuſativs iſt aber keineswegs im höhern Stile zu empfehlen.

VIII. Von der Satzbildung.

§. 83.

Es gibt vielleicht keine andere Sprache, die ſo frei in der Wortſtellung iſt, wie die neugriechiſche, und dürfte man wol mit Recht behaupten, ſie bilde in dieſer Beziehung den ſchroffſten Gegenſatz mit dem deutſchen Idiom.

Allgemeines Princip in der neugriechiſchen Sprache iſt, daß irgend jede im Anfang des Satzes ſtehende und ihn beſtimmende Partikel keineswegs die Stellung der den Satz bildenden Wörter beeinfluſſen darf, wie es im Deutſchen bei vielen Partikeln (wenn, weil, daß, da, als, u. ſ. w.) der Fall iſt; ſo kann man z. B. ebenſo gut ſagen: ἐπειδὴ ἦλθεν ὁ πατήρ του, als: ἐπειδὴ ὁ πατήρ του ἦλθε. Doch muß das Verbum bei langen Sätzen möglichſt ſelten am Ende der Periode ſtehen; ſo iſt z. B. der Satz: ὅτι ὁ πατήρ του πρὸ τριῶν μηνῶν δι' Ἀμερικὴν ἀνεχώρησε (wörtl. im Deutſchen: daß ſein Vater vor drei Monaten nach Amerika abgereiſt iſt) gar nicht griechiſch, indem man ſehr gut: ὅτι ὁ πατήρ του ἀνεχώρησε πρὸ τριῶν μηνῶν δι' Ἀμερικήν, oder: ὅτι πρὸ τριῶν μηνῶν ἀνεχώρησεν ὁ πατήρ του δι' Ἀμερικήν, oder wol auch: ὅτι ὁ πατήρ του ἀνεχώρησε δι' Ἀμερικὴν πρὸ τριῶν μηνῶν, ja ſogar: ὅτι πρὸ τριῶν μηνῶν ὁ πατήρ του ἀνεχώρησε δι' Ἀμερικήν, ſagen darf.